J. VOERSTER
Antiquariat für Musik und Deutsche Literatur

Katalog 25

MUSIK-LITERATUR

Komponisten und Interpreten	Seite 3
Nachschlagewerke Seite	32
Musik-Geschichte Seite	37
Musik-Theorie Seite	59
Oper Seite	88
Theater Seite	92
Tanz Seite	100
Zeitschriften Seite	104

D-70174 STUTTGART Relenbergstraße 20 Telefon 0711-297186
Fax 0711-2294267
Deutsche Bank Stuttgart BLZ 600 700 70 Konto-Nr. 1456 888
USt.-Id.-Nr.: DE 147 766 877

MUSIK-ABTEILUNG
Dr. Regine Klingsporn
Sabine Schulten
Eva Voerster
Jürgen Voerster

KATALOG-SATZ und DRUCK 2003
Verlagsdruckerei Schmidt GmbH
Nürnberger Straße 27–31 · 91413 Neustadt a. d. Aisch
Telefon 09161-8860-0

Bitte reichen Sie unsere Kataloge auch an andere Interessenten weiter.

Die angebotene Ware befindet sich in einem ihrem Alter angemessenen Zustand. Besondere Beschädigungen sind vermerkt. Unwesentliche Mängel, wie z. B. Namenseintragungen bei wissenschaftlichen W erken, Bleistiftunterstreichungen etc., sind bei der Preisbildung berücksichtigt.
Bei begründeten Beanstandungen innerhalb von 14 T agen wird die Lieferung zurückgenommen. Keine Ersatzleistungspflicht.
Alle Angebote sind freibleibend. Lieferzwang besteht nicht.
Die Lieferung erfolgt an den Erst-Besteller.
Preise einschließlich Mehrwertsteuer in Euro, zuzüglich Porto.
Der V ersand geht auf Gefahr und zu Lasten des Bestellers. Die Rechnungen sind ohne jeden Abzug unverzüglich nach Erhalt der Sendung zu bezahlen.
Eigentumsvorbehalt bis zur völligen Bezahlung.
Eine Benachrichtigung über bereits verkaufte, nicht lieferbare T itel wird nicht versandt.
Antiquariate erhalten 10 Prozent Kollegenrabatt bei Zahlung innerhalb 14 Tagen.
Die Annahme der Sendung verpflichtet zur Einhaltung meiner Geschäftsbe dingungen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

MITGLIED DES VERBANDES
DEUTSCHER ANTIQUARE e.V.

Hinweis zur Mehrwertsteuererhöhung ab 1.1.2014

Ab 1. Januar 2014 gilt für die Warengruppen alte und neue Graphik (alle Drucktechniken) sowie bei Autographen und Handschriften (Sammelstücke von historischen Wert) nur noch der Mehrwertsteuersatz von 19 %.

Diese Veränderungen wurden durch das im Sommer 2013 verabschiedete Jahressteuergesetz notwendig, welches die deutsche Bundesregierung auf Druck von Brüssel einführen musste.

Daher sind unsere Lieferpreise für diese Warengruppen in den bereits erschienenen Katalogen und eventuell an anderer Stelle angezeigter Objekte nur noch bis Ende Dezember 2013 gültig. Bei Lieferungen ab Januar 2014 müssen diese preislich neu berechnet werden.

Bei alten und neuen Büchern, Noten und gedruckten Musikalien bleibt der ermäßigte Steuersatz von 7% erhalten.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

KOMPONISTEN und INTERPRETEN

1 ALBRECHT, G.v. – FESTSCHRIFT: Georg von Albrecht zum 70. Geburtstag dargebracht von Kollegen und Freunden. Stuttgart 1962. 78 S. OKt. € 13,–
Behandelt werden Albrechts Klavier-, Vokal und Orchesterwerke und seine Kammermusik. – S. 53–78: Werkverzeichnis

2 BACH, C.Ph.E. – OTTENBERG, H.-G.: Carl Philipp Emanuel Bach. 2., durchges. Aufl. Leipzig 1987. 408 S. mit zahlr. Abb. OKt. € 15,–

3 BACH, J.S. – BACHFEST -PROGRAMM: 58. Bachfest der Neuen Bachgesellschaft. J.S. Bach und der österreichische Raum. Graz 1983 123. OKt. € 15,–
Beiträge von: R. Flotzinger, F. W. Riedel, C. Trautmann, O Biba, J. Trummer.

4 BACH, J.S. – BITTER, C.H.:Johann Sebastian Bach. 2 Bände. Berlin, FSchneider 1865. Stahlstich-Porträt, X, 450 S., 1 Bl., 5 Faksimilie-Beilagen; IV, 381, CXXI S., 1 Bl. Halblederbände der Zeit mit Rückvergoldungen. € 140,–
Erstausgabe. – Das umfangreiche, erstmals publizierte Quellenmaterial bildet ein Fundament aller späteren Bachforschung. – Eitner I, 277.

5 BACH, J.S. – BLANKENBURG, W: Einführung in Bachs h-moll-Messe BWV 232. Kassel 1974. 111 S., Notenbsp. OKt. € 10,–

6 BACH, J.S. – DAVID, J.N.: Das Wohltemperierte Klavier. Der Versuch einer Synopsis. Göttingen 1962. 92 S. Mit zahlreichen Notenbeispielen. OPp. € 20,–

7 BACH, J.S. – FESTSCHRIFT- 65. Bachfest der neuen Bachgesellschaft Leipzig. München 1990. 173 S. OKt. € 15,–
Beiträge u.a. über: Bachverständnis im historischen Wandel; Romantischer Bachstil; Julius Joseph Maier und J.S. Bach; Aufführungspraxis in München; W erks- und Aufführungsgeschichte der h-moll Messe.

8 BACH, J.S. – FORKEL, J.N.:Über Johann Sebastian Bach's Leben, Kunst und Kunstwerke. Für patriotische Verehrer echter musikalischer Kunst. Neue, unveränderte Ausgabe. Leipzig, C.F. Peters 1855. Quart. Lithographiertes Portrait, VIII, 48, 4 S. und 2 Kupfertafeln mit Notenbeispielen. Porträt stockfleckig. Titel gestempelt. Leinenband € 250,–
Früheste Bach-Biographie, die seit ihrem Erscheinen im Jahre 1802 bis heute zu den wichtigsten Quellen zu Bachs Leben gehört. – Ihre Bedeutung beruht darauf, dass Forkel nachweisbar zu recht behaupten kann: „Meine Nachrichten, ... verdanke ich den beiden ältesten Söhnen J.S. Bachs. Beide kannte ich nicht nur persönlich, sondern habe auch lange Jahre hindurch mit ihnen ... in beständigem Briefwechsel gestanden“ (Vorrede S. VIII). – Das Porträt Bachs in Lithographie nach dem berühmten Ölbild Haussmanns.

9 BACH, J.S. – GRAESER, W: Bachs Kunst der Fuge. [in:] Bach-Jahrbuch 1924. S. 1–104. OLn. € 40,–

10 BACH, J.S. – HERZ, G.:Bach-Quellen in Amerika. Bach Sources in America. Kassel, London, u.a., Bärenreiter 1984. 434 S., 120 Abb. von autographen Partituren, Briefen, 1 Portrait sowie Abschriften. OKt. € 40,–
Umfangreiches zweisprachiges Werk. – Eines der reichhaltigsten Sammlungen von Bach-Handschriften-Faksimiles.

11 BACH, J.S. – MAR TIN, B.: Untersuchungen zur Struktur der „Kunst der Fuge“ J.S. Bachs. Regensburg 1941. 154 S. OKt. (Kölner Beiträge zur Musikfor - schung IV). € 25,–

Behandelt die ersten 4 Fugen und gibt einen Nachweis der häufigsten Stimmführungserscheinungen in alphabetischer Reihenfolge.

12 BACH, J.S. – RIEMANN, H.: Handbuch der Fugenkomposition. 3. und 2. Aufl. (Bd. 3). 3 T eile in 2 Bdn. Lpzg. 1906/17. VIII, 178, 2, 216, VIII, 166 S. OLn. € 80,–

Die berühmten Analysen von Bachs „Wohltemperiertem Klavier“ und der „Kunst der Fuge“.

13 BACH, J.S. – SCHERING, A.:Johann Sebastian Bachs Leipziger Kirchenmusik. Studien und Wege zu ihrer Erkenntnis. 2. Aufl. Leipzig 1954. VI S., 1 Bl., 206 S., mit Abbildungen im Text und 16 Tafeln. OLn. (Veröffentlichungen der Neuen Bachgesellschaft, 36, 2). € 40,–

14 BACH, J.S. – SCHMIEDER, W .: Thematisch-systematisches V erzeichnis der musikalischen W erke von Johann Sebastian Bach. Bach-W erke-Verzeichnis (BWV). 2. unveränd. Aufl. Leipzig, VEB Breitkopf & Härtel 1958. XXII, 747 S., (4) S. Beilage. OLn. € 45,–

15 BACH, J.S. – SCHNEIDER, M.:Bach-Urkunden. Ursprung der musikalisch-Bachischen Familie. Nachrichten über Johann Sebastian Bach von Carl Philipp Emanuel Bach. Lpzg. [1916]. Quart. 5 Bl. Text, [26] S. Fasimiles. Kt. (Veröfftlg. der Neuen Bachges. Jg. XVII, Heft 3). € 25,–

Die Nachrichten C.Ph.E. Bachs über seinen V ater in 2 Briefen an Forkel werden in Faksimile und Reinschrift mit Verweis auf die entsprechenden Stellen in Forkels Bach Biographie wiedergegeben.

16 BACH, J.S. – [SIEBIGKE, L.A.L.]:Johann Sebastian Bach. Nebst einer kurzen Darstellung seines Lebens und seiner Manier. [Breslau A. Schall] 1801. Ohne den Reihentitel: „Museum berühmter Tonkünstler“. Portrait in Kupferstich. 30 S. Pbd. im Stil der Zeit. € 500,–

„Die erste Bach-Biographie, die ein ganzes Buch füllt“ (Kat. d. Bach-Ausst. 1985). Mit dem meist fehlenden Portrait von großer Seltenheit. Auf S. 6–9 findet sich das erste (?) gedruckte Werkverzeichnis. – Eitner IX, 165; Schneider (BJB 1905) S. 82. – Urteile einiger berühmter Männer über Bach S. 17–24; eine Charakteristik über Bachs „Manier und Styl“ S. 24–30

17 BACH, J.S. – VETTER, W: Johann Sebastian Bach. Leben und Werk. Leipzig (1938). 104 S. Notenbsp., 1 Tafel. OLn. € 14,–

18 BARTOK, B. – LINDLAR, H. [Hrsg.]: Béla Bartók. Bonn 1953. 78 S. OU. (Musik der Zeit. Eine Schriftenreihe zur zeitgenöss. Musik. Heft 3). € 20,–

Von Bartok selbst: Autobiograph. Skizze; Briefe; V om Einfluss der Bauernmusik auf die Musik unserer Zeit. Außerdem Aufsätze von Kodaly, Doflein, Mersmann, Fricsy, Sacher, Hawkes u.a. über Bartoks Jugend, Streichquartette, Klaviermusik, Musiktheater u.a.

19 BEETHOVEN, (L.v.): Beethovens Briefe. In Auswahl hrsg. von A. Leitzmann. Leipzig, Insel Verlag 1924. 2 Bl., XIX, 307 S. OLn. € 25,–

S. 254–308: Anmerkungen

20 BEETHOVEN, L.v.: Briefe. Ausgew. und hrsg. von L. Schmidt. 2. Aufl. Bln. 1924. XXIII, 214 S. 5 Faksimiles, 1 Portrait, OHLdr. € 17,–

Seite 190–213: Anmerkungen

21 BEETHOVEN, L.v.: Konversationshefte. Im Auftrag der Preussischen Staatsbibliothek hrsg. von G. Schünemann. 3 Bde., Hefte 1–37 [alles Erschienene]. Berlin 1941–43. 400; 403; 403 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OLn. € 200,–

22 BEETHOVEN, L.v. – BREUNING, G. v .: Aus dem Schwarzspanierhause. Erinnerungen an L. van Beethoven aus meiner Jugendzeit. Wien, L. Rosner 1874. VIII, 129 S., 2 Tafeln in Daguerreotypie. Halblederband der Zeit. € 700,–

Extrem seltene Erstausgabe eines der gesuchtesten Quellenwerke über des Meisters letzte Lebenszeit in einem nahezu verlagsfrischen Exemplar Das Portrait-Medaillon – „bisher unveröffentlicht" – aus dem Jahr 1802 stammt von Hornemann, die andere Abbildung zeigt das Schwarzspanierhaus in W ien, photographiert von Massak. Außerdem enthält unser Exemplar eine Verbesserung (handschriftliche) auf S. 7 und einen gezeichneten Wohnungsgrundriss des Hauses auf S. 57 montiert. „Breuning war in seiner besten Zeit ein gesuchter Arzt in W ien, der nicht ungern mit seinen Beethovenerinnerungen prunkte." „Mit größter Aufmerksamkeit prägte er sich alles ein, was er gelegentlich der fast täglichen Besuche bei Beethoven im Schwarzspanierhause sah und hörte." (Frimmel, Beethoven-Handbuch).

23 BEETHOVEN, L.v. – BRUERS, A.: Beethoven. Catalogo storico – critico di tutte le opere. Quarta edizione aumentata. Rom 1951. 679 S., 1 Bl., mit 1 Portrait-Tafel. OBr., etwas fleckig. € 100,–

Wichtige kommentierte italienische Beethoven-Bibliographie mit 350 Nummern, mit Verzeichnissen der Notenanfänge, der Opus-Zahlen nach Bruers, Nottebohm, Grove, Thayer und Breitkopf und einem Register.

24 BEETHOVEN, L.v. – CASSIRER, F .: Beethoven und die Gestalt. Ein Kommentar. Stuttgart, Deutsche V erlags-Anstalt 1925. Quart. XIII, 258 S. T itel gestempelt. OLn. € 75,–

Der Metamorphose in Beethovens W erk nachgehende Arbeit. Behandelt werden op. 55, 57, 72, 58, 67, 68, 95, 101, 106, 110, 125, 130, 132, 135. Mit sehr vielen Notenbeispielen.

25 BEETHOVEN, L.v. – ERNEST, G.: Beethoven. Persönlichkeit. Leben und Schaffen. 2. Auflage. Berlin, Bondi 1922. 6 Bl., 592 S., mit 5 Abb. auf 4 T afeln, 1 Schriftprobe, zahlreiche Notenbsp. OHLn. € 12,–

26 BEETHOVEN, L.v. – FISCHER, E.: Ludwig van Beethoven Klaviersonaten. Ein Begleiter für Studierende und Liebhaber . Wiesbaden, Insel (1956). 141 S., 8 Bildtafeln, 31 Notenbsp. OLn. € 18,–

27 BEETHOVEN, L.v. – FRIMMEL, TH.: Beethoven im zeitgenössischen Bildnis. Wien 1923. 65 S. 28 Portraittafeln. OHLn. € 45,–

28 BEETHOVEN, L.v. – HUSCHKE, K.: Beethoven als Pianist und Dirigent. Berlin, Schuster & Löffler [1919]. 102 S., 1 Bl., Titel gestempelt. OPp. € 10,–

29 BEETHOVEN, L.v. – KALISCHER, A.: Beethoven und seine Zeitgenossen. Beiträge zur Geschichte des Künstlers und Menschen. 4 Bde. Berlin und Leipzig [1908–10]. OHLn. € 250,–

30 BEETHOVEN, L.v. – KERST, F.: Die Erinnerungen an Beethoven. 2 Bände. Stuttgart, J. Hoffmann (1913). Porträt, XV, 295 S., 364 S. Mit 4 Tafeln. Originalhalbpergament. € 110,–

Aufgrund umfangreicher Register ein noch heute brauchbares Werk. So befindet sich in Band II ein Verzeichnis mit zahlreichen Stichwörtern zur Person Beethovens wie „Äussere Erscheinung", „Porträts und Büsten", „Benehmen", „Humor", „Temperament", „Religion", Bemerkungen über seine Zeitgenossen, über Musik, Instrumente und vieles mehr.

31 BEETHOVEN, L.v. – KUNZE, S. [Hrsg.]: Ludwig van Beethoven. Die Werke im Spiegel seiner Zeit. Gesammelte Konzertberichte und Rezensionen bis 1830. Laaber, 1987. XX, 672 S. mit Notenbeispielen im Text. OLn. € 70,–

32 BEETHOVEN, L.v. – LA MARA: Beethovens unsterbliche Geliebte. Das Geheimnis der Gräfin Brunsvik und ihre Memoiren. Leipzig 1909. 136 S., 6 Tafeln. OPp. € 30,–

33 BEETHOVEN, L.v. – LANDAU, H.J.: Erstes poetisches Beethoven-Album. Zur Erinnerung an den grossen Tondichter und dessen Säcularfeier, begangen den 17. Dezember 1870. Prag, Selbstverlag 1872. XIV, 450 S. Originalleinenband mit Gold- und Blindprägung. Rücken ausgebleicht. € 250,–

Erst Ausgabe dieser wertvollen Sammlung von Beethoven-Nachrufen, – Gedichten, – Ehrungen usw. aus meist zerstreut erschienenen Zeitschriften. Zu den Autoren dieses Querschnitts gehören Castelli, Dingelstedt, Grillparzer, Lenau, Schnyder von Wartensee, Richard Wagner sowie der Musikhistoriker Ambros mit „Beethoven, Goethe und Michel Angelo". Kastner S. 18; Oesterlein (Wagner-Bibliothek) 152.

34 BEETHOVEN, L.v. – LENZ. W.: Beethoven. Eine Kunststudie mit Ergänzungen und Erläuterungen von Dr. A. Kalischer. 3. Auflage, Neudruck. Berlin, Schuster & Löffler 1921. 214 S. HLn. € 10,–

35 BEETHOVEN, L.v. – MARX, A.B.: Ludwig van Beethoven. Leben und Schaffen. 2 Bde. in 1. Leipzig, Bibliographische Anstalt 1902. 4 Bl., 285 S., 4 Bl., 283, XLIII S. 6 Tafeln mit Faksimiles. Originalleinenbände. € 45,–

Frühe grundlegende Beethoven-Biographie. „Die Interpretationen der Werke als „Seelengemälde" bilden eine Ergänzung der Formanalyse, die einen nicht geringen Teil der Marxschen Kompositionslehre ausmachen." (Dahlhaus, Beethoven 1987).

36 BEETHOVEN, L.v. – REINECKE, C.: Die Beethoven'schen Clavier-Sonaten. Briefe an eine Freundin. Leipzig, Reinecke 1917. 129 S., zahlr. Notenbsp. OLn. € 15,–

Mitglied der kgl. Akad. der Künste zu Berlin.

37 BEETHOVEN, L.v. – RIEMANN, H.: L. van Beethovens sämtliche Klavier-Solosonaten. Ästhetische und formal=technische Analyse mit historischen Notizen. 3 Bde. Berlin, M. Hesse 1918–19, 4 Bl., 384 S., 3 Bl., 520 S., 2 Bl., 476 S. Titel gestempelt zahlr. Notenbeisp. OLn. (Illustr. Handbücher, 51–53). € 100,–

Gesuchtes Standardwerk. – Auch Einzelbde. erhältlich.

38 BEETHOVEN, L.v. – SANDBERGER, A.: Antonie Brentano an Johann Michael Sailer wegen Beethovens Neffen. [In:] Jahrbuch der Musikbibliothek Peters für 1914/15. Hrsg. von R. Schwartz. Jg. 21. [S. 43–48). Leipzig 1916. 132 S. OKt. (fleckig) € 25,–

Weitere Aufsätze von H. Riemann, M. Schneider (J.S. Bachs Generalbass), G. Adler (Musikgeschichtlicher Unterricht) u.a.

39 BEETHOVEN. L. v. – SCHINDLER, A.: Biographie von Ludwig van Beethoven. Vierte wohlfeile Ausgabe. 2 Theile in 1 Band. Münster, Aschendorff 1871. Gestochenes Portrait als Frontispiz, XXV S., 2 Bl., 272, 373 S. sowie 4 teils gefaltete Faksimile-Tafeln. Halbleinenband der Zeit. € 600,–

Schindlers Biographie ist mit ihrem umfangreichen Quellenmaterial trotz einiger Fragwürdigkeiten noch immer eine der wichtigsten Darstellungen dieses Komponistenlebens. Der Autor war einer von Beethovens Vertrauten. Voller Stolz liess er später auf seiner Visitenkarte den Vermerk drucken „Ami de Beethoven". – Die ersten beiden Auflagen seiner Schrift fanden in der musikalischen Welt eine derart willkommene Aufnahme, dass sich Schindler im Vorwort der 3., vermehrten Auflage, von der unsere Ausgabe eine Titelauflage darstellt, zu der Bemerkung veranlasst fühlte: „Nicht bald mag ein Buch während seines Cursierens im Handel so ausgeschrieben worden seyn, als es diesem widerfahre". U. a. fügte er der erweiterten Ausgabe die interessante Abhandlung über Beethovens Musik in Paris sowie den Bericht über die Versteigerung seines Nachlasses hinzu. – Siehe Abbildung.

40 BEETHOVEN, L. v. – SCHMIDT-GÖRG, J. u. H. SCHMIDT: Ludwig van Beethoven. Hamburg (1969). Folio. 275 S. mit 268 teils farbigen Abbildungen. OLn. € 100,–

Luxuriös ausgestattetes Dokumentarwerk. Von der Deutschen Grammophon-Gesellschaft subventionierte Ausgabe mit hervorragenden Farbdrucken.

41 BEETHOVEN, L.v. – ULIBISCHEFF, A.: Beethoven, seine Kritiker und seine Ausleger. Aus dem Französischen übersetzt von L. Bischoff. Leipzig, F. A. Brockhaus 1859. XX, 1, 373 S. Leimschatten i. d. Vorsätzen, sonst makellos. Halbleder der Zeit. € 190,–

Ulibischeff veröffentlichte 1843 eine Mozart-Biographie, in der Beethoven stark kritisiert wurde. Darauf antwortete Wilhelm von Lenz mit der polemischen Schrift „Beethoven et ses trois styles", St. Petersburg 1852 in 2 Bänden, worauf Ulibischeff mit seinem Beethoven-Buch replizierte. Der Autor (1794–1858) privatisierte nach seiner Entlassung aus russischem Staatsdienst von 1830 an.

42 BEETHOVEN. – VOLLWEILER: Fidelio, grand Opéra, [op. 72], composé par ... arrangè pour Piano et Violon, par Alex. Brand. [Rezension]. [aus:] Caecilia, Bd. 10, 1829, S. 46–47. € 20,–

43 BEETHOVEN, L.v. – WASIELEWSKI, W.J.v.: Ludwig van Beethoven. 2. unveränderte Auflage. 2 Bände. Leipzig, List & Francke 1895. Stahlstich-Portrait, XI, (2), 377 S., (5) 299, 16 S. Original-Leinenbände. € 120,–

Wasielewski studierte als einer der ersten Schüler am Leipziger Konservatorium bei Mendelssohn, kam öfter mit Schumann zusammen und wirkte als erster Geiger im Gewandhaus- und Theaterorchester. Erst am Ende seines Lebens (1822–1896) widmete er sich verstärkt seinen musikwissenschaftlichen Studien.

44 BERG, A.: Briefe an seine Frau. (Hrsg. von Helene Berg). München (1965). Frontispiz, 656 S. mit mehreren Abb. und Faksimiles, 33 Abb. auf Tafeln. OLn. € 60,–

Bekenntnishafte, biographisch wie musikalisch relevante Quellen zur Berg-Forschung, aber auch zur Zeitgeschichte Wiens nach 1900. „So entsteht aus diesen intimen, bekenntnishaften Selbstdarstellungen das einzigartige Bild einer der

fesselndsten Künstlerpersönlichkeiten des 20. Jahrhunderts." (Umschlag). – Mit Personen- und Sachregister.

45 BERG, A. – AUSSTELLUNGSKA TALOG. Alban Berg, 1885–1935. Ausstellung der Österr . Nationalbibliothek, 23. Mai bis 20. Oktober 1985. T ext: R. Hilmar. Wien 1985. 240 S., 79 teils farbige und ganzseitige Abb. und Faksimiles. OKt. € 20,–

46 BERLIOZ, H.: Musikalische Reise in Deutschland. In Briefen an seine Freunde in Paris. Aus dem Französischen [von L.C. Lobe]. Leipzig, Friedlein u. Hirsch 1843. 3 Bl. 162 S. Halbleder der Zeit, Leimschatten in den Innendeckeln. € 250,–

Schönes Exemplar der seltenen ersten deutschen Ausgabe. Die franz. Erstausg. erschien erst ein Jahr später, 1844 (!). (Hopkins/Macnutt, 83 A).

47 BIZET, G. – WEISSMANN, A.: Bizet. Berlin, Marquardt (1907). Portrait, 3 Bl., 105 S. mit zahlr. Abb. und Notenbeispielen. OPp. (Die Musik 24/25). € 15,–

48 BRAHMS, J. : Ein Briefwechsel Johannes Brahms und Mathilde W esendonck. Wien 1943. Mit Ein- und Überleitungen hrsg. von Müller von Asow . 128 S., 8 Tafeln, 4 S. Faksimiles. OKt. € 20,–

Erst Veröffentlichung der zwischen Brahms und M. W esendonck gewechselten Briefe.

49 BRAHMS, J.-DIETRICH, A.: Erinnerungen an Johannes Brahms in Briefen besonders aus seiner Jugendzeit. 2. Aufl. Leipzig 1899. Portrait, IV , 76 S. OLn. € 20,–

50 BRAHMS, J. – EHRMANN, A.v: Johannes Brahms. Thematisches Verzeichnis seiner Werke. Ergänzung zu J. Brahms – W eg, Werk und Welt. (Walluf 1976. Reprint der Ausgabe Leipzig 1933). VI, 1 Bl., 180 S., 1 Bl. OLn. € 45,–

51 BRAHMS, J. – OPHÜLS, G.:Erinnerungen an Johannes Brahms. Berlin 1921. 77 S. 3 Bildtafeln, OLn. € 40,–

52 BRAHMS, J. – WIDMANN, J.V.: Johannes Brahms in Erinnerungen. 4. Aufl. Berlin 1921. 176 S. OLn. € 25,–

Begegnungen Widmanns mit Brahms in der Schweiz. Enthält u. a. eine 20seitige Begründung warum Brahms keine Oper komponieren wollte. Ab. Seite 121: Brahms in Italien.

53 BRUCKNER, A. – FESTSCHRIFT WIORA: Anton Bruckner. Studien zu Werk und Wirkung. Walter Wiora zum 30. Dez. 1986. Hrsg. von C. H. Mahling. Tutzing, Schneider 1988. VI., 278 S., zahlreiche Notenbsp., OLn. € 60,–

Mit Beiträgen von Dahlhaus, Federhofer, Fellerer, Finscher, Kirsch, Mahling, Müller-Blattau, Nowak, Stephan und V oss. – S. 235–276: W iora: Über den religiösen Gehalt in Bruckners Symphonien.

54 BRUCKNER, A. – AUER, M.: Anton Bruckner. Sein Leben und Werk. Mit 280 Notenbeispielen und 44 Abb. 4., unveränderte Aufl. Leipzig [1941]. 470 S., 86 S. Notenbsp. HLn. € 30,–

55 BRUCKNER. – GÖLLERICH/AUER: Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffensbild. 4 Bde. in 9 Teilen. Regensburg 1922–37. OHLn. € 300,–

Seltene Originalausgabe. – Grundlegende Bruckner-Biographie, zu der Göllerich von Bruckner autorisiert wurde, mit umfangreichem Noten- und Bildmaterial, Werkverzeichnissen, Bibliographie und Registern. Nach dem Tode Göllerichs weitergeführt und herausgegeben von Max Auer.

56 BRUCKNER. – GÖLLERICH/AUER: Anton Bruckner. Ein Lebens- und Schaffensbild. Regensburg 1922–37. OHLn. oder OLn. (Teils mit Gebrauchsspuren). je € 20,–
Einzelbände der grundlegenden Bruckner-Biographie: Bd. I; Bd. II, 1; Bd. III, 2; Bd. IV, 2.

57 BRUCKNER, A. – GRAEFLINER: Anton Bruckner. Bausteine zu seiner Lebensgeschichte. München 1911. XI, 160 S. Zahlr. Porträts, Ansichten und Faksimiles, OHLn. € 40,–

58 BRUCKNER, A. – HOLLNSTEINER, J.: Das Stift St. Florian und Anton Bruckner. Leipzig 1940. 56 S. und 66 Bildtafeln. OKt. € 15,–

59 BRUCKNER, A. – LANG, O.: Anton Bruckner. Wesen und Bedeutung. (2., veränderte Auflage). München 1943. 4 Bl., 144 S. Portrait. OPp. € 20,–

60 BUSCH, F. – DOPHEIDE, B.: Fritz Busch. Sein Leben und Wirken in Deutschland mit einem Ausblick auf die Zeit seiner Emigration. Tutzing, 1970. 222 S., 5 Kunstdrucktafeln. OLn. € 25,–

61 CASALS. – CORREDOR, J. MA.: Gespräche mit Casals. Mit einem Vorwort von Thomas Mann. Bern, Scherz (1954). 329 S., handschriftl. Markierungen. OLn. € 16,–

62 CHOPIN, F.: Gesammelte Briefe. Zum erstenmal herausgegeben und getreu ins Deutsche übertragen von B. Scharlitt. Leipzig 1911. Gross-Oktav X, 305 S., 12 Tafeln und Faksimiles. OKt. € 60,–

63 CHOPIN, F. – FERRA, B.: Chopin und George Sand auf Mallorca. Aus dem Span. übertragen von E. Schoss. Eingeleitet mit einem Auszug aus den „Erinnerungen von Aurore Sand". Palma de Mallorca 1936 95 S. mit Abb. OKt. € 18,–

64 CHOPIN, F. – GIDE, A.: Aufzeichnungen über Chopin. Übersetzt von W. Kolneder. Frankfurt 1993. 101 S. OKt. € 20,–
„Gide, der selbst ein leidenschaftlicher Pianist war, hat das Bild des polnischen Komponisten vom Ruch des „Salons" und einer sinnleeren Virtuosität zu befreien und C's Ruf als Tondichter ersten Ranges zu bekräftigen gesucht „(Verlag).

65 CHOPIN, F. – LEICHTENTRITT, H.: Analyse der Chopin' schen Klavierwerke. Bd. 1 (von 2). Berlin 1921. Frontispiz, XV, 281 S. zahlr. Notenbsp. OPp. € 30,–

66 CIMAROSA, D. – GEDENKSCHRIFT. – Aversa a Domenico Cimarosa Nel Primo centenario dalla sua morte. XI Gennaio MCMI. Napoli, F. Giannini & Figli 1901. Quart. 4 Bl., LVI, 456 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles, 3 Farbtafeln. HLn. € 120,–
Seltene Gedenkschrift zum 100. Todestag des neapolitanischen Meisters in prachtvoller Jugendstil-Typographie. Herausgeber war ein österreichisch-ungarischen und italienischen Komitee, dem u.a. G. Adler, E. Hanslick und E. Mandyczewski angehörten. Mit einer Fülle von Beiträgen und Gratulationsadressen von Musikern

und Dichtern, manche davon von nationalem Stolz getragen. Hanslicks schwärmte: „Italien ist das Konservatorium vom lieben Gott! (aus dem Französischen).

67 COPLAND, A.: Unsere Neue Musik. München 1947. 208 S. OHLn. € 20,–
Zeitgenössische Komponisten Europas vom späten 19. Jhdt. bis zum Ende des 2. WK und Komponisten Amerikas wie Fall Ives, Roy Harris und Thomson und Blitzstein. Im Kapitel über die neuen Mittel der Musik: Komponist und Rundfunk und Musik im Film.

68 CORNELIUS, P. – HASSE, M.: Peter Cornelius und sein Barbier von Bagdad. Die Kritik zweier Partituren. Peter Cornelius gegen F. Mottl und H. Levi. Leipzig 1904. Quart. VII, 67 S., Zahlr. Notenbeispiele, OHLn. € 20,–

69 DAVID, FELICIEN – BRANCOUR, R.: Félicien David. Biographie Critique. Illustrée de douze reproductions hors texte. Paris [1909]. 128 S. OLn. € 20,–
Französischer Komponist (1810–76). Ausführlich behandelt bei Honegger , Dictionaire I. 256.

70 DAVID, J, N. – FESTSCHRIFT . Ex Deo nascimur . Festschrift zum 75. Geburtstag von J. N. David. Hrsg. von G. Sievers. W iesbaden (1970). 200 S. mit Notenbeisp., Tafeln und Werkverz. OKt. € 20,–

71 DEBUSSY, C.: Monsier Croche. Sämtliche Schriften und Interviews. Hrsg. von F. Lesure. Aus dem Französischen übertragen von J. Häusler Stuttgart (1974). 304 S. OKt. € 20,–

72 DONIZETTI, G. – STEINER-ISENMANN, R.: Gaetano Donizetti. Sein Leben und seine Opern. Bern 1982. 564 S., zahlr. Abb. OLn. € 28,–
97 S. Opernführer, 13 S. Diskographie und Werksverzeichnis. – Vergriffen.

73 DVORAK. – SOUREK, O.: Antonín Dvorak. Sein Leben und sein W erk. Prag, 1953, 212 S. 36 Tafeln, OLn. € 30,–
Mit Werkverzeichnis.

74 EINEM, G. v . – RUTZ, H.: Neue Oper. Gottfried Einem und seine Oper „Dantons Tod“. Wien 1947. 70 S., 4 Tafeln. OKt. € 15,–
Mit Beiträgen von C. Neher, B. Paumgartner, W. Schneditz und O. F. Schuh.

75 EINEM, G. v . – SAA THEN, F.: Einem-Chronik. Dokumentation und Deutung. Graz 1982. 388 S., 139 Abb. auf Tafeln. OLn. € 35,–

76 EISLER, H.: Johann Faustus. Oper . [T extbuch]. Berlin 1952. 83 S. OLn. € 25,–

77 ERKEL, F.: Über seine Oper Bank ban. Hrsg. von F. Bonis. Budapest (1969). 8 Abb. OKt. (Sonderdruck aus: Studia Musicologica Academiae Scientiarum Hungaricae 11, 1969, S. 70–89). € 15,–

78 FASCH, K. F . – ZEL TER, F. K.: Dokumentation zu Karl Friedrich Fasch 1736–1800. (Michaelstein 1983). 66 S. OKt. (Studien zur Aufführungspraxis des 18. Jahrhunderts 21). Faksimileausgabe des Erstdrucks, Berlin 1801. € 25,–

79 FISCHER, E.: Musikalische Betrachtungen. W iesbaden 1959. 63 S. OKt. € 13,–

7 Aufsätze u.a. über: musikalische Interpretation, Chopin, Schumann, Beethovens Klavierwerk.

80 FURTWÄNGLER, W.: Ton und Wort – Aufsätze und Vorträge 1918 bis 1954. Wiesbaden 1954. 276 S. mit 10 Abbildungen und Notenbeispielen. OLn. € 19,–

81 FURTWÄNGLER, W. – HERZFELD, F .: Wilhelm Furtwängler. Weg und Wesen. Leipzig 1941. 210 S. Zahlreiche Abbildungen. OPpbd. € 30,–
Über: Lübeck, Mannheim, Gewandhaus, Philharmonie, Amerika, W ien, Technik des Dirigierens. – Sehr typische Fotos vom Dirigenten Furtwängler.

82 FURTWÄNGLER, W. – KRAUS, G. [Hrsg.]: Ein Mass, das heute fehlt. Wilhelm Furtwängler im Echo der Nachwelt. Salzburg, Müller (1986). 249 S., mit 6 Abbildungen. OPp. € 20,–
53 Aufsätze von Zeitgenossen.

83 FURTWÄNGLER, W. – NOW AKOWSKI, A.: Erinnerungen aus Konzertsaal und Oper. [Sonderdruck aus:] Wilhelm Furtwängler im Urteil seiner Zeit. Zürich [1955]. S. 214–229. OKt. € 10,–
Erinnerungen des Organisten.

84 GLINKA. – CAL VOCORESSI, M.-D.: Glinka. Biographie critique. Paris [1911]. 128 S., 11 S. Tafeln. OU. (Les Musiciens Cèlébres). € 13,–

85 GLUCK, C. W. – EINSTEIN, A. : Gluck. Sein Leben – seine Werke. Zürich [1954]. 315 S. 8 Photographien und zahlr. Notenbeispiele. OLn. € 35,–
Unentbehrliche Darstellung mit ebenso wertvollem Anhang: Chronologie (25 S.), Werk- und Personenregister, Bibliographie und Index. Aufschlussreich die Auflistung sämtlicher Reisen Glucks.

86 GLUCK, C. W. – MARX, A.B.: Gluck und die Oper . 2 Theile in 1 Band. Berlin, O. Janke 1863. Portrait-Lithographie, 1 Bl., 464 S., 1 Bl., 391 S., 1 gefaltetes Faksimile und 80 S. Notenanhang. Halblederband der Zeit. € 140,–
Eine der ersten „grossen Biographien“ der Musikwissenschaft – noch heute unentbehrlich für die Forschung. Anhang: Über den Charakter der Tonarten.

87 GLUCK, C. W. – MOSER, H. J.: Christoph Willibald Gluck. Die Leistung, der Mann, das Vermächtnis. Stuttgart 1940. XV, 369 S., 1 Portraitfrontispiz, 4 Tafeln, 1 Faksimile, zahlreiche Notenbeispiele im Text. OLn. € 35,–

88 GRIEG. – FELLERER, K. G.: Edvard Grieg. Potsdam 1942. 128 S. mit 19 Abbildungen und 41 Notenbeispielen. OHLn. € 13,–

89 GRISCHKAT, H. – LEITNER, K.P.: Hans Grischkat (1903–1977). Sein musikalisches Wirken. [In:] Reutlinger Geschichtsblätter. Neue Folge Nr. 30, Reutlingen 1991, S. 9–114. OKt. € 20,–

90 HAAS, J.: Reden und Aufsätze [80]. Mainz 1964. Tafel, 234 S. OKt. € 20,–
„Werden und Wirken“, „Werk und Schaffen“, „Die Meister“ (Schumann u. Reger), „Weggefährten“ (v. Hausegger, Pfitzner, Strauss, H. Abendroth, L. Strecker u.a.), „Kunst und Künstler“., „Musik im Leben“, „Musik in Kirche und Schule“, „Die Musikhochschule“ (München).

91 HÄNDEL. – AUSSTELLUNGSKA TALOG: - Georg Friedrich Händel. Ausstellung aus Anlass der Händel-Festspiele des Badischen Staatstheaters Karls-

ruhe 1985. Redaktion: Klaus Häfner und Kurt Pietschmann. (Karlsruhe 1985). 267 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OKt. € 25,–

92 HÄNDEL, G. F. – BIMBERG, G.: Dramaturgie der Händel-Opern. Halle 1985. 111 S., 22 Abb. auf Tafeln. OKt. (Schriften des Händel-Hauses, Halle, 3) € 14,–

93 HÄNDEL, G. F. – FESTSCHRIFT.: Georg Friedrich Händel. Abstammung und Jugendwelt. Festschrift zur 250. Wiederkehr des Geburtstages. Hrsg. von Stadtarchiv Halle. Halle 1935. XVI, 135 S. 2 Ahnentafeln. OKt. etwas fleckig. € 18,–

94 HÄNDEL – HANDBUCH. Hrsg. vom Kuratorium der G.-F.-Händel-Stiftung von W. und M. Eisen. 4 Bde. [von 5]. Leipzig/Kassel, VEB Deutscher Verlag für Musik/Bärenreiter 1978–85. Quart. OLn. (Supplement zu Hallische Händel-Ausgabe (kritische Gesamtausgabe)). € 250,–

Unverzichtbare Grundlage für die Beschäftigung mit Händel. Bd. 1: Lebens- und Schaffensdaten. Thematisch-systematische Verzeichnis: Bühnenwerke. Bd. 2 und 3: Thematisch-systematische Verzeichnisse zu: Oratorische Werke, Kammermusik, Kirchenmusik und Instrumentalmusik. Bd. 4: Dokumente zu Leben und Schaffen. Bd. 5: Bibliographie ist noch nicht erschienen (Stand 6/2002).

95 HÄNDEL, G. F. – LEICHTENTRITT, H.: Händel. Stuttgart 1924. 871 S. Gesuchte Biographie mit Werkverzeichnis und Erstaufführungsdaten. € 70,–

96 HÄNDEL, G. F. – LEITICH, A. T.: Premiere in London. Georg Friedrich Händel und seine Zeit. München 1962. 244 S. und zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 20,–

97 HÄNDEL, G. F. – SIEGMUND-SCHULTZE, W.: Fragen der Aufführungspraxis und Interpretation Händelscher Werke in Vergangenheit und Gegenwart. Halle 1980. 136 S. OKt. € 12,–

17 Referate, u.a. über Händels Opern: Handlung und Affekt; – Aufführungsdauer; – Darstellung der Da-capo-Arie. Über Händels Oratorien: nach dem Wendepunkt 1784; – szenische Aufführung; – Verwendung von Tanzrhytmen in den Chorsätzen.

98 HÄNDEL, G. F. – WOLFF, H. CHR.: Die Händel-Oper auf der modernen Bühne. Ein Beitrag zur Geschichte und Praxis der Opern-Bearbeitung und –Inszenierung in der Zeit von 1920 bis 1956. Leipzig 1957. Quart. 54 S. Text, 99 Tafeln. OLn. € 45,–

99 HASSE, J. A – GERBER, R.: Der Operntypus Johann Adolf Hasses und seine textlichen Grundlagen. Leipzig 1925. VII, 191 S. OLn. (Berliner Beiträge zur Musikwissenschaft, hrsg. von H. Abert, Bd. II). € 40,–

Stilkritische Analyse der Hasseschen Arie; – die Wurzeln der Arie; – Satztechnische Beschaffenheit, Formanalyse der Arien u.a.

100 HAYDN, J.: Handschriftliches Tagebuch aus der Zeit seines zweiten Aufenthaltes in London 1794 und 1795. In Druck gelegt von J. E. Engl (kaiserlicher Rat, Mozarteums-Sekretär und Arichvar). Leipzig 1909. 60 S., Portrait, 4 Faksimiles. OPp. € 30,–

101 HAYDN, J. – POSTOLKA, M.:Joseph Haydn a naše hudba 18. stoleti. Uvod do problematiky vzájemnych vztahu. Praha 1961. 185 S. OKt. € 15,–

Gründliches Quellenwerk mit zahlreichen Anmerkungen und Register.

102 HAYDN, J. – TENSCHERT, R.: Joseph Haydn. Berlin (1932). VII, 267 S., mit 30 Bildern. OKt. € 15,–

Mit Namen- und Werkregister.

103 HELLER, S. – EIGELDINGER, J.-J.:Stephen Heller. Lettres d'un musicien romatique a Paris. Testes réunis, présentés et annotés. Paris 1981. 338 S., 18 Abb. auf Tafeln. OKt. € 18,–

Mit Bibliographie und Index des oeuvres musicales.

104 HENZE, H.W. : Werksverzeichnis 1946–1996. Deutsch-Englisch-Italienisch. Mainz 1996. 436 S. OKt. € 39,–

105 HILLER, J. A. – CALMUS, G.: Die ersten deutschen Singspiele von Standfuss und Hiller. Leipzig, B.& H. 1908. VIII, 100 S., OKt. € 30,–

(Publikationen der Internat. Musikges. Beih. II 6)

106 HOFMANNSTHAL, H.v. – SCHMID, M.:Symbol und Funktion der Musik im Werk Hugo von Hofmannsthals. Heidelberg 1968. 179 S. OKt. (Beiträge zur Neueren Literaturgeschichte, 3. Folge, Bd. 4) € 15,–

Über die Frage nach dem Sinn und Funktion der Musik in Hofmannsthals Denken und Werk. U.a. über: „Die Frau ohne Schatten", „Antigone". Ausführliche Bibliographie und Register.

107 HUBER, H.- [WERKSVERZEICHNIS]: Werke von Hans Huber (1852–1921). Leipzig [ca. 1922]. 16 S., 2 Abb. OU. € 15,–

Mit Kurzbeschreibungen der Stationen des Komponisten: Leipzig, Basel und Vitznau sowie Werk-Rezensionen.

108 KASTNER. – LUDWIG, H.: Johann Georg Kastner. Ein elsässischer Tondichter, Theoretiker und Musikforscher . Sein Werden und Wirken. 2 Theile in 3 Bänden. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1886. Frontispiz, XIX, 422; VIII, 440; VIII, 424 S., 32 S. Notenanhang in Bd. 2/1. Original-Leinenbände mit reicher Goldverzierung und –schnitt. € 150,–

109 KELEMEN, M.: Klanglabyrinthe. Reflexionen eines Komponisten über die Neue Musik. Mit einem Interview von Joachim Kaiser . München 1981 186 S. OKt. € 10,–

110 KEMPFF, W.: Was ich hörte, was ich sah. Reisebilder eines Pianisten. München, Piper (1981). 179 S., 27 Abb., 23 Tafeln. OLn. € 12,–

111 KODALY, Z.: Wege zur Musik. Ausgewählte Schriften und Reden. Herausgeg. von Ferend Bónis. [Selbstverlag F . Bónis] 1983. 302 S., 1 gef. Notenbeil. OLn. € 20,–

Ausgewählte Abhandlungen, in diesem Umfang erstmals in dt. Sprache veröffentlicht, „zeigen einen der originellsten Musikdenker des Jahrhunderts" (Verlag). Ein zentrales Thema ist die ungarische Volks- und Kunstmusik.

112 KRAUS. – ENGLÄNDER, R.:Joseph Martin Kraus und die Gustavianische Oper. Uppsala 1943. 218 S. mit Notenanhang. OKt. € 25,–

113 LA MARA [Pseud. für Maria Lipsius]: Durch Musik und Leben im Dienste des Ideals. (1837–1917). 2 Bde. Leipzig 1917. Portrait, (4), 376 S., 4 T afeln; Tafel, (3), 488 S., 2 Tafeln. OPp. € 30,–

Autobiographie der Verfasserin zahlreicher Abhandlungen zur Musik. Mit vielen Briefen von und an Franz Liszt.

114 LASSO, O. di. – SCHMITZ, E.: Orlando di Lasso. Leipzig 1915, 62, 16 S. OKt. € 13,–

115 LECHNER, L. – AMELN, K.: Gedenkrede auf Leonhard Lechner. Stuttgart 1961. 10 S. OKt. € 10,–

116 LEONCAVALLO, R. – MAEHDER, J. E. LORENZA GUIOT: Ruggero Leoncavallo nel suo Tempo. Locarno, Bibliotheca Cantonale 3–4-5 ottobre 1991. Milano 1993. 245 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 25,–

12 saggi. Atti del i convegno internazionale di studi su R. Leoncavallo.

117 LISZT, F. – KAPP, J.: Liszt. Eine Biographie. 8.-10. Aufl. Berlin, (nach 1911) 307 S., ohne Bildteil. OHLn. € 17,–

118 LISZT, F. – SCHOLZ, G. [Hrsg.]: Der junge Liszt. Referate des 4. Europ. Liszt-Symposions Wien 1991. München, Katzbichler (1993). 144 S., 1 Abb. mehrere Notenbsp. OKt., (Liszt-Studien 4) € 10,–

119 LOHSE, O. – LERT, E.: Otto Lohse als Opernleiter. Leipzig 1918. 80 S. Mit 1 Bildnis. OPp. (Gebrauchsspuren). € 15,–

120 LUDWIG II. – HOMMEL, K.: Die Separatvorstellungen vor König Ludwig II von Bayern. Schauspiel, Oper, Ballett. München (1963). 431 S., zahlreiche Tafeln. OLn. € 40,–

121 LULLY. – PRUNIERES, H.: Lully. Biographie critique. Paris [ca. 1910]. 127 S. 12 Tafeln. OKt. € 18,–

Mit Werkverzeichnis.

122 MAHLER, G. – BEKKER, P.: Gustav Mahlers Sinfonien. Berlin 1921. 359 S., zahlr. Notenbsp. OLn. € 75,–

Zusammenfassende Darstellung des Werkes Mahlers, nur wenige Jahre nach dessen Tod. Der Verfasser hatte die Gelegenheit, durch die Mithilfe der W itwe Mahlers wichtige, bis dato nicht veröffentlichte Skizzen (Partiturenentwurf 10. Sinfonie) einzusehen.

123 MAHLER, G. – MAHLER, A.: Gustav Mahler. Erinnerungen und Briefe. (2. Aufl.) Amsterdam 1949. 480 S., 10 Abb. und Faksimiles. OLn. € 50,–

124 MAHLER, G. – ADORNO, TH. W.: Mahler. Eine musikalische Physiognomik. Frankfurt 1960. 227 S. OPp. € 30,–

Eigenwilliges Portrait zum 100. Geburtstag Mahlers.

125 MAHLER, G. – SPECHT , R.: Gustav Mahler. Berlin 1913. 388 S. mit 90 Bildern. Ln. € 45,–

Leben und Schaffen. Mit ausführlichen Notenbeispielen und einem nützlichen Anhang über Mahler am Hofoperntheater in Wien. –

126 MAHLER, G. – WÖSS, J.V .v.: Gustav Mahler – Das Lied von der Erde. Thematische Analyse. Wien 1912. 38 S. Kt. € 20,–

Erstausgabe.

127 MENDELSSOHN BARTHOLDY, F.: Reisebriefe aus den Jahren 1830 bis 1832. Hrsg. von Paul Mendelssohn Bartholdy. Leipzig, H. Mendelssohn 1861. IV, (1), 340 S. [Dabei:] -: Briefe aus den Jahren 1833 bis 1847. Hrsg. von Paul Mendelssohn Bartholdy [...] und Dr . Carl Mendelssohn Bartholdy [..]. Nebst einem V erzeichnisse der sämmtlichen musikalischen Compositionen von Felix Mendelssohn Bartholdy zusammengestellt von Dr. Julius Rietz. Leipzig, H. Mendelssohn 1863. VI, (1), 520 S. Original-Leinenbände mit Gold- und Blindprägung. € 225,–

128 MENDELSSOHN BAR THOLDY. – ECKARDT , J. (Hrsg.): Ferdinand David und die Familie Mendelssohn-Bartholdy . Aus hinterlassenen Brieffschaften zusammengestellt. Leipzig, Duncker & Humblot 1888. VI S., 2 Bl., 289 S. OLn. € 40,–

Interessante Chronik der jahrzehntelangen Freundschaft zwischen David und den Mendelssohns.

129 MENDELSSOHN. – HILLER, FERD.: Felix Mendelssohn-Bartholdy. Briefe und Erinnerungen. 2. Auflage. Köln, DuMont-Schauberg 1878. 188 S. Titel angeschmutzt. Ln. € 50,–

Hiller war Mendelssohns Vorgänger als Gewandhaus-Dirigent. Als Thomas-Kantor blieb er in Leipzig in Kontakt mit Mendelssohn.

130 MENDELSSOHN. – SCHUMANN, R.: Erinnerungen an Felix Mendelssohn Bartholdy. Nachgelassene Aufzeichnungen. Hrsg. vom Städt. Museum Zwickau (Sachsen). Bearbeitet von G. Eismann. Zwickau (1947). Quart. 88 S. Gebrauchsspuren. OKt. € 35,–

Schumanns Handschrift im Faksimile, auf gegenüberliegender Seite die Über - tragung. Mit ausführlicher Einleitung, Nachweisen und Anmerkungen.

131 MENDELSSOHN. – WOLFF; E.: Felix Mendelssohn Bartholdy . Berlin 1906. 196, (8) S. Abbildungen im T ext, Faksimiles und T afeln. OLn. (Berühmte Musiker 17). € 40,–

Sehr vollständige, wissenschaftliche Biographie, die in engem Kontakt mit der Tochter des Komponisten, Lili Wach, entstand.

132 MEYER, KRZYSZTOF. – JABLONSKI, M. und HOMMA, Martina [Hrsg.]: Krzysztof Meyer ein Komponistenportrait Köln, Bela 1998. 183 S., 1 Abb., zahlr. Notenbeisp. im Text. OPp. € 12,–

133 MEYERBEER, G. – KAPP , J.: Meyerbeer. Berlin (1920). 192 S. OHLn. Mit Werkverzeichnis. € 20,–

134 MONTEVERDI, C. – HEUSS, A.: Die Instrumental-Stücke des „Orfeo“ und die venetianischen Opern-Sinfonien. Diss. Leipzig 1903. 4 Bl., 125 S. mit Notenanhang. € 40,–

135 MOSONYIS, M. – BONIS, F .: Die ungarischen Opern Mihály Mosonyis. Sonderdruck. (Budapest) 1962. 20 Faksimiles OKt. (Studia Musicologica, 2, 1962, S. 140–187). € 15,–

136 MOZART, W. A.: Verzeichnis aller meiner Werke. Hrsg. E. H. Müller von Asow. Wien 1943, 103 S. OKt. € 20,–

Enthält 1) Leop. Mozart: V erzeichnis der Kompositionen des 7–12 jährigen Wolfgang S. 2–30; 2). W. A. Mozart: Verzeichnis aller meiner Werke S. 31–97 mit Incipits.

137 MOZART, W. A.: Kanons im Urtext, hrsg. von G. W olters. Wolfenbüttel 1956. 96 S. Zahlreiche Faksimiles. OPp. € 30,–

Ebenso hübsche wie wissenschaftlich zuverlässige Ausgabe (ab S. 59 Anmerkungen und Quellenverzeichnis).

138 MOZART, W. A.: Die Zauberflöte. Unbekannte Handschriften und seltene Drucke aus der Frühzeit von Mozarts Oper . Hrsg. und eingeleitet von Fritz Brukner. Wien, Gilhofer & Ranschburg (1934). 214 S., 1 Bl., 10 Abb. auf T afeln. OKt. € 35,–

139 MOZAR T, W. A.: – BAR TSCH, R. H.: Mozarts Faschingsoper. Lpzg., Staackmann Verlag 1922. Klein Quart. 4 Bl., S. 13–166 mit 6 T afeln in 10 farbigen Offsetdruck und zahlreichen Textillustrationen von F. von Bayros. OHLn. € 50,–

140 MOZART, W.A. – CONRAD, L.: Mozarts Dramaturgie der Oper. Würzburg 1943. VIII, 431, XXVIII S. Anhang mit 37 Abb. OPp. (Das Nationaltheater, Schriftenreihe des theaterwiss. Inst. d. Schiller-Universität Jena VIII). € 30,–

141 MOZART, W.A. – DAVID, J.N.: Die Jupiter-Symphonie. Eine Studie über die thematisch-melodischen Zusammenhänge. 2. Aufl., Göttingen [1957]. 39 S. Zahlr. Notenbeispiele im Text. OPp. € 15,–

142 MOZART, W.A. – DENNERLEIN, H.: Der unbekannte Mozart. Die Welt seiner Klavierwerke. 2. überarb. Aufl. Lpzg. 1955, XII, 328 S. 6 Falttafeln im Anhang, 10 Tafeln. OHLn. € 40,–

Gründliche Analyse des Klavierwerkes Mozarts. Einschliesslich der Konzerte. Mit Umrechnungs-Schlüssel Einstein-Köchel. Die 5 hochinteressanten Falt-Tafeln bringen zu den Werken „erschlossene Daten“ und Bezüge zu Personen, Orten und Dokumenten.

143 MOZART, W.A. – DENT , E.J.: Mozarts Opern. Berlin (1922). 244 S. OLn. € 20,–

Prinzipien der Oper – frühe Opern – Idomeneo – Entführung – Figaro – Don Juan – Cosi fan tutte – Zauberflöte – wichtige, gesuchte Monographie. – Ohne die 22 S. Notenbeilage.

144 MOZART, W. A. – DENT , E.J.: Mozart`s Operas. A Critical Study . 2. Edition. London (1960). 276 S. Zahlr. Notenbeispiele. OKt. € 18,–

145 MOZART. – GLEICH, C.C. von: Mozart, Takt und T empo. Neue Anregungen zum Musizieren. München, Katzbichler 1993 152 S., zahlr . Notenbsp. OKt. € 20,–

Mit Konkordanz der alten und neuen Köchel-Nummern. – W erkverzeichnis mit Tonart und Erscheinungs-Jahr.

146 MOZART. – GREITHER, A.: Die sieben grossen Opern Mozarts. Versuche über das Verhältnis der Texte zur Musik. Heidelberg (1956). 222 S. OKt. € 19,–

147 MOZART, W.A. – HAAS, R.: Wolfgang Amadeus Mozart. 2. neubearbeitete Aufl. Potsdam (1950). Quart. 2 Bl., 160 S., zahlreiche Abb. HLn. (Die grossen Meister der Musik). € 25,–

148 MOZART, W.A. – HAGEMANN, C.: Die Zauberflöte und ihre Mannheimer Neuinszenierung. Mannheim 1917. 33 S. OKt. € 20,–

149 MOZART, W. A. – KELLER, O.: Wolfgang Amadeus Mozart. Sein Lebensweg nach den neuesten Quellen geschildert. Leipzig 1926. 240 S. OLn. € 20,–

150 MOZART, W. A. – KING, Hyatt A.: Mozart im Spiegel der Geschichte 1756–1956. Eine kritische und bibliographische Studie. Kassel 1956. 48 S. OKt. € 10,–

151 MOZART, W. A. – LERT, E.: Mozart auf dem Theater. 3.-4. Aufl. Bln. 1921. 425 S. 39 Abb. auf Tafeln. OHLn. € 35,–
Mit 6-seitigem Literaturverzeichnis und nützlichem Namens- und Sachverzeichnis.

152 MOZART, W. A. – MAUTHE, Ursula: Mozarts "Pamina" Anna Gottlieb. Hrsg. von der Deutschen Mozart-Gesellschaft. (Augsburg 1986). 64 S., 5 Tafeln. OPp. € 12,–

153 MOZART, W. A. – MUSICA-SONDERHEFT : Mozart. Musica, Jg. 10, 1956, Heft 1. 112 S., 8 Tafeln, zahlr. Abb. OKt. € 10,–
Mozart in der Nachwelt; Klaviersonaten; Mozart als Freimaurer; Gesamtausgabe; aus der Geschichte der Musikzeitschriften.

154 MOZART, W. A. – OULIBICHEFF, A.: Mozart`s Leben, nebst einer Uebersicht der allgemeinen Geschichte der Musik und einer Analyse der Hauptwerke Mozart`s. Deutsch von A. Schraishoun. Bd. 1 und 2 [von 3]. Stuttgart, Becker, 1847. XVIII, 372 S., 464 S., Notenbsp. OLn. mit Goldprägung. € 90,–
Deutsche Erstausgabe. Sehr dekoratives Exemplar. – Eine der wichtigen frühen Mozart-Biographien, die auch Jahn als Quelle benutzte.

155 MOZART, W. A. – SCHIEDERMAIR, L.: Mozart. Sein Leben und seine Werke. München 1922. XVIII, 495 S., 23 Bildtafeln, 70 Notenbeispiele. OLn. € 25,–
Gründliche Biographie mit Anmerkungen, Quellennachweisen, einem chronologischen und einem systematischen Verzeichnis der Werke sowie Namensregister.

156 MOZART, W. A. – DA PONTE, L.: Mein abenteuerliches Leben. Die Memoiren des Mozart-Librettisten. Deutsche Neufassung mit einem Essay und einer Bibliographie von W. Klefisch. (Reinbek) 1960. 264 S. OKt. € 10,–

157 MOZART, W. A. – STEFAN, P.: Don Giovanni. Die Opernlegende von Don Juan, dem Versucher und Sucher. Wien (1938). 127 S., davon 32 Tafeln. Illustrierter Originalkarton. € 75,–
Die letzte Publikation des 1943 im New Yorker Exil verstorbenen Musikkritikers und Schönberg-Schülers. Mit wertvollem Bildmaterial.

158 MOZART, W. A. – STEFAN, P.: Die Zauberflöte. Herkunft – Bedeutung – Geheimnis. Wien. (1937). 127 S., davon 32 teils farbige Tafeln. € 60,–
Arturo Toscanini gewidmet. Mit ausgewähltem Bildmaterial.

159 MOZART, W. A. – TENSCHERT, R.: Mozart. Ein Leben für die Oper Mit 114 Abbildungen. Wien 1941. 248 S. OLn. € 22,–

Die Abb. zeigen teilw. Photos von Inszenierungen an der Staatsoper Hamburg, den Salzburger Festspielen und der Wiener Staatsoper aus den Jahren 1935–37.

160 MOZART, W. A. – V ALENTIN, E. [Hrsg.]: Neues Mozart-Jahrbuch. 3. Jahrgang. Regensburg, Bosse 1943. 1 T afel mit Faks. eines Briefes, 264 S., zahlr . Notenbsp., weitere 5 Tafeln mit mehreren Abb. OKt. € 15,–

Mozarts Italienreise, T otenmaske; Adagio h-moll; Agnus dei; Szenenbilder zur Zauberflöte u.a.

161 MOZART. – WOLFSKEHL, K.: Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 4 Akten von W . A. Mozart. T ext von Lorenzo da Ponte. Deutscher T ext von Karl Wolfskehl. Nachwort von Klaus Schultz. Marbach am Neckar 1978. 108 S., 6 Tafeln. OPp. (Marbacher Schriften 15). € 20,–

162 MOZART. – WÜRTZ, R.: Das Mannheimer Mozart-Buch. Wilhelmshaven 1977. 308 S., zahlr. Abb. OLn. € 25,–

Anlässlich der zweihundertjährigen W iederkehr von Mozarts längstem Aufenthalt in Mannheim. Mit 18 Aufsätzen von namhaften Musikwissenschaftlern und ausübenden Künstlern. – Mit einer Münzumrechnungs-T abelle von Mannheimer Münzen zu Mark (1871). Über Heckels „wohlfeile“ Ausgabe von Mozarts Opern. Die Finanzierung von Mozarts Mannheimer Aufenthalt 1777–78.

163 MUSSORGSKIJ. – METZGER, H.-K. u. RIEHN, R.: Modest Mussorgskij. Aspekte des Opernwerks. München 1981. 110 S. zahlr . Notenbsp. OKt. (Musik-Konzepte Heft 21). € 15,–

164 MUSSORGSKIJ. – WOLFURT, K.v.: Mussorgskij. Berlin, DVA, 1927. 382 S., 6 Tafeln mit mehreren Abb. und und Porträts, zahl. Notenbsp. im T ext, Titelblatt gestempelt. OLn. € 40,–

Wichtiges Standardwerk.

165 NEUBACHER, Annemarie: Mozarts kleine Notenschule in V ersen. Über hundert mehrfarbige Bilder von Ernst Kutzer . Salzburg – Leipzig (1934). Quer - Quart. 112 S. in Mehrfarbdruck. Illustrierter Original-Halbleinenband (Kanten bestossen). [Beiliegend:] diess.: Mozarts kleiner Notensetzer (T eil 2). Notensetz-Tafel und 291 (von 300) Notenplättchen, jeweils mit mehrfarbigen Illustrationen von Ernst Kutzer. Farbig illustrierter OHLn.-Kasten (Kante bestossen). € 820,–

Sehr seltene einzige Ausgabe. Der Notensetzkasten dürfte kaum so vollständig erhalten aufzufinden sein, wie hier: vorhanden sind 42 ganze Noten (verso als Königinnen), 57 Halbe (Puppenkinder), 119 Viertel (Mohrenkinder), 14 Violinschlüssel, 8 ganze und 8 halbe Pausenzeichen, 12 V iertel-Pausen, 3 W iederhol-Zeichen, 10 Schluss-Zeichen und 18 Taktstriche – jeweils in der ihrer Tonlänge entsprechenden Breite. Mit diesen Plättchen sind alle Beispiele der Schule sowie der Anhang mit Kinderliedern selbst zu setzen. Nicht mehr vorhanden, doch leicht zu ersetzen, ist der Taktstock. Im Urteil von Meister Richard Strauss, „eine überaus reizende und pädagogisch voll gelungene Idee, den Kindern die ersten Grundbegriffe im Erlernen der Noten spielend beizubringen.“ (V erlagswerbung). – Sammlung Hobrecker 2, S. 647.

166 OFFENBACH. – KRACAUER, S.: Jaques Offenbach und das Paris seiner Zeit. Amsterdam 1937. 472 S., 7 S. Bibliographie, 30 Abb. OLn. € 25,–

GIOVANNI PIERLUIGI
DA PALESTRINA
PRINCIPE DELLA MUSICA

170 Palestrina

167 ORFF, C.: Bairisches Welttheater. Bernauerin – Astutuli – Comoedia de Christi Resurrectione. (Wiesbaden) 1957. 140 S. Original-Pappband. € 100,–
Mit eigenhändiger Widmung, Datum und Unterschrift „Juli 1960".

168 ORFF, C. – PROGRAMMHEFT. – Oedipus der Tyrann. Ein Trauerspiel des Sophokles von F. Hölderlin. Uraufführung 11. Dezember 1959 im Grossen Haus der Württ. Staatstheater, Stuttgart. (Stuttgart 1959). Quart. 32 S. mit zahl. teils farbigen Abb. und Faksimiles. OKt. € 12,–

169 PAISIELLO. – FESTSCHRIFT. – Onori funebri renduti alla memoria di Giovanni Paisiello. Napoli, A. Trani 1816. Quart. Gestochenes Portrait, 196 S. (vereinzelt stockfleckig). Zeitgenössischer Lederband mit reicher Rücken- und Deckelvergoldung sowie Goldschnitt. € 1300,–
Höchst seltene Sammlung von biographisch bedeutenden Beiträgen. Nicht bei Wolffheim. – Zu den Autoren gehören L. Cassitto, G. Rossetti, F. Ruffa, T. Gargallo (Widmungsgedichte) sowie T. di Borbone, P. Metastasio, F. Galiani, LeSueur, A. Talleyrand, F. Paer und viele weitere Freunde und Verehrer Paisiellos. Im Anhang 9 Seiten Werkverzeichnis und Literaturangaben. Das von G. Morghen sehr plastisch gestochene Portrait stammt von Giuseppe Camerano. – Eitner VII, 287.

170 PALESTRINA. – BAINI, G.: Memorie storico-critiche della vita e delle opere di Giovanni Pierluigi da Palestrina... 2 Bände. Roma, Societa Tipografica 1828. Quart. Gestochenes Portrait, 376 [recte 372] S., 1 Bl.; 439, XXII S., 1 Bl. Pappbände im Stil der Zeit. € 650,–
Sehr gut erhaltenes Exemplar der Erstausgabe. Das Werk „wurde bereits nach seinem Erscheinen eine Seltenheit" (Mendel-Reissmann). „Höchst wichtige und

gesuchte Hauptbiographie Palestrinas“ (Wolffheim), die Bains grösster Verdienst ist. Bereits in frühester Jugend beschäftigte er sich eingehend mit Palestrina, „30 Jahre verwendete er emsigen Studiums und Sammelfleiss auf diese Arbeit. Dabei brachte er zugleich mit bedeutendem pecuniären Aufwande alle erlangbaren Manuskripte und gedruckten W erke des Meisters zusammen“ (Mendel-Reissmann I, 417 ff). – Das Porträt Palestrinas wurde von Amsler nach Schnorr gestochen. – Wolfheim II, 588; Eitner I, 308. – Siehe Abbildung.

171 PETROSELLINI, G. – BOLLERT, W.: Giuseppe Petrosellini quale librettista di opere.[Sonderdruck aus]: Rivista Musicale Italiana, Jg. 43 Milano 1940. S. 1–8. € 10,–

172 PFITZNER, H.: Die neue Aesthetik der musikalischen Impotenz. Ein Verwesungssymptom? Mchn. 1920. 156 S. Mit Notenbeispielen. OHLn. € 30,–
Erstausgabe der Streitschrift gegen den deutschen Musikwissenschaftler Paul Bekker (1882–1937), und dessen Beethoven-Buch, der im 3. Reich in die U.S.A emigrieren musste, während Pfitzner in Deutschland blieb.

173 PFITZNER, H.: Vom musikalischen Drama. Gesammelte Aufsätze. 2. Auflage. München und Leipzig 1920. 219 S. OHLn. € 35,–

174 PFITZNER, H.: Futuristengefahr. Bei Gelegenheit von Busoni’ s Ästhetik. Leipzig, Süddt. Monatshefte 1917. 48 S. OKt. € 75,–
Erstausgabe. Noch mit dem Druckfehler „Asthetik“ im T itel und den Zusätzen „By“ und „Alle Rechte vorbehalten“, die später eliminiert wurden.

175 PFITZNER, H. – ABENDROTH, W.: Hans Pfitzner. München 1935. 520 S., 13 S. Namensverz., Verz. d. Abb. Inhaltsverz. OLn. € 50,–

176 PORRINO. – KARLINGER, F.: Ennio Porrino. Skizze seines Lebens und Streiflichter zu seinem Kunstwerk. München 1961. 64 S. Abbildungen im T ext. OKt. € 22,–

177 PROKOFJEW, S.: Internationales Musikfestival S. Prokofjew und zeitgenössische Musik aus der Sowjetunion. Duisburg 1990. 336 S., zahl. Abb. OKt. € 20,–
Der Festival-Katalog enthält Beiträge, Dokumente, Interpretationen. Zeittafel und komplettes Werksverzeichnis.

178 PUCCINI. – La Vita e Le Opere di Giacomo Puccini. Edito ... in collaborazione col Comitato Internazionale Onoranze a G. Puccini. Roma [1959]. Quart. 107 S., 5 Tafeln. OKt. € 19,–

179 PUCCINI. – THIESS, F.: Puccini. Versuch einer Psychologie seiner Musik. Berlin 1947. 236 S. OHLn. € 10,–
Erstausgabe.

180 PURCELL – SIETZ, R.: Henry Purcell. Zeit, Leben, W erk. Leipzig 1955. VIII, 236 S. zahlr. Notenbeispiele, 8 Abb. OHLn. € 16,–

181 RAMEAU. – GRAF, G.: Jean-Philippe Rameau in seiner Oper Hippolyte et Aricie. Eine musikkrit. Würdigung. Diss. Wädenswil 1927. 169 S. OKt. € 20,–

182 RAMEAU. – KLINGSPORN, Regine: Jean-Philippe Rameaus Opern im ästhetischen Diskurs ihrer Zeit. Stuttgart, Metzler/Poeschel 1996. Kt., 391 S. € 30,–

Als Jean-Philippe Rameau sich 1733 der Oper zuwandte, löste er Irritationen aus, die sich zu einer 20 Jahre andauernden Auseinandersetzung entwickelten, an der auch Enzyklopädisten und Philosophen teilnahmen. Die Fülle des Quellenmaterials wird hier erstmals systematisch dokumentiert und analysiert. Der neue ästhetische Entwurf der Anhänger Rameaus wird im Kontext der mentalitätsgeschichtlichen Entwicklung, gesellschaftlichen V eränderungen und geschichtsphilosophischen Theorien dargestellt.

183 REDTENBACHER, V.: Zwischen Pauke und Taktstock. Erfahrungen und Ratschläge eines Konzertmeisters. Zürich 1984. 224 S., zahlr. Notenbsp. und Abb. Text. OLn. € 10,–

184 REGER, M. – POPP, Susanne, SHIGIHARA, Susanne [Hrsg.]: Max Reger, Briefwechsel mit dem Verlag C. F. Peters. Bonn, Dümmler (1995). 707 S., 53 Abb. OKt. € 25,–

185 REGER, M.: Briefe eines deutschen Meisters. Ein Lebensbild hrsg. von Else von Hase-Koehler. Lpzg. 1928. 338 S. zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 25,–

186 REGER. – AUSSTELLUNGSKATALOG. – Musik – Musik – Musik. Reger München. 1900. Eine Ausstellung des Max-Reger-Instituts Bonn in Zusammenarbeit mit der Münchner Stadtbibliothek ... 7. März – 17. Mai 1991. (München 1991). 96 S. mit zahlr. Abb. und Faksimiles. OKt. € 20,–

187 REGER. – LINDNER, A.: Max Reger. Ein Bild seines Jugendlebens und künstlerischen Werdens. 2. Aufl. Stgt. 1923. 324 S. 13 Abb. und viele Notenbeispiele. OLn. € 35,–

188 REGER, M. – STEIN, F .: Max Reger. 1873–1916. Sein Leben in Bildern. Bildfolge und Bilderläuterungen in C. Crass. 2. veränderte und erw. Aufl. Leipzig 1956. 92 S. OPp. € 18,–

129 Abbildungen erläutert.

189 REGER, M. – STEIN, F: Thematisches Verzeichnis der im Druck erschienenen Werke von Max Reger. Hrsg. mit Unterstützung der Deutschen Akademie in München. Lieferung 1–8 [alles Erschienene]. Leipzig, Breitkopf & Härtel (1933–42). Zus. 128 S. (Veröff. der M. Reger-Gesellschaft 1). € 25,–

190 REZNICEK. – CHOP, M.: E.N. v. Reznicek sein Leben und seine W erke. Eine biographische Studie Wien [1920]. 1 Bl. 93 S., mit Porträt. OPp. € 20,–

Frühe Biographie.

191 REICHARDT, J.F.: Johann Friedrich Reichardt. Eine Musikerjugend im 18. Jahrhundert. Neu hrsg. und eingeleitet von W . Zentner. Regensburg 1940. 110 S. OKt. € 18,–

192 RIEHL, W. H.: Musikalische Charakterköpfe. Ein kunstgeschichtliches Skizzenbuch. 2., umgearbeitete und stark verm. Aufl. 2 Bde. [von 3]. Stuttgart, Cotta 1857/60. X, 306 S., VII, 376 S. OHLn. € 40,–

u.a. über: Rossini, Bellini, Donizetti, Auber , Spohr, Weber, Meyerbeer, Clementi, Weber, Lortzing, Kreutzer . Der V erfasser gilt als Begründer der wissenschaftl. Volkskunde in Deutschland.

193 RIMSKY-KORSSAKOW, N. – GILSE VAN DER PALS, N.v.: N. A. Rimsky-Korssakow. Opernschaffen nebst Skizze über Leben und Wirken. Paris-Leipzig 1929. VIII, 692 S. Pp. € 130,–

Unentbehrliches Standardwerk. „Der erste Versuch einer eingehenden Darstellung des gesamten Opernschaffens“ aufgrund jahrelanger Studien unter Einbeziehung von Anregungen Rudolf Steiners. – Jeweils zu Entstehung und Bedeutung, Textinhalt und Charakteristik und zur Musik.

194 ROSSI. – GHISLANZONI, A.: Luigi Rossi. (Aloysius de Rubeis). Biografia e Analisi della Composizioni. Milano 1954. 322 S. OKt. (Storis della Musica, II. n 5). € 20,–

Mit Abbildungen und Notenbeispielen.

195 Rossini, G.: Ausgewählte Briefe. Mit einer biographischen Skizze von J. Marx. Berlin 1947. 203 S. 1 Portrait. OHLn. € 17,–

196 ROSSINI, G. – SCHLITZER, F.: Rossiniana. Contributo all’epistolario di G. Rossini. Siena 1956. 32 S, 1 Faksimile. OKt. € 15,–

In 2 Teile gegliedert: Rossini, Beulè e un “Flogio” di Meyerbeer und Commendatizie, Affettuosità, Affari, Specialità Gastronomiche et altre cose in dieci lettere inedite die Rossini.

197 ROSSINI, G. – SCHLITZER, F.: Rossini e Siena. E altri scritti Rossiniani. Siena 1958. 80 S., 5 Tafeln, 1 Faks. Okt. € 25,–

198 SCARLATTI, D. – KIRKPATRICK, R.: Domenico Scarlatti. Princeton 1953. XVIII, 481 S. Zahlr. Notenbeispiele im Text, 1 Porträt, 44 Abb. auf Tafeln, 1 gef. Tafel. OLn. € 45,–

In Englisch.

199 SCHEIN, J.H. – PRÜFER, A.: Johan Herman Schein. Leipzig, Breitkopf u. Härtel 1895. XXIV, 148 S. OU. € 65,–

Biographie nach Werkverzeichnis des berühmten Thomas-Kontors.

200 SCHOECK, O. – CORRODI H.: Othmar Schoeck. Eine Monographie. Leipzig, Huber & Co. (1931). 266 S., 94 Notenbsp. 4 unveröffentl. Kompos., 1 Faks., 1 Portrait. OLn., (Die Schweiz im dt. Geistesleben hrsg. von Harry Mayne). € 10,–

201 SCHOECK, O. – SCHUH, W. [Hrsg.]: Othmar Schoeck. Festgabe der Freunde zum 50. Geburtstag. Mit Beiträgen von Volkmar Andrae, Hans Bärlicher, Fritz Brun, Hans Corrodi, K. H. David, Hermann Hesse, Hermann Hubacher, Ernst Isler, Willi Schuh. Zürich 1936. 133 S. OLn. € 15,–

202 SCHÖNBERG, A. – AUSSTELLUNGSKATALOG. – HILMAR, E. [Hrsg.]: Arnold Schönberg. Gedenkausstellung 1974. Wien 1974. 386 S. € 20,–

Mit zahlreichen Aufsätzen von H. H. Stuckenschmidt, W. Obermaier, E. Ratz, W. Szmolyan, I. Vojtech, R. Stephan. M. Lichtenfeld, E. Krenek u.a. – Vergriffen.

203 SCHÖNBERG, A. – WELLESZ, E.: Arnold Schönberg. Leipzig 1921. 150 S., 1 gef. Tafel und Notenbeispiele im Text. OKt. € 40,–

210 Schubert

204 SCHÖNBERG, A. – WÖRNER, K.H.: Gotteswort und Magie. Die Oper „Moses und Aron“ von Arnold Schönberg. Heidelberg 1959. Portrait, 93 S. Faksimile und 1 montierte Abb. Mit zahlr. Notenbsp. OKt. € 25,–

Grundlegende Studie über Schönbergs fragmentarische Oper , die erst 1957 ihre szenische Uraufführung erlebte.

205 SCHOSTAKOWITSCH. – MAR TYNOW, I.: Dimitrij Schostakowitsch. Berlin 1947. 171 S. OPp. € 25,–

Erste sowjetische Monographie über Schostakowitsch, nach der 1943 in Amerika erschienenen Schrift von V. Seroff. (Deutsche Übersetzung !)

206 SCHREKER, F. – BEKKER, P .: Franz Schreker. Studie zur Kritik der modernen Oper. Berlin 1919. 62 S. OKt. € 17,–

207 SCHUBERT. – DAHMS, W.: Schubert. 3.-5 Aufl. Berlin (1918). 4 Bl., 323 S. OLn. € 20,–

Erste historisch-kritische Biographie über Schubert.

208 SCHUBERT. – DEUTSCH, O. E.:Franz Schubert. Verzeichnis seiner Werke in chronologischer Folge. Kleine Ausgabe aufgrund der Neuausgabe in deutscher

Sprache bearbeitet von Werner Aderhold, Walther Dürr und Arnold Feil. Kassel 1983. 303 S. OKt. € 12,–

209 SCHUBERT. – KOBALD, K.: Franz Schubert und seine Zeit. Ein Lebensbild. Wien (1935). 309 S. 1 Bl., Zahlreiche Abb. OLn. € 20,–

210 SCHUBERT. – KREISSLE VON HELLBORN, H.:Franz Schubert. Wien, C. Gerold's Sohn 1865. Portrait, XII, 619 S. Halblederband der Zeit mit dekorativer Rückenvergoldung. Kleiner Wasserrand. € 300,–

Erst umfassende Biographie des Meisters. Nach der Veröffentlichung seiner wesentlich kleineren „biographischen Skizze" im Jahr 1861 war dem Autor wichtiges biographisches Quellenmaterial zugänglich geworden. Diese Dokumente sowie zahlreiche Mitteilungen aus Schuberts Freundes- und Bekanntenkreis machen die Biographie Kreissles zu einem einzigartigen grundlegenden Werk der Schubert-Forschung. Mit einem „Gesammt-Verzeichniss der dem Verfasser bekannt gewordenen Schubert'schen Compositionen" S. 591–618 und einem vorzüglichen Holzschnitt-Portrait. – Siehe Abbildung.

211 SCHUBERT. – STEFAN, P.: Franz Schubert. Berlin 1928. 256 S. 12 Tafeln. OHLdr. € 15,–

213 SCHÜTZ, H. – SCHUH, W.: Formprobleme bei Heinrich Schütz. Leipzig 1928. 125 S. OPp. (Samml. musikwissenschaftl. Einzeldarstellungen, 8.Heft). € 16,–

213 SCHUMANN, CLARA. – LITZMANN, B.: Clara Schumann. Ein Künstlerleben. Nach Tagebüchern und Briefen. 4., aufs neue durchgesehene Auflage. 3 Bde. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1910. VIII, 431; V416; VII, 642 S. mit 7 Portraits. OLn. € 65,–

Noch immer die gründlichste Biographie mit kommentiertem Abdruck des Tagebuches und der Briefe. Verzeichnis der Kompositionen, des Konzertrepertoires sowie Namensregister.

214 SCHUMANN, R. – BOETTICHER, W.: Robert Schumann. Einführung in Persönlichkeit und Werk. Beiträge zur Erkenntniskritik der Musikgeschichte und Studien am Ausdrucksproblem des 19. Jahrhunderts. Berlin, B. Hahnefeld (1941). XV S., 688 S., 703 Notenbsp. OLn. (Veröffentlichung der Deutsche Robert Schumann-Gesell. Festschrift zur 130. Wiederkehr des Geburtstages von R. Schumann). € 150,–

215 SCHUMANN, R. – EISMANN, G.: Robert Schumann. Eine Biographie in Wort und Bild. Leipzig (1955) 183 S. mit zahlr. teils farb. Abb. OLn. € 35,–

216 SCHUMANN, R. – SCHUMANN, A. [Hrsg.]: Der junge Schumann. Dichtungen und Briefe. 11.-17.Tsd. Leipzig, Insel 1917. XVI, 289 S. OPp. € 15,–

217 SCHUMANN, R. – SEIBOLD, W.: Schumann (m)ein Thema mit Variationen. Waldbronn, Musinfo-Verlag (2001). 110 S. zahlr. Abb. im Text. OKt. € 10,–

Ganz persönliche, kurzweilige Schumann-Biographie.

218 SCHUMANN, R. – WASIELEWSKI, W.: Robert Schumann. Eine Biographie. 4., umgearbeitete und beträchtlich vermehrte Auflage. Leipzig, Breitkopf und Härtel 1906. Porträt-Frontispiz, XXVII S., 532 S. € 15,–

219 SCHWEITZER, A. – MAURER, J.: Anton Schweitzer als dramatischer Komponist. Leipzig 1912. 82 S. 169 S. Notenbeispiele. OKt. € 22,–

220 SPOHR, L. – AUSSTELLUNGSKATALOG: zum 200. Geburtstag. Im Auftrag der Internationalen L. Spohr Gesellschaft und der Staatsbibliothek Preussischer Kulturbesitz. Herausg. von Hartmut Becker und Rainer Krempien. Kassel 1984, 288 S., S. 145–208 teils farb. Tafeln. OKt. € 20,–
U.a. Aufsätze über: Spohr, der Romantiker; sein pädagogisches Wirken, seine Popularität in England, Spohr und die russische Musik. Bildnisse Spohrs; Spohr und die Harfe.

221 SPONTINI, G. – GHISLANZONI, A.: Gaspare Spontini. Studio storico-critico. Rom 1951. 1 Porträt. 283 S. Zahlr . Abb. auf 31 T afeln. OKt. (vorne stockfleckig). € 30,–

222 STRADELLA, A. – HESS, H.: Die Opern Alessandro Stradellas. Zur Geschichte des musikalischen Dramas im Seicento. Leipzig 1906. 93 S. S. 71–93 Notenbeispiele. OU. € 28,–

223 STRAUSS, R.: Briefwechsel mit Hugo von Hofmannsthal. Berlin 1926. 402 S. OLn. € 90,–
Hochinteressanter Briefwechsel von R. Strauss mit seinem kongenialen Librettisten. – Erstausgabe.

224 STRAUSS, R. [und] HOFMANNSTHAL, H.v: Der Rosenkavalier. Fassungen, Filmszenarium, Briefe. Hrsg. von Willi Schuh. Frankfurt 1971. 349 S. und 20 S. Bilddokumente. OLn. in illustriertem Schuber. € 50,–
Libretto-Lesarten; Alfred Roller: Regieskizzen. Figurinen auf Umschlag und Vorsatz. Bilddokumente aus der Werk- und Aufführungsgeschichte. Auszüge aus teils bisher unveröffentlichten Briefen. Aufzeichnungen Hofmannsthals zum Rosenkavalier-Film aus dessen Nachlass. – Sehr schönes bibliophiles Exemplar.

225 STRAUSS, R. – FESTSCHRIFT der Berliner Staatsoper zu des Meisters 70. Geburtstage. Hrsg. von J. Kapp. Berlin 1934. 48 S. 9 Tafeln. OKt. € 30,–
Hofkapellmeister in Berlin 1989–1910; der Berliner Rosenkavalier 1911; Strauss und die Staatsoper 1918–34; Aufführungsstatistik.

226 STRAUSS, R. – FESTSCHRIFT der Berliner Staatsoper zu des Meisters 75. Geburtstag. Hrsg. J. Kapp. Berlin 1939, 48 S. 9 Tafeln. OKt. € 30,–

227 STRAUSS, R. – GRASBERGER, F.: Richard Strauss und die Wiener Oper. Tutzing 1969. 247 S., mit Porträt und zahlreichen ganzseitigen Abb. OLn. mit Schutzumschlag. € 25,–
Grundlegende Quellenanalyse von Strauss' 5 jähriger Tätigkeit als Wiener Operndirektor.

228 STRAUSS, R. – JEFFERSON, A.: The Operas of Richard Strauss in Britain 1910–1963. London 1963. XV, 186 S. OLn. € 35,–
Enthält Aufführungsdaten, Dirigenten, Sänger, Kommentare. Interessante Dokumentation.

229 STRAUSS, R. – ROESE, O.: Salome. Ein Wegweiser durch die Oper. Berlin 1906. XII, 52 S., zahlr Notenbeispiele, 1 gef. Blatt 4° Faks. aus der Original-Partitur; 1 Blatt mehrfach gef. Notenbeispiele. OU. Fleckig. € 15,–

230 STRAUSS, R. – SCHUCH, F. von: Richard Strauss, Ernst von Schuch und Dresdens Oper. Dresden (1951). 151 S., 6 Tafeln und 4 Faksimiles. OHLn. € 24,–

Wichtiges Quellenwerk mit zahlreichen Briefen.

231 STRAUSS, R. – SPECHT, R.: Richard Strauss und sein Werk. 2 Bde. Leipzig 1921. 557, 338 S. Mit 3 Porträts, 7 Notentafeln und 2 Thementafeln. OLn. € 60,–

Bd. 1: Der Künstler und sein Weg: Der Instrumentalkomponist. Bd 2.: Der Vokalkomponist; Der Dramatiker.

232 STRAUSS, R. – STEINITZER, M.: Richard Strauss. 1./4. Aufl. Berlin 1911, 287 S. 56 Abb, auf Tafeln, teils stockfleckig. Pp. € 24,–

233 STRAUSS, R. – WIDMANN, Hilde E.: Szenen aus dem Rosenkavalier . Zehn Kunstblätter nach Originalen. Stuttgart, F. Krais [ca. 1920]. Quart. 2 Bl., 10 Farbtafeln unter Passepartout. OHLnMappe. € 50,–

Galante Illustrationen im Art-Deco-Stil.

234 STRAWINSKY, I. – FLEISCHER, H.: Strawinsky. Berlin, Russ. Musik-Verlag 1931. 293 S. zahlr. Notenbeispiele. OKt. € 25,–

Mit einem chronolog. Werkverzeichnis und Schallplatten-Verzeichnis.

235 STRAWINSKY, I. – LINDLAR, H.: Musik der Zeit. Igor Strawinsky zum 70. Geburtstag. Bonn (1952). Quart. 80 S. OU. € 23,–

Mit Beiträgen von W. H. Auden, Jean Cocteau, Alfred Cortot, W erner Egk, G.v. Einem, Malipiero, H. H. Stuckenschmidt u.a.m. – Mit W erkverzeichnis Strawinskys.

236 TELEMANN, G. PH. – PETZOLDT , R.: G.P. Telemann – Ein Musiker aus Magdeburg. (Magdeburg 1950). Quart. 32 S. (Magdeburger Schriftensammlung). € 18,–

237 TSCHAIKOWSKY, P.: Musikalische Essays und Erinnerungen. Mit Her - mann Laroches Vorwort zur ersten russischen Ausgabe von 1898 und einem Originalbeitrag von Andreas W ehrmeyer. Unter V erwendung einer T eilübersetzung von Heinrich Stümcke aus dem Russischen übertragen und herausgeg. von Ernst Kuhn. Berlin 2000. LXII, 432 S. OKt. € 45,–

Erste vollständige Sammlung der journalistischen Arbeiten Tschaikowskys ausserhalb des russ. Sprachraums. Zu Sowjetzeiten gestrichene Stellen wurden kenntlich gemacht. 54 Essays u.a. über: italienische Oper, Ruslan und Ljudmila, Konzertsaison 1875, Bayreuther Festspiele 1876.

238 TSCHAIKOWSKY [P. I.] – WOLFES, E: Beiwort zur Neubearbeitung von Tschaikowskys Oper „Eugen Onegin“. Leipzig, 1925. Quart. 3 S. € 10,–

239 UFFENBACH. – PREUSSNER, E.:Die musikalischen Reisen des Herrn von Uffenbach. Aus einem Reisetagebuch des Johann Friedrich A. von Uffenbach aus Frankfurt a.M. 1712–1716. Kassel 1949. 195 S., 25 Abb. auf Tafeln. OKt. € 25,–

Uffenbach, Sammler und Forscher war nicht nur u.a. der Architekt der Frankfurter Mainbrücke, Ratsherr, Schöffe u. Bürgermeister seiner Stadt, sondern auch der Chronist seiner musikalischen Reisen, die uns einen tiefen Einblick in die ersten Jahrzehnte des 18. Jahrhunderts bzgl. bürgerlichem Leben mit Musik aller Arten und Formen ermöglicht.

240 VERDI, G.: Briefe. Hrsg. und eingl. von Franz Werfel. Übers. von P. Stefan. Berlin 1926. 392 S. 4 Tafeln. OLn. € 55,–

Erstausgabe. – Vollständiger Index der Werke Verdis zusammengestellt von Franz Werfel.

241 VERDI, G. – WERFEL, F .: Verdi. Roman der Oper . Bln. 1930. 604 S. OLn. € 25,–

Fiktive Geschichte, die aus der Passion W erfels für die italienische Oper und die Verbindung von Musik und Poesie entstanden ist.

242 WAGNER, Cosima. – MOULIN-ECKART, R. Graf du: Cosima Wagner. Ein Lebens- und Charakterbild. 2 Bde. Berlin 1929–31. X, 1021, VIII, 920 S. 42 Tafeln. OLn. € 40,–

243 WAGNER, R.: Bayreuther Briefe. (1871–1883). 2. Auflage. (Hrsg. von C. Fr Glasenapp). Leipzig 1912. XVI, 339 S. Unaufgeschnittene OBr. (Briefe 15). € 20,–

244 WAGNER, R.: Briefe. Die Sammlung Burrell. Hrsg. und kommentiert von J.N. Burk. (Frankfurt) 1953. 828 S. OLn. € 90,–

Ausführlich kommentierte Sammlung von Briefen aus den Jahren 1835–65, die hier größtenteils zum ersten Mal in deutscher Sprache abgedruckt sind.

245 WAGNER, R.: Richard Wagner an Mathilde W esendonk. Tagebuchblätter und Briefe 1853–1871. 19. Aufl. Berlin 1904, XXXII, 367 S. 4 T afeln, 3 Faksimile. OLn. € 35,–

246 WAGNER, R.: Briefe Richard W agners an Otto W esendonk 1852–1870. Neue vollständige Ausgabe. Leipzig, Breitkopf & Härtel (1905) 1912. XIV, 134 S. OKt. (Briefe in Originalausgaben VI). € 20,–

247 WAGNER, R. und F . LISZT: Briefwechsel zwischen W agner und Liszt. 1841–1861. 2 Bde. Leipzig 1887. 2 Bl., 298 S., 2 Bl., 332 S. HLn. und OLn. € 70,–

Erste Ausgabe.

248 WAGNER, R. und LUDWIG II., König von Bayern: Briefwechsel. Hrsg. von Winifred Wagner. Bearbeitet von O. Strobel. 5 Bände. Karlsruhe (1936–39). OLn. € 300,–

Standardwerk der Forschung mit zahlreichen Quellen, 17 Faksimiles, 17 Tafeln, den „Neuen Urkunden“, Nachträgen und ausführlichem Register. Gesucht.

249 WAGNER, R.: Beethoven. 2. Auflage. Leipzig, Fritzsch 1870. 3 Bl. 73 S. HLn. € 120,–

Zum hundertsten Geburtstag Beethovens erschienene Schrift, die bedeutende musikästhetische, politische und zeitkritische Äusserungen Wagners enthält.

250 WAGNER, R.: Über das Dirigieren. Leipzig, Breitkopf & Härtl 1914. IV S., 84 S., 16 S., Notenbsp. im Text. OKt. € 15,–

251 WAGNER, R.: Musikdramen. Hrsg. und eingeleitet von Dr . F. Drexl. Regensburg 1933. Portrait, XVI, 448 S. OLn. € 16,–

Textbücher von Wagners berühmtesten Opern.

252 WAGNER, R.: Oper und Drama. Zweite, durchgesehene Auflage. Leipzig, J.J. Weber 1869. XVI, 350 S., 1 Bl. Halblederband d. Zt. € 250,–

Gegenüber der ersten Ausgabe um die Dedikation an Constantin Frantz erweitert; in dieser bemerkt Wagner, dass er „bei der jetzt vorgenommenen Revisionen des Textes zu dem Beschlusse kam, nichts W esentliches daran zu ändern". Die V eröffentlichung „Die W iederherstellung Deutschlands" von C. Frantz, eine gegen Bismarck gerichtete Schrift, stellte eine politische Konkordanz zwischen W agner und Frantz her. Daraus ging letztlich 1878 W agner's Aufsatz „W as ist deutsch?" hervor. „Oper und Drama", die umfangreichste der Züricher Kunstschriften Wagner's setzt sich mit der musikalisch-dramatischen Gattung der Oper und ihrer Geschichte seit dem 18. Jhdt. auseinander, auch mit ihrer Beziehung zur künftigen Musik („Zukunftsmusik"!). „Oper und Drama ist zweifellos die bedeutendste literarische Schöpfung W agners: der analytische Grundbau seiner Kunstwerke" (Kapp". – Vgl. W agner (Mein Leben S. 545. Cater/Muir S. 607. Kühnel No. 63. – Im Innendeckel vorne u. hinten 2 eigenhändige Briefe von Oscar Schellenberg an Julius Becker.

253 WAGNER, R.: Parsifal. Ein Bühnenweihfestspiel. Mainz, Schott 1877. 81 S., 5 Bl. Verlagsanzeigen. Halbleder. € 130,–

Titelauflage im Jahr der Originalausgabe. – Klein S. 53; vgl. WWV S. 540.

254 WAGNER, R.: Die Walküre. Ring des Nibelungen, 1. Tag [Textbuch]. Mainz, Schott. 84 S., Titelblatt gestempelt. OKt. € 7,–

255 WAGNER. – BÜLOW , H.v.: Ueber Richard W agner's Faust-Ouvertüre. Eine erläuternde Mittheilung an die Dirigenten, Spieler und Hörer dieses Werkes. Leipzig, C. F. Kahnt 1860. Pappband im Stil der Zeit. € 110,–

Sehr seltene, intelligent geschriebene Abhandlung. Bülow geht weit hinaus über formale und ästhetische Erörterungen, die gleichwohl Grundlage seiner Gedanken bilden. Als Haupt der Neudeutschen Schule stellt er die Faust-Ouvertüre gattungsgeschichtlich in die Linie Beethoven-Schumann-Liszt und nennt sie eine „Tondichtung"; auch Wagners Opern als „musikalisches Drama" werden diskutiert. – Bülow hatte zur Faust-Ouvertüre, die 1844 bzw . 1855 von Wagner selbst uraufgeführt worden war, 2 Klavierauszüge angefertigt: 4hdg. 1856, 2hdg. 1866 in Leipzig erschienen; er zählte zu Wagners engsten Freunden.

256 WAGNER, R. – CHAMBERLAIN, H. S.: Das Drama Richard W agner's. Eine Anregung. 6. Aufl. Leipzig 1921. VIII, 150 S. OLn. € 18,–

257 WAGNER, R. – CHOP, M.: Erläuterungen (zu Wagner Opern) [10 Bde. in 1]. Leipzig, Reclam [o.J.]. (893 S.). HLn. (Erläuterungen zu Meisterwerken in der Tonkunst). € 25,–

Fliegender Holländer, Tannhäuser, Lohengrin, Tristan und Isolde, Ring des Nibelungen, Parsifal, Meistersinger – geschichtlich, szenisch und musikalisch analysiert, mit zahl. Notenbsp.

258 WAGNER, R. – CHOP, M.: Die Meistersinger von Nürnberg. Geschichtlich, szenisch und musikalisch analysiert mit zahlreichen Notenbeispielen. Leipzig, Reclam [1906]. 113 S. OU. € 10,–

259 WAGNER, R. – CHOP, M.: Der Ring des Nibelungen ... Das Rheingold. 2. Auflage. Leipzig, Reclam (1906). 112 S., zahlreiche Notenbsp. OKt. € 5,–

Geschichtlich, musikalisch und szenisch analysiert.

260 WAGNER, R. – CHOP, M.: Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg. Geschichtlich, szenisch und musikalisch analysiert mit zahlr . Notenbsp. Leipzig, Reclam [ca. 1904]. 93 S., Gebrauchsspuren. € 10,–

261 WAGNER, R. – MÜLLER, U. und W APNEWSKI, P. [Hrsg.]: Richard-Wagner-Handbuch. Stuttgart 1986. 904 S. mit 11 Abb., 1 Stammbaum, 30 Notenbsp. OLn. € 30,–

262 WAGNER, R. – SCHLEINITZ, A. v: Das Bayreuther Bühnenweihfestspiel. Erläuterungen zur Parzivalsage und zum Gralmythus. Berlin, Stuhr 1882. 141 S. OHln. € 13,–

Der Autor, Alexander von Schleinitz, unterhielt mit seiner Frau Marie, einer Pianistin und glühenden W agner-Verehrerin, einen musikalischen und literarischen Salon in Berlin.

263 WAGNER, R. – WOLZOGEN, H. V.: Führer durch die Musik zu Richard Wagner's Festspiel „Der Ring des Nibelungen." Ein thematischer Leitfaden. Neue wohlfeile Ausgabe, Leipzig, Senf [1901]. 3 Bl., 32 S., 22 S., 26 S., 22 S. OLn. € 5,–

Umfassende Einführung mit zahlreichen Notenbeispielen.

264 WALTER, B.: Thema und Variation. Erinnerungen und Gedanken. Frankfurt a.M. 1960 462 S. OKt. € 15,–

265 WEBER, C. M. v .: Sämtliche Schriften, Kritische Ausgabe. von G. Kaiser . Berlin 1908. CXXIV, 585 S. OHPgt. € 120,–

266 WEBER, C. M. v. – ALLROGGEN, C. u. VEIT, J. [Hrsg.]: Weber-Studien. In Verbindung mit der Carl-.Maria-von-Weber-Gesamtausgabe. Bd. 1. Mainz 1993. 283 S. OLn. € 20,–

Mit 15 bedeutenden Beiträgen zur Weber-Forschung.

267 WEBER, C. M. v . – CORNELISSEN, Th.: Der Freischütz von C. M. v . Weber. Berlin 1959. 79 S. OKt. € 10,–

268 WEBER, C. M. v. – GRAESSE, J.G.Th.: Die Quelle des „Freischütz". Dresden, R. v. Zahn 1875. 15 S. Pp. unter Verwendung des Originalkartons. € 65,–

269 WEBER, C. M. v . – JÄHNS, F . W.: Carl Maria von W eber in seinen W erken. Chronologisch-thematisches Verzeichnis seiner sämmtlichen Compositionen nebst Angabe der unvollständigen, verloren gegangenen, zweifelhaften und untergeschobenen mit Beschreibung der Autographen, Angabe der Ausgaben und Arrangements, kritischen, kunsthistorischen und biographischen Anmerkungen, unter Benutzung von W eber's Briefen und T agebüchern und einer Beigabe von Nachbildungen seiner Handschrift. Berlin 1871. Quart. (4), 480 S., VIII Tafeln mit Faksimiles. HLn. € 250,–

Erst Ausgabe des ungemein wichtigen W erkverzeichnisses. In minutiöser For - schungsarbeit dokumentiert Jähns auch die Entstehungs- und Aufführungsgeschichte sowie die W eber-Bibliographie und charakterisiert die W erke durch entsprechende (eigene) Beurteilungen.

270 WEBER, C. M. v. – KAPP, J.: Weber. Stuttgart 1922. 294 S. OLn. € 15,–

271 WEBER, C. M. v. – LAUX, K.: Carl Maria von Weber. Leipzig (1978). Quart. 128 S. mit zahlr. teils farbigen Tafeln. OLn. € 12,–

Webers Leben in Bildern erzählt.

272 WEBER, C. M. v. – LISTL, P.: Weber als Ouvertürenkomponist. Würzburg 1936. 119 S., Notenbsp. OKt. € 25,–
Einzeln behandelt werden 10 Ouvertüren.

273 WEBER, C. M. v. – MAHLER, G.: Oberon. Romantische Oper in drei Aufzügen. Neue Bühneneinrichtung von Gustav Mahler. Szenische Bemerkungen von Alfred Roller. Neue Übertragung des gesungenen Textes ... sowie Vorbemerkung von Gustav Brecher. Wien, Universal-Edition (VerlagsNr. 5559) (1914). 79 S. OKt. € 45,–

274 WEBER, C. M. v. – MAYERHOFER, G.: „Abermals vom Freischützen". Der Münchener „Freischütze" von 1812. Regensburg 1959. 46 S. mit 3 Faksimiles. OKt. € 13,–
(Forschungsbeiträge zur Musikwiss. VII).

275 WEBER, C. M. v. – PFITZNER, H.: Was ist uns Weber? Zum 100. Todestag (am 5. Juni) Carl Maria von Webers. Augsburg-Köln 1926. 27 S. OKt. € 25,–
Erstausgabe. – Der Aufsatz geht „stark auf die Situation Pfitzners und der Zwanziger Jahre ein." (Adamy S. 33) und beleuchtet seine Beziehung zur deutschen Oper.

276 WEBER, C. M. v. – SANDNER, W.: Die Klarinette bei Carl Maria von Weber. Wiesbaden 1971. 257 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. (Neue musikgeschichtliche Forschungen, 7). € 20,–

277 WEBER, C. M. v. – SCHNOOR, H.: Weber auf dem Welttheater. Ein Freischützbuch. Dresden 1942. 334 S. reich bebildert. OHLn. € 15,–

278 WEBER, C. M. v. – WALTERSHAUSEN, H. W. v.: Der Freischütz. Ein Versuch über die musikalische Romantik. München 1920. 122 S. OPp. (Mus. Stillehre ... 3) € 12,–

279 WEBER, C. M. v. – WEBER, M. M. v.: Carl Maria von Weber. Ein Lebensbild. 3 Bde. Leipzig 1864–66. XXXVII S., 1 Bl., 569 S., teils stockfleckig, hinteres Gelenk gelockert; XXII, 741 S., 1 Porträt, Gelenke gelockert; IX, S. 1 Bl., 741 S. Halblederbände der Zeit. Berieben. € 220,–
Seltene Erstausgabe der von Webers Sohn verfaßten gründlichen Biographie.

280 WEBERN, ANTON: Der Weg zur neuen Musik. Wien 1960. 73 S. Mit Notenbeispielen. OKt. € 18,–

281 WEBERN, ANTON. – EIMERT, H. [Hrsg.]: Anton Webern. Wien 1955. 102 S. 12 Tafeln, zahlr. Notenbeispiele. OKt. (Die Reihe 2). € 18,–

282 WEBERN, A. – WILDGANS, A.: Anton Webern. Eine Studie. Tübingen 1967. 150 S. OPp. € 35,–
Erstausgabe. – Der Verfasser gibt eine authentische Darstellung von Werk und Leben Weberns, dessen Privatschüler er gewesen war. Mit zahlreichen erstmals veröffentlichten Briefen des Komponisten sowie einem ausführlich kommentierten Werkverzeichnis.

283 WEINGARTNER, F.: Erlebnisse eines königlichen Kapellmeisters in Berlin. Berlin, Cassirer 1912. 87 S. OKt. € 12,–

284 WEINGARTNER, F.: Lebenserinnerungen. (2. umgearb. Aufl.). 2 Bde. Zürich und Leipzig 1928–29. 4 Bl., 377 S.; 4 Bl., 464 S. Zahlr. Abb. Pp. € 90,–

Als Nachfolger G. Mahlers als Kapellmeister an der Wiener Hofoper, zuvor in Mannheim und Berlin, später in Basel, war Weingartner hochgeschätzt.

285 WOLF, Hugo: Briefe an Hugo Faisst. Im Auftrag des Hugo Wolf-Vereins hrsg. von M. Haberlandt. Stgt. 1904. 204 S., 1 Bildnis. OKt. € 20,–

286 WOLF, H. – WALKER, F.: Hugo Wolf. Eine Biographie. (Ins Deutsche übertragen von W. Schey). Graz (1953). Gross-Oktav. 580 S. mit Notenbeispielen, 31 Faksimiles und Abb. auf Tafeln. OLn. € 60,–

Gesuchtes Standardwerk mit ausführlichem Werkverzeichnis, Bibliographie und Register.

287 ZIMMERMANN, B. A. – KONOLD, W.: Bernd Alois Zimmermann. Der Komponist und sein Werk. Köln 1986. 256 S., davon 48 S. Tafeln, zahlr. Notenbsp. OKt. (DuMont Musik). € 30,–

Dem Verfasser wurde der gesamte Nachlass zugänglich gemacht., darunter mehr als 10.000 Briefe, die Zimmermann zw. 1949 u. 1970 geschrieben hat.

288 ZUMSTEEG. – ABROS, A. W.: Zumsteeg. Der Balladen-Komponist. Leipzig, Leuckart 1874. 92 S. in Kopie. Kt., (Bunte Blätter, Skizzen und Studien für Freunde der Musik und der bildenden Kunst). € 15,–

289 ZUMSTEEG. – ARNOLD, I. E. F.: Johann Rudolf Zumsteeg. Seine kurze Biographie und ästhetische Darstellung seiner Werke. Bildungsbuch für junge Tonkünstler. Erfurt, Müller 1810. Oktav. 1 Bl., 168 S. 16 S. Verlagsverzeichnis. Pappband mit Buntpapier der Zeit. (Gallerie der berühmtesten Tonkünstler des 18. und 19. Jahrhunderts). € 220,–

Eine der ersten Veröffentlichungen zu Zumsteeg. Mendel-Reissmann schreibt zum Autor: „Er war ein geistvoller, allerdings etwas überschwänglicher Musikschriftsteller, wie ... seine ... Gallerie der berühmtesten Tonkünstler beweist“. – Selten. – Heyd II, No. 9109.

290 ATTAIGNANT, P. – HEAR TZ, D.: Pierre Attaignant, Royal Printer of Music. A Historical Study and Bibliographical Catalogue. Berkeley 1969. Quart. XIX, 451 S., 17 Tafeln, zahlreiche Abbildungen im Text. OLn. € 70,–

291 AUKTIONSKATALOG. – SOTHEBY. – RIMBAULT. The valuable library of E.F. Rimbault ... an extensive and rare collection of ancient music, printed and in manuscript. London, Sotheby Juli 1877. (Faksimile: Knufs, Buren 1975). IX, 160 S., 10 S. OKt. € 38,–
Auktionskatalog mit 2480 Nummern einer aussergewöhnlichen Sammlung. Mit Ergebnispreisen und Käufern. Mit einer Einführung von A. Hyatt King.

292 AUKTIONSKATALOG. – WOLFFHEIM: Versteigerung der Musikbibliothek des Herrn Dr. Werner Wolffheim. 2 Text- und 2 Tafelbände. Berlin 1928–29. 4 Bl., 287 S., 4 Bl., 576 S., insgesamt 89 Tafeln. HLn. bzw. OKt. € 250,–
Unentbehrlich für jede Musikbibliothek und noch heute „preisbestimmend" (A. Rosenthal). Vor allem aber sind es die zuverlässigen Kollationierungen und profunden und sehr umfangreichen Beschreibungen der Titel von O. Haas, M. Breslauer, Wolffheim selbst u.a. Gelehrten, die das hohe Niveau des Kataloges garantieren.

293 BÄRENREITER. – Nummernverzeichnis ... der Verlage Bärenreiter, Nagel, Bosse, Alkor ... Stand vom 1.1.1966. Kassel (1966). Quart. 204 S. OKt. € 10,–

294 BIBLIOTHEKSKATALOG. – BERLIN: Neuerwerbungen ausländischer Musikliteratur 1954–1955. Deutsche Staatsbibliothek. Bearb. von K.-H. Köhler und E. Bartlitz. Berlin 1956. 90 S. OKt. (Bibliographische Mitteilungen, 12). € 10,–

295 BIBLIOTHEKSKATALOG. – MODENA. – LODI, P .: Catalogo delle Opere Musicali teoriche e pratiche ... Città di Modena R. Biblioteca Estense. Par - ma [1923]. Quart. XII, 561 S., 3 Bl. (Name auf T itel). OHLn. (Vorderes Gelenk gelockert). € 125,–
Originaldruck des gesuchten Bibliothekskataloges.

296 BIBLIOTHEKSKATALOG. – P ARIS. – ECHORCHEVILLE, J.: Catalogue du Fonds de Musique Ancienne de la Bibliothèque Nationale. 3 Bde. [von 4]. New York 1972 (Nachdruck der Ausgabe Paris 1910–14). Quart. OLn. € 400,–
Alphabet A-Mot.

297 BIBLIOTHEKSKATALOG. – PARIS. – LAURENCIE, L. de la:Inventaire critique du fonds Blancheton de la bibliothèque du conservatoire de Paris. 2 Bde. Paris 1930–31. 107, 18 S. Noten; 112, 34 S. Noten. Stockfleckig. OKt. (Publications de la societé francaise de musicologie2). € 45,–

298 BOTE & BOCK. – KUNZ, H. : 125 Jahre Bote & Bock. Berlin 1963. 96 S. Mit Abb. OLn. € 10,–

299 BREITKOPF & HÄRTEL. – Das Musikbuch. Eine nach Gruppen und Gattungen geordnete Zusammenstellung von Büchern über die Musiker, die Musik und Instrumente mit erläuternden Einführungen. Lpzg. [1913]. IV , 390 S. Einband u. Titel mit Namensstempel. OKt. € 20,–
Kommentiertes Gesamtverzeichnis der bei Breitkopf & Härtel erschienenen Musikbücher.

300 BREMER, F.: Handlexikon der Musik. Eine Encyklopädie der ganzen Tonkunst. Leipzig, Reclam (1882). 793, 32 S. HLn. € 30,–

Erst Ausgabe d. Lexikons, das zahlreiche Auflagen erlebte.

301 BÜCKEN, E. (Hrsg.): Die grossen Meister der Musik. 12 Bände. Potsdam 1932–39. Quartbände in grünem Original-Leinen. € 180,–

In der gleichen prachtvollen Ausstattung wie das „Handbuch der Musikgeschichte". Mit einer Fülle von Abbildungen, Farbtafeln, Notenbeispielen und Handschriften-Faksimiles. – Die nur selten vollständige Reihe: Steglich, Bach; Bücken, Beethoven; Haas, Bruckner; Müller-Blattau, Händel; Geiringer, Haydn; Haas, Mozart; Stein, Reger; Geiringer, Schubert; Gysi, R. Strauss; Gerigk, Verdi; Bücken, Wagner; Kroll, Weber.

302 CHEVALIER, U.: Repertorium hymnologicum. Catalogue des chants, hymnes, proses, séquences, tropes en usage das l'église latine depuis les origines jusqu` à nos jours. 6 vol. Louvain 1892–1921. OKt. € 250,–

Unentbehrliche hymnologische Bibliographie.

303 DÄNEMARK. – (MAEGAARD, J., und D. FOG-OLSEN [Hrsg.]: The society for publishing Danish Music. Catalogue 1956. Kopenhagen 1956. 64 S. OKt. € 12,–

Kat. mit 210 Nummern.

304 EINSTEIN, A. [Hrsg.]: Das neue Musiklexikon nach dem Dictionary of Modern Music and Musicians, hrsg. von A. Eaglefield-Hull, übersetzt und bearbeitet. Berlin 1926. XXV, 729 S. OLn. € 45,–

Mehr als 100 Spezialisten schreiben zuverlässig und präzise.

305 EXPERT, H. [Hrsg.]: Les Maitres Musiciens de la Renaissance Francaise: Bibliographie Thématique, trente et sept chansons musicales (Attaingnant 1528–1530 ?). Paris, A. Leduc 1900. Quart. 7 Bl., 13 S. OHLdr. € 45,–

Sehr seltene Edition mit Einleitung und 2 Faksimiles.

306 FULD, J.: The Book of World-Famous Libretti. The Musical Theater from 1598 to Today. Foreword by P.J. Smith. New York (1984). XXXVIII. 1 Bl. 365 S. mit zahlr. ganzs. Titelblatt-Faksimiles. OLn. € 45,–

307 FULD, J. J.: The Book of W orld-Famous-Music. Revised and enlarged, second printing. New York (1973) XIII, 688 S. OKt. € 48,–

308 GERBER, E. L.: Neues historisch-biographisches Lexikon der Tonkünstler, welches Nachrichten von dem Leben und den Werken musikalischer Schriftsteller, berühmter Komponisten, Sänger, Meister auf Instrumenten, kunstvoller Dilettanten, Musikverleger auch Orgel- und Instrumentenmacher, älterer und neuerer Zeit, aus allen Nationen enthält. 4 Bde. in 2. Leipzig, Kühnel 1812–14. Halblederbände im Stil der Zeit. € 1000,–

Schönes Exemplar der gesuchten Originalausgabe des berühmten Quellenwerkes. Bis heute wichtiges, unentbehrliches Lexikon, da jüngere Nachschlagewerke dieser Art Gerbers Angaben nur zum Teil übernommen haben. Mit den häufig fehlenden 4 Pränumerantenverzeichnissen und dem wertvollen „fünffachen Anhange von Nachrichten über musikalische Bildnisse, Büsten, Abbildungen berühmter Orgeln und musikalische Erfindungen". – Hirsch IV, 1043; Eitner IV, 204.

309 GÖTZ. – SCHNEIDER, Hans.: Der Musikverleger Johann Michael Götz (1740–1810) und seine kurfürstlich priviligierte Notenfabrique. 2 Bände. T utzing 1989. 504; 243 S. mit zahlr. Abb. und Notenbeispielen. OLn. € 90,–

Band I: Verlagsgeschichte und Bibliographie; Band II: Drei Sortimentskataloge aus den Jahren 1780, 1784 und 1802.

310 HAMEL, F. und M. HÜRLIMANN: Das Atlantisbuch der Musik. Berlin 1934. 1072 S. mit zahlr. Abb. OLn. (Gebrauchsspuren). € 28,–

311 HANDBUCH DER MUSIKWISSENSCHAFT . Hrsg. von E. Bücken. 13 Bände in 10 [alles Erschienene]. Potsdam 1927–31. Quartbände in grünem Originalleinen. € 230,–

Dokumentarwerk mit einer Fülle von Abbildungen, Farbtafeln, Handschriften-Faksimiles und Notenbeispielen über Entwicklung und Geschichte der abendländischen Musik.

312 HELMS, S., SCHNEIDER, R. und WEBER, R.: Neues Lexikon der Musikpädagogik. Personenteil. Kassel 1994. 272 S. OKt. € 19,–

Enthält Artikel über Musikpädagogen/innen aus V ergangenheit und Gegenwart. Jeweils die Biographie und Auflistung der Veröffentlichungen.

313 HOFMEISTER, F. [Hrsg.]: Verzeichnis der in Deutschland seit 1868 erschienenen Werke russischer Komponisten. Leipzig [1949]. 253 S. OKt. € 30,–

Wichtiges Nachschlagewerk mit Angabe der Opus-Zahlen, Verlage und Preise.

314 HONEGGER, M. [Hrsg.]: Dictionnaire de la Musique. Les Hommes et leurs Oeuvres. 2 Bde.[Paris] 1970. 1200 S. mit zahlr. teils farbigen Tafeln. OLn. € 55,–

315 KAHL, W. und LUTHER, W .-M.: Repertorium der Musikwissenschaft. Musikschrifttum, Denkmäler und Gesamtausgaben in Auswahl (1800–1950). Mit Besitzvermerken deutscher Bibliotheken und musikwissenschaftlicher Institute. Kassel 1953. VIII, 271 S. OKt. € 12,–

316 KOCH, NEFF & OETINGER: Musik 2002 [Katalog lieferbarer Musik-Bücher]. Stuttgart 2002. 716 Seiten, davon 82 Seiten Register. € 5,–

Der Katalog enthält 6000 Titel und erscheint im 2-Jahresrhythmus. Titel mit halbfett gedruckten Bestell-Nummern können über uns bezogen werden.

317 MEYERS, Handbuch über die Musik. 4., verbesserte Aufl. hrsg. von H. Lindlar. Mannheim, Bibliograph. Inst. (1971). 1038 S., 561 Notenbsp.. 222 Abb. im Text, 48 Bildtafeln, handschriftl. OLn., Gebrauchsspuren, (Meyers Handbücher der grossen Wissensgebiete). € 6,–

318 MEYER. – SCHUMANN, O.: Meyers Konzertführer. Orchestermusik und Instrumentalkonzerte. Zweite vermehrte u. verbesserte Aufl. Leipzig 1938. 541 S., zahlr. Notenbsp. OLn. € 12,–

319 MÜLLER – BLA TTAU, J.: Von der V ielfalt der Musik. Musikgeschichte – Musikerziehung – Musikpflege. Freiburg 1966. 536 S. 170 Notenbeispiele und Liedbeilagen. OLn. € 25,–

320 MUSIK IN GESCHICHTE UND GEGENW ART Enzyklopädie in 17 Bänden. Kassel 1949–86. Original-Halbleder € 900,–

Nach wie vor das umfassendste deutschsprachige Lexikon über alle Bereiche der Musik. Die personenbezogenen Bände der Neuauflage werden frühestens im Jahr 2006 fertiggestellt sein; daher bleibt die vorliegende Erstausgabe noch auf viele Jahre hinaus unentbehrlich.

321 RECLAM, Orgelmusikführer von V. Lukas. Fünfte rev. und erw. Auflage. Stuttgart, Reclam (1986). 463 S., 635 Notenbeispiele. OLn. € 20,–

322 RIEMANN. H. – EGGEBRECHT, H. H. [Hrsg.]:Riemann Musik-Lexikon. Sachteil. (= 12. völlig neubearb. Auflage, Bd. 3). Mainz 1967. Quart. XV , 1087 S. OLn. € 45,–

323 RIEMANN, H. – MÜLLER-BLATTAU, J. [Hrsg.]: Hugo Riemanns Musiklexikon. 12. völlig neu bearbeitete Auflage. Lieferung 1–3 [alles Erschienene]: A-Br. Mainz, Schott 1939. Quart. 144, 192 S. Pp. OU. eingebunden € 8,–

324 RIMBAULT, E. F.: Bibliotheca Madrigaliana. Bibliographical account of the Musical and Poetical Works published in England during the 16th and 17th centuries under the titles of Madrigals, Ballets, Ayres, Canzonets. London, Smith 1847. XVI, 88 S. Pp. € 40,–

Sehr wichtige, nützliche Bibliographie mit Kurzkommentaren. Ein 33-seitiges alphabetisches Register der Madrigale und Lieder erleichtert die Benutzung. – Wolffheim I, 377.

325 RISM. – Manuscripts of Polyphonic Music. The British Isles, 1100–1400. Hrsg. v. A. Wathey. München, Henle (1993). 138 S., 25 Tafeln, zahlr. Notenbsp. OLn. (B IV $^{1-2}$ Suppl. 1). € 40,–

326 RISM. – Manuscripts Persans concernant la Musique. München, Henle (1996). 38, 400 S. OLn. (B XIII). € 100,–

Erfassung und Beschreibung von 204 persischen Musikhandschriften. Berücksichtigt wurden nahezu der Gesamtbestand persischer Musikhandschriften aus sämtlichen im Iran und der ganzen Welt verstreuten persischen Katalogen (Vorwort).

327 RISM. – The Theory of Music Vol. IV: Manuscripts from the Carolingian Era up to c. 1500 in Great Britain and in the United States of America. München, Henle (1993). 211 S. OLn. (B III/4). € 40,–

Descriptive Catalogue; Part 1: Great Britain by C. Meyer; Part II: United States of America by M. Hugo and Nancy Phillips.

328 RISM. – The Theory of Music Vol. V: Manuscripts from the Carolingian Era up to c. 1500 in the Czech Republic. Poland, Portugal and Spain. München, Henle (1997). 43, 141 S. OLn. (B III/5). € 50,–

„Descriptive Catalogne".

329 ROUSSEAU, J. J.: Dictionnaire de Musique. Paris, Duchesne 1768. XIV S., 1 Bl., 548 S., 4 S., 13 ausfaltbare Tafeln (teils gebräunt), stellenweise stockfleckig. Hübsche Buntpapiervorsätze. Lederband der Zeit mit Rückenvergoldung, Gelenke gelockert, Kapitale beschädigt. Ecken bestossen. € 420,–

Erstdruck des berühmten musikalischen Sachlexikons. „Das Dictionnaire verdient insgesamt grösste Beachtung. Die technischen, mit bemerkenswerter Klarheit geschriebenen Artikel sind eine unersetzliche Fundgrube von Nachrichten über die Aufführungs-Praxis der französischen und italienischen Musik seiner Zeit. Viele klassische Definitionen, die in gegenwärtig noch verwendeten Gesangsschulen

und Lehrbüchern erscheinen, sind dort zum ersten Mal formuliert worden. Hingegen müssen die ästhetischen und kritischen Artikel mit weit grösserer V orsicht betrachtet werden ... (MGG XI, 1010). – Eitner VIII, 336; Hirsch I, 521; RISM B VI², 720.

330 RUSSLAND. – Musikwissenschaftliche Literatur 1945–1966 [Bibliographie]. Berlin 1976. 166 S. OKt. € 23,–

In deutscher und russischer Sprache, zusammengestellt nach musikbibl. Jahrbüchern vom Institut für Geschichte der Künste beim Ministerium für Kultur der UdSSR.

331 RUTHARDT, A.: Wegweiser durch die Klavier-Literatur. 9. Aufl. Leipzig u. Zürich 1918. VII, 425 S. HLn. € 12,–

Nützliches Verzeichnis für Pianisten mit z.T. ausführlichen Erläuterungen zu den einzelnen Stücken.

332 SCHWARZ – REIFLINGEN, E.: Musik-ABC. Universal-Lexikon für Musikfreunde und Rundfunkhörer. Neubearbeitete und erw. Aufl. Stuttgart 1941. 648 S., XVI Tafeln, Notenbsp. OLn. € 12,–

Musikalisches Wörterbuch, T onkünstler-Lexikon, Führer durch Oper , Operette und Konzertmusik nebst Erklärungen rundfunktechnischer Ausdrücke.

333 SCHALLPLATTEN. – KATALOG. – REGENSBURG. – HOERBURGER, F.: Katalog der europäischen V olksmusik im Schallarchiv des Institutes für Musikforschung Regensburg. Für die Unesco zusammengestellt. Regensburg (1953). 189 S. OKt. € 20,–

334 SCHILLING, G. (Hrsg.): Encyclopädie der gesammten musikalischen Wissenschaften, oder Universal-Lexicon der T onkunst ... 6 Bände. Stuttgart, Köhler 1835–38. Halblederbände der Zeit. € 1100,–

Erste Ausgabe der gesuchten Enzyklopädie. Zu den Verfassern der biographischen wie auch Sachartikel gehören Fink, Grosheim, Marx, Nauenburg, Rellstab, von Seyfried, Gottfried Weber, von Winzingerode u.a. Eine Fundgrube an Informationen über die damaligen Musiker Europas.

335 TONGER, P. J.: Conversations-Lexikon der Tonkunst. Hrsg. als Beilage der Neuen Musikzeitung. Köln [1887]. 1 B., 286, 72 S. HLn. € 80,–

336 VIVELL, C.: Initia tractatuum musices ex codicibus editorum collegit et ordine alphabetico disposuit. Graecci [Graz] 1912. VI S., 1 Bl., 352 S. OHLdr. € 125,–

Seltene und gesuchte Erstausgabe. – "Schwerpunkt der Forschungen von V ivell, der eine lebhafte wissenschaftliche Korrespondenz führte, lag auf dem Gebiet des gregorianischen Chorals" (Renate Feder-Königs in MGG 13, 1873). Vorliegendes Werk ist ein „alphabetisches Verzeichnis der in GS [Scriptores ecclesiastici de musica hrsg. von Gerbert] und CS [Scriptorum de musica medie aeri nouam ... ed. Coussemaker] enthaltenen Traktate" (Riemann II, 862). – Wolffheim I, 417.

337 WEISSGÄRBER, M.: Kleines Handbuch der Musik. W ien 1948. 224 S. OLn. € 10,–

S. 202–224 Register. Beinhaltet die wichtigsten Meister, die Entwicklung der Musik und Instrumente von früherer Zeit bis zur Gegenwart.

338 ABENDROTH, W.: Vom Werden und Vergehen der Musik. Hamburg (1948). 184 S. OHLn. € 12,–

339 ABERT, H. – BLUME, F. [Hrsg.]: Gesammelte Schriften und Vorträge. Halle 1929 VI, 616 S. HLn. bestossen. € 40,–

Gesuchtes Werk. Enthält 28 bedeutsame Aufsätze, von denen 10 nur in dieser Sammlung abgedruckt sind.

340 ADORNO, Th. W.: Dissonanzen. Musik in der verwalteten Welt. 3. Ausgabe. Göttingen (1963). 159 S. OKt. € 18,–

341 AFRIKA. – LAADE, W.: Neue Musik in Afrika, Asien und Ozeanien. Diskographie und historisch-stilistischer Überblick. Heidelberg 1971. 463 S. OKt. € 30,–

342 AMBROS, A. W.: Geschichte der Musik. 5 Bde. 3., verm. und verb. Auflage. Leipzig, Leuckart 1887–1911. Zahlreiche Notenbeispiele und Musikbeilagen. Titel z.T. mit altem Namen. OHLn., Bde. 4 und 5 abweichend gebunden. [Fortsetzung:]

LANGHANS, W.: Die Geschichte der Musik des 17. 18. und 19. Jahrhunderts in chronologischem Anschlusse an die Musikgeschichte von A. W. Ambros. 2 Bde. Leipzig, Leuckart 1884–1887. VIII, 490 S.; IV, 560 S., Titel gestempelt und mit altem Namen. OHLn. € 250,–

Vollständige Reihe einer der umfangreichsten und wichtigsten Musikgeschichten aus dem 19. Jahrhundert. – Das noch heute grundlegende Werk enthält: I: Die Musik des griechischen Alterthums und des Orients. Bearb. von B. von Sokolowsky. II: (Die Anfänge der europäisch abendländischen Musik). Bearb. von H. Reimann. III. (15. und 16. Jhdt: Niederlande, Deutschland, England und Italien im 15. Jhdt.). Bearb. von O. Kade. IV: (Italien und Palestrina bis gegen 1650). Bearb. von H. Leichtentritt. V: Beispielsammlung mit 62 ausgewählten Tonwerken zu Bd. 3. Von O. Kade. Die 2-bändige Fortsetzung der Musikgeschichte bis ins 19. Jahrhundert von Langhans komplettiert das Werk von Ambros. – MGG², 1, 583.

343 AMERIKA. – DENSMORE, F.: Papago Music. Washington 1929. XX, 229 S., 20 Abb. auf Tafeln und zahlr. Notenbeispiele. OLn. € 85,–

Standardwerk über die Musik der Papago-Indianer. Mit Register.

344 AMERKIA. – DENSMORE, F.: Yuman und Yaqui Music. Washington 1932. XVIII, 216 S., 31 Tafeln und 130 Notenbeispiele. OKt. (Smithsonian Institution. Bureau of American Ethnology, Bulletin 110). € 110,–

Seltenes und wichtiges Werk zur musikalischen Ethnologie. Der Stamm der Yuma ist heute mit ca. 2200 Mitgliedern nahe dem unteren Colorado in SO-Kalifornien und SW-Arizona angesiedelt, der der Yaqui mit ca. 10.000 Mitgliedern in Phoenix und Arizona, in Mexiko am unteren Rio Yaqui (ca. 11.000 Mitgl.).

345 AMERIKA. – GÜNTHER, R. [Hrsg.]: Die Musikkulturen Lateinamerikas im 19. Jahrhundert. Regensburg 1982. 464 S., Abbildungen und Notenbeispiele. OLn. (Stud. zur Musikgesch. des 19. Jhs., Bd. 57). € 65,–

Texte in spanisch und portugiesisch; Zusammenfassungen zu jedem Aufsatz in englisch.

346 AMERIKA. – HOWARD, J. T.: Our American Music. Three Hundred Years of It. 3. Edition. Revised and Reset. New York (1946). XXII, 841 S., mit zahlreichen Tafeln. OLn. € 25,–

Umfassender Überblick über die Amerikanische Musik ab 1620.

346a AMERIKA. – MARTI, S.: Alt-Amerika. Musik der Indianer in präkolumbischer Zeit. Leipzig (1970). Folio. 196 S. Zahlr . Abb. im Text und auf Taf. OLn. (Musikgeschichte in Bildern II/7). € 20,–

347 ANGERER, J. – Die liturgisch-musikalische Erneuerung der Melker Reform. Studien zur Erforschung der Musikpraxis in den Benediktinerklöstern des 15. Jahrhunderts. Wien 1974. 176 S., 1 gefaltete Karte. OKt. (Österr. Akademie der Wissenschaften, Phil.-hist. Klasse, Bd. 287, Abhandlung 5) € 25,–

348 ARRO, E. und F. FELDMANN [Hrsg.]: Musik des Ostens. Kassel 1965. 239 S., zahlreiche Notenbsp., Faksimiles. OKt. (Sammelbde. der Herder-Forschungsstelle für Mus.-gesch., 3). € 15,–

7 Beiträge, u.a. „Die Entzifferung der Kondakarien-Notation", „Zur russischen Publikation von Beethovens 'Heiligenstädter Skizzenbuch'" und „Aus Heinrich Dorns Rigaer Zeit. Unveröffentlichte Briefe an Robert Schumann".

349 AULICH, B.: Alte Musik recht verstanden – richtig gespielt. München 1957. 215 S. OHLn. € 20,–

Eine Ermunterung zur praktischen Beschäftigung mit alter Musik. Gibt Tipps zur Wahl geeigneter Instrumente, zur Kunst des Verzierens und zum Lesen alter Satzüberschriften. – Mit einem Verzeichnis aller Neudrucke alter Musik.

350 BACHMANN, R.: Grosse Interpreten im Gespräch. Bern 1977. 224 S., zahlr. teils ganzs. Abb. OLn. € 20,–

Abbado, Anda, Arrau, v. Karajan, Kempe, Leinsdorf, Maazel, Menuhin, Milstein, Solti, Szwryng, Weissenberg, Zukerman. Kurzbiographien, Register. Mit Original-Unterschrift auf Vorsatz: „Yehudi Menuhin den 14.02.1979".

351 BADEN-WÜRTTEMBERG. – GRUBE, Sibylle: Rundfunkpolitik in Baden und Württemberg 1924–1933. Berlin 1976. 282 S. OKt. (Beiträge-Dokumente-Protokolle zu Hörfunk und Fernsehen, 2). € 12,–

352 BATKA, R.: Allgemeine Geschichte der Musik. Teil 1 [von 3]: Die homophone Musik (Orient, Altertum und Mittelalter). Stuttgart [1908]. VIII, 300 S. mit zahlr. Abb. HLdr. der Zeit. € 15,–

353 BEATTIE, J.: Essai sur la poésie et sur la musique, considérées dans les affections de l'ame. Paris, Moutardier an VII [1798]. Vortitel, XXIV, 342 S., 2 Bl., teils fleckig, 3 Bl. am Rand verstärkt. Pappband im Stil der Zeit. € 140,–

2. französische Ausgabe der zuerst 1778 in Englisch erschienenen philosophischen Betrachtungen. Beattie war nicht nur Philosoph sondern auch Poet und Musiker und Musikästhetiker. – Vgl. Hirsch I, 53; Eitner I, 392.

354 BEKKER, P.: Kunst und Revolution.[Frankfurt 1919]. 33 S. OKt. (Zur deutschen Revolution. Flugschriften der Frankfurter Zeitung, 5). € 10,–

355 BEKKER, P.: Musikgeschichte. Als Geschichte der musikalischen Formwandlungen. Berlin 1926. 237 S. OLn. € 20,–

20 Kap., u.a. über: Gregorianische Musik (1. Jahrtausend), Mehrstimmigkeit und neue Kunst (10.-14 Jhd.), Polyphone und harmonische Musik (16. Jhd.) über die Klassik und Romantik bis hin zu Wagner, Verdi, Bizet. Namensregister.

356 BEKKER, P.: Das deutsche Musikleben. Berlin 1916. 336 S. OHLn. € 30,–
Das musiksoziologische Standardwerk beleuchtet die Wechselwirkungen zwischen Musik und Gesellschaft.

357 BEKKER, P.: Die Sinfonie von Beethoven bis Mahler . Berlin (1918) 61 S. (Titel gestempelt) OKt. € 18,–

358 BELGIEN. – FETIS, E.: Les Musiciens Belges. 2 Bde. in 1. Brüssel, Jamar [1848]. 196 S.; 212 S.; insgesamt 8 braun gehöhte Lithographien. HLn. (vorderer Originalumschlag aufgezogen). € 60,–
Sehr gutes Exemplar. Betrifft u.a. G. Dufay, J. Deprès, A. Willaert, O. de Lassus, Ph. de Mons, R. de Lattre, H. Dumont, L. Pietkin, Hamal, Grétry und Gossec.

359 BERENDT, J. E. und J. UHDE [Hrsg.]: Prisma der gegenwärtigen Musik. Tendenzen und Probleme des zeitgenössischen Schaffens. Hamburg 1959. 259 S. OLn. € 22,–
Mit Beiträgen von Th. W. Adorno, E. Dorflein, H. Eimert, E. Krenek, H. Strobel, H. H. Stuckenschmidt, H.W. Zimmermann u.a.

360 BERRSCHE, A.: Trösterin Musika. Gesammelte Aufsätze und Kritiken. München 1942. 789 S., 16 S. Notenbsp. OHLn. € 15,–
14seitiges Register.

361 BLAUKOPF, K.: Musik im W andel der Gesellschaft. Grundzüge der Musiksoziologie. München 1984. 383 S. OKt. € 20,–
Historischer Überblick über die Musiksoziologie, beginnend bei dem Ursprung der Musik in der Steinzeit, vorstossend über Musiktheoretiker des 18. Jhdts. bis zu K. Marx, M. Weber und Th. W. Adorno. Hinzugezogen werden Ergebnisse der Publikumsforschung, der Raum- und Psychoakustik und der akustischen Ökologie. Mit ausführlichem Lit. verz.

362 BLESSINGER, K.: Die musikalischen Probleme der Gegenwart und ihre Lösung. Stuttgart (1919). IV, 148 S. OKt. € 20,–

363 BÖHMEN. – KOMMA, K. M.: Das böhmische Musikantentum. (Kassel) 1960. 212 S., zahlreiche Notenbeispiele im Text. OKt. € 30,–

364 BOTSTIBER, H.: Geschichte der Ouvertüre und der freien Orchesterformen. Leipzig 1913. 4 Bl. 274 S. Klammern rostig. HLn. (Gebrauchsspuren). € 50,–
Als Beilagen: Ouvertüren des 16., 17., und 18. Jahrhunderts in Partitur.

365 BOUFFIER, H.: Musiker Debbelmann. Humoreske mit 46 Illustrationen. Leipzig, M. Ruhl [1899]. 39 Bl. Schwarz-weisse Titelillustration und 46 Bilder im Text in roter Umrahmung auf den rechten Seiten, verso unbedruckt. Widmung auf der Titelrückseite. Pappband mit aufgezogenem Originalumschlag. € 35,–

366 BRAUN, G.: Die Schulmusikerziehung in Preussen von den Falkschen Bestimmungen bis zur Kestenberg-Reform. Kassel 1957. 184 S. OKt. (Musikwiss. Arb. 11). € 15,–

367 BRENDEL, F.: Grundzüge der Geschichte der Musik. 4. verm. Aufl. Leipzig, Matthes 1855. 63 S. Pp. (Gebrauchsspuren). € 20,–

368 BÜCKEN, E.: Die Musik der Nationen. Eine Musikgeschichte. Leipzig (1937). 494 S., 15 Bl. Notenanhang, 44 S. Verlagsanzeigen, 36 Abbildungen auf Tafeln. OLn. € 13,–

369 BUSBY, TH.: Allgemeine Geschichte der Musik ... nebst Biographien der berühmtesten musikalischen Componisten und Schriftsteller. Aus dem Englischen übersetzt und mit einigen Anmerkungen und Zusätzen begleitet von Chr. Fr. Michaelis. 2 Bände. Leipzig, Baumgärtner 1821–2. XVI, 586, 3 Bl., VI, 711 S., 1 Bl., leicht stockfleckig. Halblederbände. € 300,–

Erste deutsche Ausgabe des 1819 in London erschienenen Werkes. – Eitner II, 249; Wolffheim II, 257.

370 CATTANEO, N. E.: Frustra musicale ossia lettere sugli abusi introdotti nella musica. Mailand, G. Pirola 1836. XXIV, 189 S. etwas stockfleckig, mit Holzschnitt-Titelvignette. Pappband der Zeit. € 175,–

Erste Ausgabe. In 25 Briefen wird u.a. die Scharlatanerie der Musiker, ihre mangelnde Sorgfalt bei der Beachtung der Sprache in Liedkompositionen, Unfähigkeit und Ignoranz der Organisten, Stil der Kirchenmusik, die der des Theaters ähnele, Missbrauch von Beifall und Lob behandelt (vgl. Fétis II, S. 219 f.) – Nicht bei Eitner, Hirsch, Wolffheim.

371 CHINA. – SCHNEERSON, G.: Musikalische Kultur Chinas. [russisch]. Moskau 1952. 252 S. OLn. € 20,–

Mit zahlreichen Notenbeispielen und Instrumenten-Abbildungen.

372 COMBARIEU, J.: Histoire de la musique des origines au début du XXe siècle. 3 Bde. 5., durchgesehene und korrigierte – 8. Auflage. Paris, Colin 1946–48. Insgesamt 2023 S., Notenbsp. OU. € 55,–

373 DÄNEMARK. – LUNN, S.: La vie musicale au Danemark. Copenhague 1962. 135 S. Zahlr. Abb. OKt. € 12,–

374 DIBELIUS, U.: Moderne Musik 1945–1965. Voraussetzungen, Verlauf, Material. München (1966). 392 S., 45 Notenbsp., 31 Abb. auf Tafeln. OKt. € 15,–

Interessante chronologische Übersicht, Schallplattenverzeichnis, Bibliographie.

375 DOMMER, A. von: Handbuch der Musikgeschichte bis zum Ausgang des 18. Jahrhunderts. 3. Auflage bearbeitet von A. Schering. Leipzig 1914. VII, 780 S., gelegentliche Anstreichungen. Ln. € 17,–

376 DURANDUS, G.: Prochiron, vulgo rationale divinorum officiorum. Madrid, B. Roman 1775. Quart. 4 Bl., 448, XXXVIII S. Lederband der Zeit (Deckel mit Kratzspuren). € 325,–

Durandus, 1237–96, war als Professor in Bologna und Modena tätig. Als hoher Amtsträger der Kurie wurde er 1285 Bischof von Mende. Sein „Rationale divinorum“ war eine für die Liturgiegeschichte des Mittelalters unentbehrliche symbolisch-allegorische Gesamtdarstellung der römischen Liturgie. Das Werk erschien erstmals 1459 bei Fust in Mainz und wurde noch in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts neu aufgelegt. Unser Druck fehlt bei Angéls-Subira.

377 EHLERT, L.: Briefe über Musik an eine Freundin. 3. Auflage. Berlin, B. Behr 1879. VI, 189 S., 1 Bl. Titelblatt mit Ausschnitt ohne Textverlust. Original-Leinenband € 35,–

Enthält interessante Abschnitte über zeitgenössisches Musikleben und Komponisten, so zwei Kapitel über Wagner, und galt früher als „musikliterarischer Modeartikel“ (Mendel). Erstmals 1859 erschienen.

378 EHMANN, W.: Alte Musik in der Neuen Welt. Berichte und Gedanken über eine Konzertreise der Westfälischen Kantorei durch die USA. Darmstadt (1961). 63 S. OKt. € 10,–

379 EHRLICH, H.: Modernes Musikleben. Studien. Berlin, Allg. Verein für Dt. Literatur 1895. 5 Bl., 326 S., Titel gestempelt. OHldr. (Berieben). € 8,–

22 verschiedene Artikel geben einen Einblick in das damalige Musikleben. Aus dem Inhalt:“ Neueste Programm-Musik“, „Dramatische Musik in Italien“, „Moderne Tanzkunst“, „Richard W agners Leitmotiv“, „Rubinstein-Stiftung“, „Moderne Volksmusik“ u.a.

380 EHRLICH, H.: Aus allen Tonarten, Studien über Musik. Berlin, Brachvogel & Ranft 1888. VI, 264 S. Titel gestempelt. OHln. € 7,–

Umfangreiche Sammlung, die verschiedene Themengebiete rund um die Musik behandelt. Kulturgeschichtliches und Ästhetik stehen neben biographischen Studien von Komponisten wie J. Brahms, R. Franz oder C. Gounod. Der Band wird durch Humoristika, wie beispielsweise über „Kritik, Kritiker, Kritisierte“, abgerundet.

381 EICHENAUER, R.: Musik und Rasse. München, J. F. Lehmann 1932. 286 S., 40 Abb. und 90 Notenbsp. OLn. € 75,–

Berühmt-berüchtigte musikalische Rassenlehre.

382 EINSTEIN, A.: Beispielsammlung zur älteren Musikgeschichte. Leipzig 1917. IV, 88 S., OPp. € 10,–

21 Notenbeispiele mit Anmerkungen.

383 EINSTEIN, A.: Geschichte der Musik. Leipzig 1918. 132 S., Klammern teils rostig. OHln. (Aus Natur und Geisteswelt 438). € 10,–

384 EINSTEIN, A.: Grösse in der Musik. 2. Aufl. Zürich (1951). 252 S. OLn. € 25,–

„A controversial book“ (Vorwort)

385 ENGEL, H.: Das Instrumentalkonzert. Leipzig 1932. XV, 612 S., zahlr. Notenbsp. HLn. (Führer durch den Konzertsaal. Die Orchestermusik. Bd. 3). € 60,–

Standardwerk.

385a ENGLAND. – MEYER, E. H.: Die Kammermusik Alt-Englands. V om Mittelalter bis zum Tode Henry Purcells. Aus dem Englischen übersetzt von Gerda Becher. Leipzig 1958. 16, 371 S. OLn. € 25,–

386 ENGLAND. – SAREMBA, M.: Elgar, Britten & Co. Eine Geschichte der britischen Musik in zwölf Portraits. Zürich 1994. 509 S., davon 15 S. Zeittafel, 8 S. Bibliographie. 16 S. Diskographie u. 2 S. Videos. OLn. € 27,–

Ausserdem: Sullivan, Parry, Smyth, Williams, Holst, Boughton, Walton, Tippett, Davies und Birtwistle.

387 ENGLAND. – STREATFEILD, R. A.: Musiciens Anglais Contemporains. Traduction française de Louis Pennequin. Paris 1913. 1 Bl. ; VIII, 126 S. Okt. € 10,–
E. Elgar, E. Smith, F. Delius, H. Parry. C. Villiers Stanford, G. Bantock.

388 ERPF, H.: Vom Wesen der neuen Musik. Stuttgart 1949. 143 S. OPp. € 15,–

389 ERPF, H.: Wie soll es weitergehen? Rodenkirchen (1958). 83 S. OKt. (Kontrapunkte 3). € 13,–

390 FAGE, J. A. de la: Histoire générale de la musique et de la danse. 2 Bde. in 1. Paris, Comptoir des Imprimeurs 1844. XVI, 614 S., 2 Bl., 449 S. stockfleckig. Halbpergamentband der Zeit. € 140,–
Sehr seltene einzige Ausgabe. In dem sorgfältig gearbeiteten W erk behandelt der kenntnisreiche V erfasser die Musik der Chinesen, Inder , Ägypter und Hebräer . Die breit angelegte Musikgeschichte musste unvollständig bleiben, da die geplanten Abhandlungen über die Etrusker, Römer und Griechen sowie die Behandlung der Musik des Mittelalters und der Renaissance nicht vollendet wurden. Für den beschriebenen Zeitraum bietet sie einen ausgezeichneten Überblick. La Fage galt als ausgezeichneter Musikwissenschaftler . Seine musikgeschichtlichen Arbeiten sicherten ihm bleibenden Ruhm. Unser Exemplar ohne den wie meist fehlenden sehr seltenen Atlasband. – Wolffheim II, 231; Fétis V, 162, 28.

391 FESTSCHRIFT. – RÖDER. Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Bestehens der Firma C. G. Röder Leipzig. 1846–1896. Mit einem Anhang: Notenschrift und Notendruck. Bibliographisch-T ypographische Studie von Hugo Riemann. [Leipzig 1896]. Quart. Frontispiz. Titelbl., 17, IX, 88 S., 31 Tafeln. OLn. (illustriert). € 200,–

392 FISCHER, J. L.: Deutsche Musikpflege. Hrsg. in V erbindung mit L. Lade. Frankfurt 1925. 4 Bl., 191 S., 4 Tafeln. OPp. € 23,–
40 Beiträge u.a. von Erpf „zeitgenössisches Musikschaffen und Musikpflege“, A. Halm „Über meine Klavierübung“, Schreker „Die Zukunft der Oper“.

393 FORKEL, J. N.: Musikalisch-kritische Bibliothek. 3 Bde. Gotha, C. W. Ettinger 1778–79. XXVI S., 1 Bl., 320 S., 4 Bl., 398 S., 1 Bl.; 2 Bl., 348 S. Papierbedingt stockfleckig. Pappbände im Stil der Zeit. € 1300,–
Erstausgabe dieser seltenen Sammlung der verschiedenartigsten musikalischen Abhandlungen, Aufsätzen, Rezensionen, Nachrichten und literarischen Anzeigen. Forkel, der ab 1778 Universitätsmusikdirektor in Göttingen war , zeigt sich mit seinem Werk als ausserordentlich bewandert in der Musikgeschichte –und Theorie seiner Zeit. Eine Auswahl aus dem Inhalt bestätigt dies: „Über die Musik des Ritters v. Gluck“; „C. Ph. E. Bachs Claviersonaten mit einer V iolin u. einem V ioloncell zur Begleitung“, „Nachricht von der Errichtung einer Musik- und Singschule zu Leipzig, von Hrn. Hiller“; Joh. Philipp Kirnberger, „Die Kunst des reinen Satzes der Musik“; „Lebenslauf von C.H. Graun“ etc. – W olffheim I 124; RISM B VI 1, 324 (gibt auch für Bd. 3 XXVI S. Vorstücke an, die sonst nirgends bibliographisch auftauchen).

394 FORKEL, J. N.: Allgemeine Geschichte der Musik. 2 Bände. Leipzig, Schwikkert 1788–1801. Quart. XXXVI, 504 S., 5 gefaltete Kupfertafeln; XVIII, 776 S., 5 gefaltete Kupfertafeln. Zahlreiche Notenbeispiele in Holzschnitt-T ypendruck im Text. Mit den beiden häufig fehlenden Titelvignetten. Stockfleckig. Halbleinenband des 19. Jahrhunderts. € 1100,–

Seltene Erstausgabe des „berühmten frühen Hauptwerkes der Musikliteratur. Es ist der erste Versuch einer allgemeinen Musikgeschichte in Deutschland, nachdem die beiden grossen Werke von Burney und Hawkins in England das Thema zu allererst behandelt hatten“ (Wolffheim). Forkels Musikgeschichte reicht bis zur Mitte des 16. Jahrhunderts, ihr besonderer Wert, auch heute noch, liegt in der ausführlichen Behandlung der Musikgeschichte der „alten Welt“, der Ägypter, Hebräer, Griechen und Römer sowie der früh-christlichen Welt, die zwei Drittel des Werkes füllen. – RISM I, 322; Gregory-Sonneck 92; Hirsch I, Anhang 23; Eitner IV, 29. Wolffheim II, 195. – Siehe Abbildung auf der 1. Umschlagseite.

395 FRANKREICH. – DANNEMANN, Erna: Die spätgotische Musiktradition in Frankreich und Burgund vor dem Auftreten Dufays. Strassburg 1936. 2 Bl., 137 S., davon 78 Notenbeispiele. HLn. € 30,–

396 GOLÉA, A.: Musik unserer Zeit. Eine kritische Darstellung ihrer Hauptströmungen. München 1955. 3, 211 S. OLn. € 20,–

397 GRAF, M.: Geschichte und Geist der modernen Musik. Stuttgart 1953. 203 S., 6 S. Namensregister, 4 S. Sachregister. OLn. (Sammlung: Die Universität, Bd. 40). € 12,–

Der Verfasser spannt seinen Bogen von der industriellen Revolution über die Romantik (Berlioz, Paganini, Liszt) bis hin zu Strawinskij, Hindemith und Bartok.

398 GRIECHENLAND. – TIRON, A.: Études sur la musque grecque. Le plaintchant et la tonalité moderne. Paris, Imprimerie Imperiale 1866. Quart. 4 Bl., 264 S., Titel und Vorbild gestempelt, stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 80,–

Ausführliche Studie, die unter Zuhilfenahme von 76 Notenbeispielen und Tabellen im Text, die Musik der alten Griechen erklärt und zu einigen neuen Schlussfolgerungen über die Regeln der antiken Harmonie und ihre Beziehung zur modernen Musik kommt. Ein Kapitel behandelt eine neue Theorie der Anpassung der Töne an die Prismenfarben. – Fétis, Suppl. 2, 581f.

399 (GRUES, H., E. KRUTTGE und E. THALHEIMER) [Hrsg.]: Von Neuer Musik. Beiträge zur Erkenntnis der neuzeitlichen Tonkunst. Köln, F. J. Marcan 1925. Gross-Oktav. Frontispiz, 4 Bl., 320 S., 3 gef. Faksimiles, 4 Tafeln. OHLn. € 75,–

Beiträge von E. Bloch, P. Collaer, A. Hàba, E. Krenek, H. Leichtentritt, E. Wellesz u.a. sowie einer Bibliographie zur „Neuen Musik“ von W. Altmann.

400 GRUNSKY, K.: Musikgeschichte seit Beginn des 19. Jahrhunderts. 2 Bde. 4., verm. und verb. Auflage. Berlin und Leipzig 1923. 125; 149 S. OPp. (Slg. Göschen 164, 165). € 20,–

Kleine, kompakte Musikgeschichte, die anhand der grossen Komponisten des 19. Jhdts. einen guten Überblick über die Epoche verleiht.

401 HÄUSLER, J.: Musik im 20. Jahrhundert von Schönberg bis Penderecki. Bremen (1969). 442 S. OLn. € 18,–

Zeigt die wichtigsten Entwicklungszüge der Musik in den ersten 6 Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts und zeichnet 56 Porträts von den bedeutendsten Komponisten dieser Zeit.

402 HALM, A.: Von Grenzen und Ländern der Musik. Gesammelte Aufsätze. 2 Aufl. München 1916. 256 S. OLn. € 25,–

403 HALM, A.: Von zwei Kulturen der Musik. 3. Auflage mit einer Einführung von G. Wyneken. Stuttgart (1947). XLIV, 254 S., 1 Bl. Beilage. OPp. € 25,–
„Halm stellt der Fuge, in der die Form als Funktion des Themas erscheint, die Sonate gegenüber, in der umgekehrt das Thema, das rudimentär sein kann, eine Funktion der Form ist“. (Dahlhaus, Beethoven. Laaber 1987, S. 309).

404 HANSLICK, E.: Concerte, Componisten und Virtuosen der letzten 15 Jahre. 1870–1885. Kritiken. 4. Aufl., Berlin, Allg. V erein f. dt. Literatur 1896. XVI, 448 S., Titel gestempelt. [Angebunden:] [Ders.:] Aus dem T agebuche eines Musikers. (Der „Modernen Oper“ VI. Theil). Kritiken und Schilderungen. 2. Aufl, Berlin, Allg. Verein f. dt. Literatur 1892. V, 360 S., Titel gestempelt. [Angebunden:] [Ders.:] Musikalisches Skizzenbuch. (Der „Modernen Oper“ IV . Theil). Neue Kritiken und Schilderungen. 3. Aufl., Berlin, Allg. Verein f. Dt. Literatur 1896. VIII, 335 S. Halbleinenband der Zeit. € 150,–

405 HANSLICK, E.: Aus meinem Leben. 2 Bände. 2. Aufl. Berlin 1894. Portrait, 2 Bl., 339 S., Portrait, 2 Bl., 369 S., Titel gestempelt. OHLdr. € 100,–
Die seltene Autobiographie des einflussreichen, gefürchteten W iener Musikkritikers. Er war glühender Anhänger von Brahms, er hasste Wagner. – Im Anhang 35 Seiten ’aus Briefen von Billroth’.

406 HANSLICK, E.: 5 Jahre Musik. [1891–1895]. Kritiken. 2. Aufl. Berlin 1896. VII, 402 S. OLn. (Der „Modernen Oper“, Teil 7). € 45,–

407 HANSLICK, E.: Aus neuer und neuester Zeit. Musikalische Kritiken und Schilderungen. 3. Aufl. Berlin 1900. 3 Bl., 377 S. OLn. (Der modernen Oper IX. Teil). € 60,–

408 HAUSEGGER, F. v.: Gedanken eines Schauenden. Gesammelte Aufsätze. Hrsg. von S. v. Hausegger. München 1903. Quart. Portrait, XI, 549 S. OLn. € 80,–
Enthält u.a. 4 Aufsätze über Richard W agner, 6 Aufsätze zu R. W agners Werken, 8 Aufsätze über die Oper (Meyerbeer , Mascagnie, Götz, Smetana, Humperdinck etc.), 3Aufsätze über die deutsche Ballade. – Wolffheim 2, 697.

409 HESS, W.: Parteilose Kunst. Parteilose W issenschaft. Eine Auseinandersetzung mit dem Zeitgeist der Musik. Tutzing 1967. 389 S., 2 Tafeln. OLn. € 17,–
Enthält auch „Überlegungen zu Hindemiths ’Unterweisung im T onsatz’ “ sowie Auseinandersetzungen mit Wagners Tondramen. Personenregister.

410 HICKMANN, H. [u.a.]: Orientalische Musik. [In:] Handbuch der Orientalistik. Erste Abteilung. Der Nahe und der mittlere Osten. Hrsg. von B. Spuler . Ergänzungsband IV. Leiden/Köln 1970. 254 S., davon 10 S. Generalindex nach Personen, Ortsnamen, Fachausdrücken, Buchtiteln; 11 Tafeln. OKt. € 50,–
Über Musik: d. arabisch-islamischen Bereichs, altägyptische, d. Sumerer, Baylonier, Assyrer.

411 HIEBNER, A.: Französische Musik. Freiburg 1952. 278 S. mit 8 T afeln. OLn. € 18,–
Musikgeschichte von der Gregorianik bis Olivier Messiaen.

412 HINDUSTAN. – FOX STRANGW AYS, A. H.: The Music of Hindostan. Oxford 1914. XII, 364 S., 15 T afeln, 2 Falttafeln, zahlreiche Notenbeispiele. OLn. € 120,–
Grundlegende, unübertroffene Arbeit.

413 HINRICHS, J. C.: Entstehung, Fortgang und jetzige Beschaffenheit der russischen Jagdmusik. St. Petersburg, gedr. bei I. K. Schnoor, auf Kosten des Verf. 1796 (Fotomechanischer Nachdruck Leipzig 1974). Quart. 3 Bl., XIV, 24 S., 2 Bl., 2 Tafeln, 4 S. Musiktafeln, 2 gef. Musiktabellen. OHLn. € 25,–

Faksimiledruck der bekannt wertvollen Quellenschrift über die russische Jagdmusik mit ihren Eintonhörnern. – Vgl. Wolffheim I, 1140.

414 HOFFMANN, H.: Vom Wesen der zeitgenössischen Kirchenmusik. Kassel 1949. 112 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 13,–

415 HOLDE, A.: Jews in Music. From the Age of Enlightenment to the Present. New York (1959). 364 S. OLn. € 65,–

Umfassendes Werk, das erstmals unter chronologischen und historischen Aspekten den jüdischen Beitrag zur Musik vom 19. Jahrhundert bis Ende der 50-er Jahre untersucht.

416 HOLLAND. – LINGBEEK-SCHALEKAMP, C.: Overheid en Muziek in Holland tot 1672. (Poortugaal 1984). (11), 322 S. mit Abb. OKt. € 25,–

Spätmittelalter und frühe Neuzeit werden in dieser sozial- und rechtsgeschichtlichen Untersuchung über die Stellung der Musik (und des arbeitsrechtlichen Hintergrunds) beleuchtet.

417 HOLLAND. – [In:] MUSICA. Jg. 15, Heft 5/6. (Kassel 1961). Quart. S. 225–328, zahlr. Notenbsp. und Abb. Hln. € 15,–

Enthält 15 Aufsätze zu den Themen: Niederländ. Musik im 20. Jahr., Orgelkunst, Kath. Kirchenmusik, Jacob Obrecht, J. Pieterszoon Sweelinck, Musikleben- und Wissenschaft.

418 HOLLAND. – WOLFF, H. CH.: Die Musik der alten Niederländer (15. und 16. Jahrhundert). Leipzig 1956. 272 S. 10 teils farbige Tafeln. OLn. € 35,–

Mit ausführlichem bibliographischen Anhang.

419 ITALIEN. – AMELLI, D. G.:Sulla ristaurazione della musica sacra in Italia. Bologna 1874. 28 S. € 15,–

Sonderdruck des Kongressberichts “Cattolico Italiano”, V enedig 1874, der auch einen Beitrag von S. Meluzzi enthält. Amelli war Bibliothekar der Ambrosiana in Mailand, Meluzzi Kapellmeister an der Basilica Vaticana in Rom.

420 ITALIEN. – WOLF , J.: L’Italia e la Musica religiosa medievale. [Sonder - druck aus]: Rivista Musicale Italiana, Jg. 42 Milano 1938. S. 1–27, zahlr. Notenbsp. OU. € 14,–

421 JANIN, J.: Les Symphonies de l’Hiver. Paris, Morizot 1858. Quart. XX, 384, (3) S. mit 15 Stahlstich-Tafeln. Pp. € 350,–

Die zeichnerischen Vorlagen für die Illustrationen lieferte der französische Radierer, Aquarellist und Zeichner Paul Gavarni, der vor allem mit seinen Serien „Masques et Visages“ und in der Revue musicale berühmt wurde. Sein an Umfang beispielloses Oeuvre steht in keinerlei Beziehung zu dem seines Zeigenossen Daumier. Mit verschiedenen Essays zum Thema „Musik“: A. Beethoven, A. l’Opera, A l’Orgue etc. Entzückende Stahlstiche illustrieren die verschiedenen Gebiet der Musik. – Vcaire 4, 550; Sander 362. –

422 JONES, G.: Geschichte der Tonkunst. Aus dem Englischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet von J. F. E. v. Mosel. Wien, Steiner 1821. 4 Bl., XVIII, 227 S. Halbleinenband. € 150,–

Erste deutsche Ausgabe. – Griffith Jones war Mitarbeiter an der „Encyclopädia Loninensis“, für die er einen Abriss der Musikgeschichte schrieb, der später 1819 als Separatabdruck erschien. Die vorliegende Übersetzung bringt den ersten, rein historischen, Teil dieses Werkes. Der Übersetzer Mosel – Führer der deutschen Musikparteien in Wien – gibt in seinem Vorwort den Grund für diese Geschichte der Tonkunst, die „sich bloss auf das Wesenlichste, das Wissenwürdigste beschränkte und Künstlern wie Kunstfreunden mehr eine erheiternde und zugleich unterrichtende Lectüre darbiete“., Rochlitz lobt Jones“ als einen Mann von hellem Geiste, voll der verschiedenartigsten, zum Theil seltenen Kenntnisse, gründlich bestimmt und sicher“ (AMZ XXIII S. 97, 1821).

477 KAISER, J.: Kaisers Klassik. 100 Meisterwerke der Musik. (Augsburg), Schneekluth (1997). 512 S. OLn. € 12,–

Erläuterungen zu den Werken und Interpretationen.

478 KIESEWETTER, R. G.: Geschichte der europäisch-abendländischen oder unsrer heutigen Musik ... 2., durchges. und verm. Auflage. (Wiesbaden 1972) (= Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1846). Quart. IV, 117, XXVIII S. OKt. € 40,–

„Kiesewetters Hauptwerk, die Geschichte der europ.-abendländischen Musik, ist die erste in sich geschlossene Gesamtdarstellung der Musikgeschichte überhaupt und verdient als letzte grosse Ausprägung evolutionistischer Geschichtsauffassung des Aufklärungsalters besondere Beachtung“. – MGG 7, 897.

479 KLAUWELL, O.: Komponist und Dichter. Langensalza 1903. 36 S. OU. € 8,–

480 KLEINECKE, R.: Musiker-Humor. Anekdoten und Geschichten von Künstlern und Bratlgeigern, von Hoftheatern und Schmieren, von Philharmonischen Konzerten und vom Fünfkreuzertanz. Wien 1916. 145 S. OU. € 60,–

Mit 9 Illustrationen des Wiener Sezessionisten Franz Wacik.

481 KNEPLER, G.: Geschichte als Weg zum Musikverständnis. Zur Theorie, Methode und Geschichte der Musikgeschichtsschreibung. Leipzig 1977. 663 S., 16 S. m. Abb. auf Tafeln. OKt. (Reclam Universal Bibliothek, 725). € 15,–

Mit Fachwörterverzeichnis, Bibliographie und Register.

482 KÖLN. – HONIG, W. und WITTERSHEIM, W.: Kölner Philharmonie. Die ersten 5 Jahre. (Köln), Wienand (1991). Quart. 160 S., zahlr. Photographien. OPp. € 10,–

483 KRAUS, J. M.: Etwas von und über Musik fürs Jahr 1777. Mit Kommentar und Register hrsg. von F. W. Riedel. München 1977 (Faksimile-Nachdruck der Ausgabe Frankfurt 1778). 2 Bl., Portrait, 118, XIX S. OPp. € 30,–

Witzig geschriebene Streitschrift, die sich eingehend mit der damaligen Oper beschäftigt (Holzbauer, Gluck, Gretry), aber auch die Kirchenmusik und Lieder der Zeit streift. – Vgl. Wolffheim II, 701. –

484 KRETZSCHMAR, H.: Gesammelte Aufsätze aus den Jahrbüchern der Musikbibliothek Peters... (Mit einem Nachwort hrsg. von Karl Heller). (Nachdruck der Ausgabe 1911). Leipzig 1973. VII, 471, 16, IX S. OLn. € 30,–

485 KRETZSCHMAR, H.: Oratorien und weltliche Chorwerke. 3. vollst. neubearb. Aufl. Leipzig 1915. V S., 1 Bl., 693 S. OHLn. (Führer durch den Konzertsaal II, 2). € 60,–
Standardwerk.

486 KRETZSCHMAR, H.: Sinfonie und Suite. 2. Auflage. Leipzig 1891. V, 313 S. OHldr. (Führer durch den Concertsaal I). € 30,–

487 KRETZSCHMAR, H.: Sinfonie und Suite. 5., neudurchges. Aufl. Leipzig 1919. V S. 1 Bl., 864 S., handschriftl. Ergänzungen. OHln. (Führer durch den Konzertsaal I.) € 60,–
Im Umfang mehr als verdoppelte Auflage. – Standardwerk. – Nach wie vor studierenswert!

488 KRETZSCHMAR, H.: Musikalische Zeitfragen. Zehn V orträge. Leipzig 1903. 2 Bl., 135 S. OLn. € 18,–

489 KROYER, TH.: Die Anfänge der Chromatik im italienischen Madrigal des XVI. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des Madrigals. Leipzig, B. & H. 1902. X, 160 S., zahlr. Notenbeispiele im Text. OKt. (Publikationen der Internationalen Musikgesellschaft. Beihefte. Heft 4). € 35,–

490 KRÜGER, W.: Das Concerto grosso in Deutschland. W olfenbüttel 1932. 4 Bl., 188, XIX S., zahlr. Notenbsp. im Text OKt. € 30,–
Im Kataloganhang: Verzeichnis der Concerti grossi Telemanns, Graupners, Molters, Stölzels, Faschs, Heinichens, Quantz' und Grauns mit Bibliothek und Signatur.

491 KUBA. – CARPENTIER, A.: Music in Cuba (1523–1900). (Sonderdruck aus: Musical Quarterly 33. 1947, Nr. 3). S. 366–380, 2 Abb. € 8,–

492 KUHNAU, J.: Der musicalische Quack-Salber (1700). Hrsg. von K. Benndorf. Berlin, Behr 1900. XXV, 271 S. OLn. (Deutsche Literaturdenkmale des 18. und 19. Jhs.). € 30,–

493 [LA BORDE, J. B. und P-J. ROUSSIER]: Essai sur la musique ancienne et moderne. 4 Bände. Paris, ... E. Onfroy 1780. Quart. Insgesamt mit 4 Holzschnitt-Titelvignetten, 39 Holzschnittvignetten, 6 Kupfervignetten im Text. 58 Kupfertafeln. 6 Notenkupfer, 4 gefaltete Kupfertabellen und 3 gefaltete Tabellen. Verfassername auf Titel. Schönes Exemplar, nur wenig stockfleckig. Lederbände der Zeit, Rücken fachmännisch erneuert. € 2800,–
Erstausgabe der ersten französischen Musik-Enzyklopädie in einem guten, breitrandigen Exemplar mit den fast immer fehlenden Stimmen „Haut, Contre, T aille, Basse" und der Partitur der „Choix de chansons mises à Quatre Parties". „Ein gigantisches Ergebnis aus dreissigjähriger Forscherarbeit ist La Bordes 'Essai', in dem er die Musik aller Zeiten und aller Länder behandelte, die Geschichte der ältestens Instrumente zurückverfolgte und Nachrichten über alle Künstler aller Gatttungen, hauptsächlich Italiener und Franzosen, sammelte. Es bleibt trotz der Mitarbeit des Abbé Roussier und einiger anderer ein einzigartiges W erk" (M. Briquet). Besondere Aufmerksamkeit verdienen die Artikel über die Musik der Ägypter, Chinesen, Neger und Siamesen sowie die der alten Griechen und Römer und deren Dichter. Interessant sind auch die im 2. Band mitgeteilten alten weltlichen Melodien und einige mehrstimmige Gesänge sowie die nach einem Manuskript im Vatikan mitgeteilte Chanson-Sammlung des 12. und 13. Jahrhunderts. – Adäquat der wissenschaftlichen Leistung ist die typographische Ausstattung. Die entzückenden

Kapitelvignetten von Malapeau und Masquelier sind Meisterwerke ihrer Art. Die schönen Kupfertafeln erhalten besondere Bedeutung durch die Darstellung der in Europa und im Orient gebräuchlichen Musikinstrumente. – W olffheim II, 229; Hirsch I, 246, 36; Brunet III, 712; Gregory-Sonneck 142; Eitner VI, 5 RISM B VI, 1 466. – Siehe Abbildung auf der 2. Umschlagseite.

492 LANG, P. H.: Die Musik im Abendland. 2 Bde. Augsburg (1947). 632 S., 690 S., 1 Bl. insg. 34 Abb. OLn. € 25,–

493 LAURENCIN, F. P.: Zur Geschichte der Kirchenmusik bei den Italienern und Deutschen. Leipzig, Matthes 1856. 2 Bl., 108 S. etwas stockfleckig. OU. € 20,–

494 LAURENCIE, M. L. de la [Hrsg.]: Mélanges de Musicologie. Paris 1933. 295 S., 5 T afeln, zahlr. Notenbeispiele und Faksimiles. OKt. (Publ. de la Société Francaise de Musicologie, II, 3/4). € 55,–
31 interessante Beiträge von Rokseth „le contrepoint double vers 1248“, C. Sachs „Rhythmus des basse danse“, Tiersot „Une 'Sinfonie' de J. S. Bach“, Saint-Foix „les èditons francaises de Mozart“, Kinsky „Beethovens Brief an Baron de T rémont“, Bouvet „un opéra allemand de Spontini 'Agnes von Hohenstaufen'“.

495 LIESS, A.: Die Musik im Weltbild der Gegenwart. Erkenntnis und Bekenntnis. Lindau (1949). 266 S., Notenbeispiele. OLn. € 12,–

496 LORENZ, A.: Abendländische Musikgeschichte im Rhythmus der Generationen. Eine Anregung. 2. Auflage. Berlin (1928), 123 S., 1 gefaltete T afel. OLn. € 15,–

497 LOUIS, R.: Die deutsche Musik der Gegenwart. München 1909. 324 S., 15 Porträts und Faksimiles. OKt. € 30,–
Dem „musikalischen Drama“ sind 84 S. gewidmet.

498 LOVISA, F. R.: Musikkritik im Nationalsozialismus. Die Rolle deutschsprachiger Musikzeitschriften 1920–1945. Laaber (1993). 434 S. OLn. € 65,–

499 LUDWIG, A.: Geharnischte Artikel über Musik. Berlin, R. Eckstein [1886]. 51 S. Pp. € 22,–
Über Inhalt und Form. Über die Ausführung. Über Misswirtschaft in der Musik u.a.

500 LUZERN. – BRÄM, T.: Bewahren und Öffnen. Ein Lesebuch zu „50 Jahre Konservatorium Luzern, 1942–1992“. Aarau, Musikedition Nepomuk 1992. 128 S., zahlr. Abb. im Text. OKt. (Wege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 4). € 5,–

501 MARCKHL, E.: Musik und Gegenwart. Ansprachen, V orträge, Aufsätze. [Graz 1962]. 174 S. OKt. € 15,–
Mit einem Essay von Harald Kaufmann.

502 MARCKHL, E.: Musik und Gegenwart III. Graz 1975. 139 S. OKt. € 15,–
Ansprachen, Vorträge, Aufsätze: „Kunst – Musikerziehung“, „Zur humanen und sozialen Situation des Musikschaffenden heute“ u.a.

503 MARTINI, G.: Storia della musica ... 3 Bde. Bologna, L. dalla Volpe 1757–81. Quart. XII, 507 S., 3 Kupfer, 6 Falttafeln; XII, XX, 375 S., 2 geographische gefaltete Kupfer, 2 Falttafeln; S. III-XX, 459 S., 3 Tafeln, zahlreiche Kupfervignetten im Text.

503 Martini

1 Bl., mit kl. sauber reparierter Fehlstelle im weißen Rand. Alter Eintrag auf Titel. Einzelne Seiten etwas stockfleckig. Halblederbände im Stil der Zeit. € 1750,–

Seltenes Werk, das zu den berühmtesten V ersuchen der frühen Musikgeschichte gehört. Erstausgabe mit den ausserordentlich seltenen, fast immer fehlenden geographischen Tafeln. – Das W erk blieb Fragment, es behandelt nur die Musik der Alten (Hebräer, Orient und Griechen). Fétis VI, 4/5 gibt eine genaue Inhaltsangabe. – Das prachtvoll ausgestattete Werk auf starkem Papier ist mit 76 halbseitigen Kupferstich-Vignetten und 16 gestochenen kleinen Porträts versehen. Eines der wenigen bibliophilen Prunkstücke der Musikgeschichte. In den Kupferstich-V ignetten, die jeweils am Anfang der Kapitel stehen, sind Kanons enthalten. Mehrere dieser Kanon-Themen hat W. A. Mozart zu Kompositionen verarbeitet, als er bei Martini Unterricht nahm. – RISM II 552, Eitner VI, 356; W olffheim II, 247; Gregory-Sonneck 170. – Siehe Abbildung –

504 MATZKE, H.: Musikgeschichte der Welt im Überblick. Bonn 1949. 262 S., 1 B., über 30 Abb. im Text. 2 S. mit Anstreichungen. OHLn. € 18,–

505 MELICHAR, A.: Musik in der Zwangsjacke. Die deutsche Musik zwischen Orff und Schönberg. Wien (1958). 281 S. OLn. € 20,–

Als Beilage: „ Korn, P.J.: Apropos Zwangsjacke ... Eine Analyse der Angriffstaktik gegen A. Melchiar.“ 30-seitige Rezension des Werkes von Melichars Studienkollege und Freund.

506 MENCK, H. F.: Der Musiker im Roman. Ein Beitrag zur Geschichte der Vorromantischen Erzählungsliteratur. Heidelberg, Winter 1931. 1 Bl., VIII, 127 S. OKt. (Beiträge zur neueren Lit.-Geschichte, XVIII). € 18,–

Beers „Simplicianischer Welt-Kucker...“, Kuhnaus, „Musicalischer Quacksalber“, Heinses „Hildegard von Hohenthal“. Mit Literaturverzeichnis und Bibliographie.

507 MERSMANN, H.: Die Kammermusik. Bd. 1: 17. und 18. Jahrh. bis zu Haydn und Mozart. Bd. 2: Beethoven. 2 Bde. in 1. Leipzig, B & H. 1933. 326, 178 S. Zahlreiche Notenbeispiele. OLn. (Führer durch den Konzertsaal, hrsg. von H. Kretzschmar). € 40,–

508 MERSMANN, H.: Die Kammermusik: Bd. 3: Deutsche Romantik. Bd. 4: Europäische Kammermusik des XIX. und XX. Jahrhunderts. 2 Bde. in 1. Leipzig B & H. 1930. (5), 157; (8), 202 S. OLn. (Führer durch den Konzertsaal, hrsg. von H. Kretzschmar). € 30,–

509 MERSMANN, H.: Musik der Gegenwart. Berlin [1923]. 84 S., 8 Tafeln. OHLn. € 22,–

Eine der ersten Studien über die Entwicklung der Musik seit 1900. Die Tafeln zeigen Bilder von Corint, Slevogt, Kikoschka, Manet, Renoir, Degas und Pechstein.

510 MERSMANN, H.: Neue Musik in den Strömungen unserer Zeit. Bayreuth 1949. 60 S. OKt. € 12,–

511 METZMACHER, K. [Hrsg.]: Statt Autogramme. Künstler grüssen Soldaten. Neustadt 1944. 127 S. zahlr., teils farb. Tafeln. OKt. € 12,–

513 MEYER, E. H.: Musik im Zeitgeschehen. Berlin 1952. 232 S., 16 Tafeln. OHln. € 20,–

„Antikapitalistische“ Untersuchung des Prof. f. Musiksoziologie der Berliner Humboldt-Universität.

514 MEYER, Kathi: Bedeutung und Wesen der Musik. Teil 1: Der Bedeutungswandel der Musik. Strassburg 1932. Quart. VII, 267 S. OKt. (Sammlung musikwiss. Abh. 5). € 45,–

Untersuchung der bedeutenden amerikanischen Musikforscherin, die 1922–36 als Bibliothekarin in der Musikbibliothek von Paul Hirsch in Frankfurt a.M. tätig war.

515 MEYER, Kathi: Das Konzert. Ein Führer durch die Geschichte des Musizierens in Bildern und Melodien. Stuttgart 1925. 166 S. 30 Abb., 30 Notenbeispiele. OLn. € 28,–

516 MÖHLER, A.: Geschichte der alten und mittelalterlichen Musik. Bd. 1 [von 2]. 2. verb. und erweiterte Aufl. Leipzig 1914. 135 S., viele Notenbeispiele und Abb. OKt. € 15,–

Das Altertum und das 1. christliche Jahrtausend.

517 MÖHLER, A. und O. GAUSS: Kompendium der katholischen Kirchenmusik. 2., vermehrte und verbesserte Auflage. Ravensburg 1911. XVIII, 598 S., 14 S. Notenanhang. OLn. Vorderer Deckel angeschmutzt. € 25,–

518 MONOGRAPHIEN MODERNER MUSIKER: Bd. II: 20 Biographien zeitgenössischer Tonsetzer mit Portraits. Leipzig, C. F . Kahnt 1907. 2 Bl, 275 S. OLn. € 35,–

Über d'Albert, Berger, Blech, Bossi, Delius, Hegar , Klose, Pfitzner, Rabl, Reger, Reznicek, Scheinpflug, Weismann, Zilcher, Zöllner u.a. von zum Teil namhaften Autoren wie Altmann, Chop, Hehemann, Louis, Segnitz u.a.

519 MOSER, H. J.: Das musikalische Denkmälerwesen in Deutschland. Kassel (1952). 35 S. OKt. (Musikwiss. Abb. 7). € 8,–

520 MOSER, H. J.: Dokumente der Musikgeschichte. Ein Quellenlesebuch. Wien (1954). 299 S. OLn. € 13,–

521 MOSER, H. J.: Geschichte der deutschen Musik. 2 Bände in 3. Stuttgart 1921–24. XVI, 518 S., 1 Bl., XVI, 470 S.; XII, 548 S. Titel gestempelt. OHLn. € 50,–
Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Beginn des Dreißigjährigen Krieges. Bd. 2: Bis zum Tode J. Haydns. Bd. 3: Vom Auftreten Beethovens bis zur Gegenwart. – Auch ohne Bd. 3 erhältlich zus. € 35,–

522 MOSER, H. J.: Die evangelische Kirchenmusik in Deutschland. Berlin 1953. 545 S., zahlr. Notenbsp., 34 Abb. auf Tafeln. OLn. € 45,–
Vergriffen. Mit einem Verzeichnis der Lied- und Textanfänge, Sach- und Personenverzeichnis.

523 MOSER, H. J.: Die Musik der deutschen Stämme. Wien 1957. 1088 S. 16 Kunstdrucktafeln, 1 Karte des deutschen Siedlungsraumes, Volksweisenanhang. OLn. € 25,–

524 MOSER, H. J.: Blinde Musiker aus sieben Jahrhunderten. Hamburg, Sikorski (1956). 84 S. OLn., (kl. Musikbücherei, Band 11). € 15,–

525 MOSER, H. J.: Die Musikfibel. Leipzig (1938). 139 S., zahlreiche Illustrationen. OPp. € 12,–
Bilder von Ernst Böhm.

526 MOSER, H. J.: Kleine Deutsche Musikgeschichte. Mit vielen Notenbeispielen. Stuttgart 1938. XII, 332 S., 2 Bl. Titel mit Namenseintrag. OLn. € 20,–
Überblick über 12 Jahrhunderte deutsche Tonkunst.

527 MOSZKOWSKI, A.: Anton Notenquetscher. Ein satirisches Gedicht in 4 Gesängen. Vermehrte billige Volksausgabe. Berlin 1906. VIII, 127, 16 S. Mit 23 Illustrationen von Philipp Scharwenka. Klammern rostig. Illustriertes OLn. (Leichte Gebrauchsspuren). € 35,–
Enthält als Anhang 16 Seiten „Bericht über das erste Harmonium-Konzert des Komponisten S. Karg-Elert" mit zahlreichen Presseauszügen und dem Originalprogramm.

528 MÜLLER, Christa: Forum Musik in der DDR. Komponisten Werkstatt. Berlin, Akademie der Künste der DDR 1973. Quart. 192 S., mit Notenbsp. OKt. (13. Arbeitsheft). € 10,–

529 MÜLLER-BLATTAU, J: Geschichte der deutschen Musik. Berlin 1938. 318 S., Notenbsp. OLn. € 15,–

530 MÜLLER-MAREIN, J. und H. REINHARDT: Das musikalische Selbstportrait von Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten, Sängerinnen und Sängern unserer Zeit. (Hamburg 1963). 508 S. mit zahlr. Abb. auf Tafeln. OLn. € 30,–

Original-Beiträge von Erna Berger, G. v. Einem, K. Böhm, M. Lorenz, W. Fortner, H. Rosvaenge, Margarete Klose, Astrid V arnay. H. Rosbaud, H. Reutter , Maria Ivogrün, L. Melchior, Ph. Jarnach, R. Liebermann, K. Münchinger, B. Blacher, C. Schuricht, W. Windgassen, Elisabeth Grümmer, E. Jochum u.a.

531 MÜLLER-REUTER, T.: Bilder und Klänge des Friedens. Musikalische Erinnerungen und Aufsätze. Leipzig, W. Hartung 1919. 208 S., 14 faks. Beilagen, 124 Notenbeisp., 6 Autotypien. 1 Bildnis des Verfassers. OPp. € 15,–

Clara Schumann; Fr . W iecks letzte Lebensjahre; Beethoven und die Zeitschrift Cecilia; Hauptmotiv im 1. Satz von Beethovens Symphonie Nr. 5.

532 MÜNCHEN. – BIHRLE, H.: Die Musikalische Akademie München 1811–1911. Festschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens. München 1911. Quart. Portrait, (6), 202 S., 22 Tafeln. OPp. € 100,–

Gründliche chronologische Abhandlung mit umfangreichem statistisch-dokumentarischen Anhang in bibliophiler Aufmachung.

533 MUSIK UND TRAUM. (München, edition text + kritik 1991). 121 S., zahlr. Notenbsp. OKt. (Musik-Konzepte 74). € 15,–

F. Schubert „Mein T raum“, F. Nietzsche „Logik des T raums“, J. Stenzl „T raum und Musik“ u.a.

534 NAUMANN, E.: Illustrierte Musikgeschichte. Vollst. neubearb. und bis auf die Gegenwart fortgeführt von E. Schmitz. Einleitung und V orgeschichte von L. Schmidt. 7. Aufl. Stuttgart (1923). Quart. VI, 791 S., 274 T extabb., 30 Kunst- und 32 Notenbeilagen. OLn. € 50,–

Sehr gut erhaltenes Exemplar dieses wunderbar ausgestatteten Werkes.

535 NEF, K.: Geschichte der Sinfonie und Suite. Leipzig 1921. VIII, 344 S., Notenbsp. HLn. (Musikgesch. nach Gattungen, XIV). € 25,–

536 NEGERMUSIK. – WEBER-LEIPZIG, W.: Negermusik – Eine Urform der Unsrigen? Einer Forschungsreise Ergebnisse. 1927. S. 697–702 (aus: Die Musik, XIX/10, 1927). € 10,–

537 NIEMANN, W.: Die Musik seit Richard W agner. Berlin 1913. XVI, 296 S. OHLn. € 20,–

538 ÖSTERREICH. – KAUFMANN, H.: Neue Musik in Steiermark. Ein kritisch-chronistischer Versuch (Graz 1957). 120 S. OKt. € 15,–

Mit alphabetischer Komponisten-Auswahl seit 1900 und Ortsregister.

539 ÖSTERREICH. – PASS, W., G. SCHEIT und W. SVOBODA: Orpheus im Exil. Die Vertreibung der österreichischen Musik von 1938 bis 1945. € 25,–

Mit einem Lexikon der österreichischen Musiker/-innen im Exil.

540 OTT, A.: Tausend Jahre Musikleben. 800–1800. München (1961). 96 S., 6 Farbtafeln, 80 Tafeln, zahlreiche Textabbildungen. OPp. € 20,–

541 PERSIEN. – GERSON – KIWI, Edith: The Persian Doctrine of Dastga-Composition. A. Phenomenological study in the musical modes. T el-Aviv (1963). 46 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 18,–

542 PFORDTEN, H. v . d.: Deutsche Musik. Auf geschichtlicher und nationaler Grundlage. Leipzig 1917. VII, 340 S., Portrait-T afeln, leicht stockfleckig. OLn. € 19,–

543 PFROGNER, H.: Musik. Geschichte ihrer Deutung. München 1954. XIII, 420 S., 16 Tafelbeilagen. OLn. € 35,–
Umfangreiche Nachweise, Bibliographie, Namens- und Sachregister.

544 PIETZSCH, G.: Die Musik im Erziehungs- und Bildungsideal des ausgehenden Altertums und frühen Mittelalter . Halle 1932. 142 S. OU (Studien zur Geschichte der Musiktheorie im Mittelalter 2). € 35,–

545 PIRRO, A.: Histoire de la musique de la fin du XIVe siècle à la fin du XVI e. Paris 1940. 371 S., 32 Tafeln. OHln. € 45,–

546 PLATTENSTEINER, R: Musikalische Gedichte. Dresden 1927. 62 S., OHLn. € 15,–

547 POHLMANN, H.: Die Frühgeschichte des musikalischen Urheberrechts (ca. 1400–1800). Neue Materialien zur Entwicklung des Urheberrechtsbewusstseins der Komponisten. Kassel 1962. 315 S. OKt. (Musikwiss. Arbeiten 20). € 45,–

548 PRIEBERG, F. K.: Musica ex Machina. Über das Verhältnis von Musik und Technik. Berlin u.a. 1960. 300 S., mit 16 Tafeln und 53 Abb. im Text. OLn. € 30,–
Über die Musik kraft der Maschine von den Anfängen im 17. und 18. Jhdt. über die ersten primitiven Kompositionsmaschinen bis zum 'musikalischen' Elektronengehirn.

549 PRIEBERG, F. K.: Musik des technischen Zeitalters. Zürich und Freiburg (1956). 176 S., Notenbsp., 2 Tafeln. OKt. € 18,–

550 PROCHAZKA, R. Frh.: Das Romantische Musik-Prag. Charakterbilder . Saaz i.B. 1914. 5 Bl., 72 S., 1 Bl., 9 Tafeln (Abb. und Faksimiles). OKt. € 30,–
Mit einem Rückblick auf Mozart in Prag.

551 RAABE, P.: Kulturwille im deutschen Musikleben. Regensburg 1936. 76 S., 1 Tafel. OKt. (Kulturpolitische Reden und Aufsätze 2). € 18,–

552 RAABE, P.: Die Musik im dritten Reich. Regensburg 1935. Portrait, 93 S. OKt. (Kulturpolitische Reden und Aufsätze 1). € 20,–

553 REINECKE, C.: Meister der Tonkunst. Berlin, W. Spemann 1903. VII S., 480 S., mit zahlr. Notenbeispielen. OLn. € 30,–
Umfangreiche Beiträge über Mozart, Beethoven, Haydn, W eber, Schumann und Mendelssohn. – Carl Reinecke war ein guter Kenner der frühen biographischen Quellenwerke. V on 1860 bis 1895 war R. Dirigent der Gewandhauskonzerte. – Seine eigenen Kompositionen reichen mindestens bis zu Opus 271.

554 RIEMANN, H.: Handbuch der Musikgeschichte. 4 Bde. 2. bzw . 3. von Einstein durchges., verm. und verb. Auflage. Leipzig 1919–22. OLn. bzw . OKt. € 100,–

555 RIEMANN, H.: Kleines Handbuch der Musikgeschichte. Mit Periodisierung nach Stilprinzipien und Formen. 7. Auflage. Leipzig 1947. VIII, 296 S. OHLn. € 15,–

556 RIEMANN, H.: Musikgeschichte in Beispielen. In Notierung auf 2 Systemen. Mit Erläuterungen von A. Schering. 3. Aufl. Leipzig 1925. Quart. 4 Bl. 334 S. OLn. € 40,–

Eine Auswahl von 150 Tonsätzen geistlicher und weltlicher Gesänge und Instrumentalkompositionen zur Veranschaulichung der Entwicklung der Musik im 13. – 18. Jahrhundert.

557 RIESS, C.: Knaurs Weltgeschichte der Schallplatte. (Zürich 1966). 448 S., 150 Abbildungen. OLn. € 28,–

558 ROLLAND, R.: Liber Amicorum. Zürich 1926. 406 S. HLn. € 30,–

Abdruck von 131 Gratulations-Schreiben.

559 ROLLAND, R.: Musiker von Ehedem. München 1927. X, 470 S. OLn. € 35,–

Inhalt: Die Oper vor der Oper . Kapitel über Rossi, Lully , Gluck, Grétry und Mozart.

560 ROLLAND, R.: Musiker von heute. München 1925. 397 S. 8 Porträts. OLn. € 35,–

Mit Kapiteln über Berlioz, S. W agner, Saint-Saens, d'Indy, R. Strauss, W olf, Debussy u.a.

561 ROLLAND, R.: Musikalische Reise ins Land der Vergangenheit. Frankfurt 1923. 262 S. (davon 26 S. Anmerkungen). 17 Tafeln. OHLn. € 20,–

Kurzweilige Lektüre über Musik und Musiker des 17. und 18. Jahrhunderts.

562 ROTHMÜLLER, A. M.: Die Musik der Juden. V ersuch einer geschichtl. Darstellung ihrer Entwickl. und ihres W esens. Zürich, Pan (1951). VIII S., 193 S., 1 Tafel, zahlr. Notenbsp. OLn. € 50,–

563 RUSSLAND. – ANDREEVSKY, A. von: Dilettanten und Genies. Geschichte der russischen Musik. Bln. 1951. 352 S. 8 Tafeln. OLn. € 23,–

564 RUSSLAND. – LEHMANN, D.: Russlands Oper und Singspiel in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Leipzig 1958. 144 S. OKt. € 20,–

565 RUSSLAND. – LIW ANOWA, T.: Die Kritikertätigkeit der russischen klassischen Komponisten. Halle 1953. 80 S. OKt. (Musik und Zeit Bd. IV). € 17,–

566 RUSSLAND. – RIESEMANN, O. v: Monographien zur russischen Musik. Band 1 (von 2). München 1923. XVI, 463, 28 S. OLn. € 90,–

Massgebliche Darstellung über die Musik Glinkas (164 S.), die Zeit davor (59 S.), Dargomyhski (92 S.) und Sseroff (142 S.). Band 1 ist in sich abgeschlossen.

567 RUSSLAND. – SOUBIES, A.: Histoire de la musique en Russie. Paris. Sociéte francaise d'editions d'art. (1898). 303 S., mit zahlreichen Abbildungen im Text. Ill. OLn. € 25,–

568 SANDBERGER, A.: Ausgewählte Aufsätze zur Musikgeschichte. München 1921. 4 Bl. 330 S. OHLn. € 45,–

5 Aufsätze über Orlando di Lasso und weitere über Kerll, Haydn, Mozart, Zumsteeg, Schubert, Rossini, Schuhmann, Rheinberger und über die Geschichte der Oper in Nürnberg.

569 SCHAAL, R.: Das Schrifttum zur musikalischen Lokalgeschichts-Forschung. Ein Nachschlagewerk. Kassel (1947). 62 S. OKt. € 19,–

570 SCHAAL, R.: Verzeichnis deutschsprachiger musikwissenschaftlicher Dissertationen 1861–1960. Kassel 1963. 167 S. OKt. (Musikwissenschaftliche Arbeiten Nr. 19). € 8,–

571 SCHAAL, R.: Verzeichnis deutschsprachiger musikwissenschaftlicher Dissertationen 1961–1970. Mit Ergänzungen zum Verzeichnis 1861–1960. Kassel 1974. 91 S. OKt. € 15,–

572 SCHERING, A.: Geschichte des Instrumental- (Violin-) Konzerts bis Ant. Vivaldi (1743). Leipzig, B & H 1903. 1 Bl., 116 S. Pp. € 40,–
Dissertation Scherings, die zum Standardwerk „Geschichte des Instrumentalkonzerts“, Leipzig 1905 ausgearbeitet wurde.

573 SCHERING, A.: Geschichte des Instrumentalkonzerts bis auf die Gegenwart. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1905. 3 Bl., 226 S., 8 Bl. faksimiliert, teils fleckig und knittrig. Pp. € 35,–
Standardwerk, das aus der Dissertation Scherings entstand.

574 SCHERING, A.: Vom musikalischen Kunstwerk. 2. Aufl. hrsg. F . Blume. Leipzig 1951. 296 S. OPp. € 10,–

575 SCHERING, A.: Studien zur Musikgeschichte der Frührenaissance. Leipzig 1914. VIII, 202 S. 3 Bl. Notenanhang und 8 Tafeln. HLn. € 65,–

576 SCHERING, A.: Vom Wesen der Musik. Ausgewählte Aufsätze. Hrsg. und eingeleitet von K. M. Komma. Stuttgart (1974). 2 Bl. 348 S. OLn. € 20,–
Verlagsfrisches Expl.

577 SCHIEDERMAIR, L.: Musik am Rheinstrom. Entwicklungen und Wesenheiten, Gestalten und Schicksale. Köln 1947. 270 S. 4 Tafeln. OHln. € 20,–

578 SCHIEDERMAIR, L.: Deutsche Musik im europäischen Raum. Geschichtliche Grundlinien. Münster 1954. XI, 272 S. 8 Tafeln. OLn. € 15,–

579 SCHMIDT, L.: Meister der Tonkunst im neunzehnten Jahrhundert. Biographische Skizzen. 2. Aufl. Berlin 1912. 310 S., 16 Portraits. OPp. € 15,–

580 SCHMIDT-GÖRG, J.: Musik der Gotik. Bonn 1946. 31 S. OKt. € 13,–

581 SCHNEIDER, Marius: Geschichte der Mehrstimmigkeit. Historische und phänomenolog. Studien. Teil 1: die Naturvölker. Berlin, Bard 1934. Quart, 107 S., 289 Notenbsp. auf 47 S. mit Unterstreichungen. OKt. € 20,–

582 SCHUH, W.: Zeitgenössische Musik. Ausgewählte Kritiken. Zürich 1947. 137 S. OKt. € 10,–
Von Debussy bis Britten.

583 SCHULZE, E.: Urheberrecht in der Musik und die deutsche Urheberrechtsgesellschaft. 2. erweiterte Aufl. Berlin 1956. VIII, 464 S. OLn. € 35,–

584 SCHWEIZ. – CHERBULIEZ, A. – E.: Die Schweiz in der deutschen Musikgeschichte. Frauenfeld (1932). 403 S. 81 Abb. auf 47 Tafeln. OLn. € 20,–

585 SCHWEIZ. – GAND, H. in der: Volkstümliche Musikinstrumente der Schweiz. In: Schweizerisches Archiv für Volkskunde. Vierteljahresschrift. Bd. 36, H. S., S. 73–132. Basel 1937. OU. € 15,–

586 SCHWEIZ. – SCHUH, W.: Schweizer Musik der Gegenwart. Kritiken-Essays-Ansprachen. Zürich 1948. 257 S. OKt. € 12,–

587 SCHWENK, H.: Marschmusik. Vom Kriegsruf zum grossen Zapfenstreich. München, Feder (1965). 173 S. OLn. € 18,–

588 SEIDL, A.: Neuzeitliche Tondichter und zeitgenössische Tonkünstler. Gesammelte Aufsätze, Studien und Skizzen. Bd. 2 [von 2]. Regensburg (1926). XIX, 357 S., zahlr. Portraits. OLn. € 15,–

Von Eugen d'Albert bis Hugo Wolf.

589 SEROW, A.: Aufsätze zur Musikgeschichte. Berlin 1955. 386 S., 11 S. Anmerkungen v. Georgij Chubow. OLn. € 25,–

A. Serow (1820–1871) war Komponist, Wissenschaftler u. Kritiker. Als Begründer der wissenschaftlichen Musikkritik in Russland ist er leidenschaftlicher Verfechter ihrer fortschrittlichen u. realistischen Richtung und somit unerlässlich für das Studium der russischen Musikgeschichte des vorigen Jahrhunderts. In diesem Band werden u.a. das russische Volkslied, M. Glinka, die Oper in Russland, Berlioz musikkritisch betrachtet.

590 SHAPIRO, N. – HENTOFF, N.: Jazz erzählt. München 1959. 448 S., 13 S. Register, 3 S. Inhaltsang., witzige Illustrationen. OLn. € 17,–

Mit einem Vorwort von J. E. Berendt, Namhafte und nicht so bekannte Musiker versuchen dadurch, dass sie selbst zum Kritiker werden, ein richtigeres und vollständigeres Jazzbild zu erzeugen.

591 SIEVERS, H. H.: Musica curiosa. Neu eröffnetes musicalisch-historisches Rarietäten Cabinett... Tutzing (1970). Quer-Oktav. 175 S. Mit Abb. OKt. € 10,–

„…Sammlung musikgeschichtlicher Merkwürdigkeiten ... bietet über 250 kritische und unkritische Darstellungen aus vergangenen Zeiten" (Klappentext).

592 SKANDINAVIEN. – D'HARCOURT, E.: La musique actuelle dans les états Scandinaves. Conservatoires, Concerts, Théatres. Paris 1909. 154 S. 25 z. T. doppelseitige Tafeln. OU. € 20,–

593 STAIGER, E.: Musik und Dichtung. Zürich, Atlantis (1947). 119 S. OKt. € 15,–

Erstausgabe. – 7 Aufsätze zu: J.S. Bach und die Orgel, Glucks Bühnenkunst, Goethe und Mozart, Dt. Romantik in Dichtung und Musik, Betracht. zum Rosenkavalier, O. Schoeck, A. Honegger.

594 STEEGMANN, Monica [Hrsg.]: Musik und Industrie. Beiträge zur Entwicklung der Werkchöre und Werksorchester. Regensburg 1978. 428 S., 2 gef. Tabellen, Abb. auf Tafeln. OLn. (Stud. zur Musikgesch. des 19. Jhdts. 54). € 35,–

595 STEINITZER, M.: Musikalische Strafpredigten. Veröffentlichte Privatbriefe eines alten Grobians. 2. stark verm. Aufl. München 1908. 254 S. Eintrag im Vorsatz. OLn. € 12,–

596 STORCK, K.: Geschichte der Musik. Buchschmuck von Franz Stassen. Stuttgart, Muth 1904. VIII, 848 S. OLn. € 15,–

Erste Ausgabe dieses umfassenden Werkes.

597 STUCKENSCHMIDT, H. H.: Neue Musik. Bln. 1951. 2 Bl. 482 S. OLn. (Zwischen den beiden Kriegen 2. Bd.). € 22,–

Erste Ausgabe. – Mit Musikbeispielen von: Bartok, Busoni, Hauer , Hindemith, Milhaud, Satie, Schönberg, Strawinsky und Werk- und Literaturverzeichnissen in Auswahl, sowie einem Schallplattenverzeichnis.

598 STUCKENSCHMIDT, H. H.: Schöpfer klassischer Musik. Bildnisse und Revisionen. (Berlin), Siedler (1983). 223 S., zahlr. Abb. OLn. € 12,–

Ein Werk über dt. Komponisten des 18./19. Jahrh., Lebensläufe und Werke.

599 SUMERER. – HARTMANN, Henrike: Die Musik der sumerischen Kultur (Diss.). Frankfurt 1960. 388 S., 51, teils ganzseitige Abb., 1 gefaltete Landkarte. Pp. € 20,–

600 SVOBODA, A.: Illustrierte Musik-Geschichte. Mit Abb. von M. Frhr . von Branca. 2. Aufl. Bd. 2 [von 2]. Stuttgart 1894. 331 S., 78 Abb. und Notenbsp. OLn. € 10,–

601 SZABOLCSI, B.: Bausteine zu einer Geschichte der Melodie. Budapest (1959). 317 S., 160 Notenbsp. OLn. € 25,–

Von der Welt der primitiven Melodie bis zur modernen Melodie anschaulich beschrieben.

602 TENSCHERT, R.: Musikerbrevier. Nachdenkliches und Ergötzliches aus dem Reich der Musik. W ien (1940). 312 S., insgesamt 200 Abb. im T ext und auf Tafeln. OLn. € 15,–

Genussvolle Lektüre für jeden Musikliebhaber.

603 THIEL, W.: Filmmusik in Geschichte und Gegenwart. Berlin, Henschel 1981. 448 S., 12 Tafeln mit 33 Abb., zahlr. Notenbsp. OLn. € 13,–

604 THOMAS, E.: Der neue Musikbericht. Eine Auswahl aus 100 Sendungen des Westdeutschen Rundfunks 1961–1966. Köln 1967. 221 S. mit zahlr.ganzseitigen Abb. OLn. € 15,–

605 TIERSOT, J.: Lettres de Musiciens écrites en français du 15e au 20e siècle. Première série [von 2] (de 1480 à 1830). Turin 1924. 2 Bl., 550 S., unaufgeschnitten. OU. € 60,–

Wichtige und seltene Sammlung. – Enthält eine unendliche Fülle an Faksimiles, Abbildungen und Notenbeispielen.

606 TONGER, P. J.: Sprüche und Gedichte, gesammelt von P . J. T onger. 2. Auflage. Köln [ca. 1913]. OLn. (Musik der Lebensfreude Bd. 4). € 10,–

607 VETTER, W.: Mythos-Melos-Musica. Ausgewählte Aufsätze zur Musikgeschichte. 2 Bde. Leipzig 1957–61. 462, 527 S. OLn. € 45,–

608 VIDAL, A.: La chapelle St.Julien-des Ménestriers et les ménestrels à Paris. Paris, A. Quantin, 1878 Quart, 3 Bl., 114 S., 1 Bl., mit 6 Radierungen, V ignetten und Zierinitialen im Text. Pp. mit aufgezogenem OU. € 100,–

Ausgehend von seinen Instrumentenbau-Studien beschäftigt sich V idal hier mit der Pariser Zunft der Spielleute und ihrem im 14. Jahrhundert gegründeten Hospiz. Der gut erzählte Text wird durch eine grosse Anzahl von ausführlich zitierten Quellen ergänzt. Ausgesprochen schönes Exemplar der nummerierten, bibliophilen Ausgabe.

609 VOGELSANG, K.: Filmmusik im Dritten Reich. Die Dokumentation. (Hamburg 1990). 319 S. (Klassiker des dt. Tonfilms 1930–60) OLn. € 20,–

610 WALKER, D. P .: Der musikalische Humanismus im 16. und frühen 17. Jahrhundert. Kassel 1949. 76 S. Mit Notenbeispielen. OKt. (Musikwiss. Arbeiten 5). € 9,–

611 WEHMEYER, Grete: Prestississimo. Die Wiederentdeckung der Langsamkeit in der Musik. 2. Auflage Hamburg 1990. Hamburg, Kellner 1989. 175 S., zahlr zum Teil ganzseitige Abb., handschriftl. Unterstreichungen. OPp. € 3,–

612 WEINGARTNER, F .: Die Symphonie nach Beethoven. 3. vollständig umgearbeitete Aufl. Leipzig 1909. 113 S. OLn. € 15,–

Schubert, Mendelssohn, Schumann, Berlioz, Brahms, Bruckner , Symphonische Dichtung.

613 WEINMANN, K.: Geschichte der Kirchenmusik. 2. verb. und verm. Auflage. Kempten 1913. X S., 1 Bl. 314 S. OLn. € 20,–

Mit besonderer Berücksichtigung der kirchenmusikalischen Restauration im 19. Jahrhundert.

614 WEISSMANN, A.: Die Musik in der W eltkrise. Stuttgart 1922. 261 S., 8 Tafeln, 21 Faksimiles, OHLn. € 18,–

615 WIEN. – JUNKER, K.: Korporation der W iener Buch-, Kunst- und Musikalienhändler 1807–1907. Festschrift zur Feier des hundertjährigen Bestehens der Korporation am 2. Juni 1907. (Wien, Deuticke 1907). Quart. 59 S. auf starkem Papier. OLn. € 60,–

Mit interessanten T exten (Diplom von 1726, Buchhändler -Ordnung von 1772, Gesetze 1782–95, Ordnung von 1806, Statistik sowie einem historischen Abriss). – Selten.

616 WIORA, W.: Zur Frühgeschichte der Musik in den Alpenländern. Basel 1949. 4 Bl., 68 S. mit zahlr. Notenbeispielen. OKt. € 12,–

617 WIORA, W.: Europäische Volksmusik und abendländische Tonkunst. Kassel (1957). 230 S. OKt. € 16,–

618 WÖRNER, K. H.: Neue Musik in der Entscheidung. Mainz 1954. 347 S., zahlr. Notenbsp. und Musikerportraits. OLn. € 23,–

619 WOLF, J.: Geschichte der Musik in allgemeinverständlicher Form. 3 Bde. Leipzig 1925–29. Zahlr . Notenbeispiele. OLn. (W issenschaft und Bildung Bd. 203/4). € 15,–

620 WOLFF, E. und C. PETERSEN: Das Schicksal der Musik von der Antike bis zur Gegenwart. Breslau, Hirt 1923. 5 Bl., 261 S. OLn. € 30,–

Zu diesem Buch steht im Katalog der Düsseldorfer Ausstellung „Entartete Musik“ 1938, dass es die „theoretischen Grundlagen, auf denen die national-sozialistische Entartungs-Theoretiker aufbauten“ liefert.

621 WULF, J.: Musik im dritten Reich. Eine Dokumentation. (Gütersloh 1963). 446 S., 1 Bl, 16 Abb. auf Tafeln und Textabb. OLn. € 23,–

622 ZERASCHI, H.: Musikalische Schnurren und Schnipsel. Berlin 1980. 175 S., zahlr. Abb. OLn. € 15,–

Heiter stimmende Begegnungen mit der Musik. Die karikaturistischen Zeichnungen z.T. nach historischen Vorlagen stammen von Horst Räcke.

623 ZINTGRAF, W.: Neue Musik in Donaueschingen, Baden-Baden, Ber - lin, Pfullingen, Mannheim 1921–1950. Horb a.N. (1987). 204 S. mit 45 Abb. OKt. € 30,–

Wertvolle dokumentarische Aufbereitung nach den Quellen im Nachlass von Hugo Herrmann (1896–1967) sowie in mehreren Archiven. Mit zahlreichen Briefzitaten, Pressestimmen und persönlichen Erinnerungen. Umfangreiches Personen- und Sachregister.

MUSIK – THEORIE

624 ABERT, H.: Die Musikästhetik der Echecs Amoureux. [Sonderdruck aus]: SIMG, Jg. 6 Leipzig 1904–05. S. 884–925 € 10,–

625 D’ALBERT, W.: Die Verwertung des musikalischen Aufführungsrechts in Deutschland. Jena 1907. V, 127 S. OKt. € 35,–

Enthält interessantes Material über die „Anstalt für musikalische Aufführungs- rechte“.

626 D’ALEMBERT, J.: Elémens de Musique théorique et pratique, suivant les Principes de M. Rameau... Nouvelle Edition, revue, corrigé & considérablement augmentée. Lyon, Bruyset 1762. 2 Bl., XXXVI, 236 S., 2 Bl., 10 gefaltete Notentafeln (wasserfleckig). Titel und Vorsatz mit Notizen von alter Hand. Ausgeschnittener Streifen im Titel ausgebessert. Lederband der Zeit mit schadhaften Stellen. € 325,–

Sehr seltenes „epochemachendes Werk“ in der Geschichte der Musiktheorie (Eitner I, 103). Erste Ausgabe der „nouvelle Edition“, die aufgrund der Entgegnungen Rameaus entstand. Erstmals wird der Verfassername genannt und das Werk ist gegenüber der 1. und 2. Auflage (1752 und 1759) von 171 auf 236 S. erweitert worden. Insgesamt schönes, innen fast fleckenfreies Exemplar. –

627 ANSCHÜTZ, G.: Farbe-Ton-Forschungen. I Band [von 3]. Leipzig 1927. XIV, 432 S., 52 T extfiguren und 24 T afeln (davon 19 in Fotokopien). Mit hand- schriftl. Widmung des Verfassers, Besitzstempel. OHLn. € 85,–

G. Anschütz: Untersuchungen zur Analyse musikalischer Photismen. Untersu- chungen über komplexe musikalische Synopsie. H. Hein: Untersuchungen über die Gesetzmässigkeiten der Zuordnung von Farben und Tönen. F . Mahling: Das Problem der „Audition colorée“. Erstausgabe.

628 ANSCHÜTZ, G.: Farbe-Ton-Forschung. Band 1. Leipzig, Akadem. V erlagsges. 1927. XIV S. 432 S., 24 Tafeln [ohne Tafel II, Abb. 3; Tafel X, Abb. 2; Tafel XIX, Abb. 1 u. 2], 52 Textfiguren, Unterstreichungen, OHLn. € 30,–

629 ASIOLI, B.: Dialoghi sul Trattato di Armonica. Per servire d'esame agli allievi di composizione, e d'accompagnamento del R. Conservatorio di Musica in Milano. Mailand, L. Mussi 1814. 94 S., 1 Bl. Pappband im Stil der Zeit. € 110,–

Seltene Erstausgabe dieser in Form eines Gesprächs zwischen Lehrer und Schüler gehaltenen Abhandlung zur Einführung in die Harmonielehre. Das W erk gilt als Ergänzung zu der im Jahr zuvor erschienenen Generalbass-Schule „T rattato di Armonia"., Asioli geht hier auf mögliche Fragen ein, die sich aus der grossen Abhandlung ergeben haben. Gaspari I, 274; Fetis I, 155; Wolffheim I, 691, 1.

630 ASIOLI, B.: Principij Elementari di Musica adottati dall'l. R. Conservatorio di Milano ... (4. Auflage). Mailand, G. Ricordi 1826. 48 S., 2 Bl., 3 mehrfach gefaltete Tafeln. Kartoniert. € 100,–

Asioli, Kompositionslehrer am Mailänder Konservatorium, führt hier in 18 in Dialogform gehaltenen Lektionen in die Grundlagen der Musik ein. Das Büchlein war seinerzeit sehr erfolgreich und erreichte zwischen 1811 und 1851 alleine 7 italienische Ausgaben und wurde zudem noch in mehrere Sprachen übersetzt. – Eitner 1, 218. Becker 1836, 298. – Die deutsche Ausgabe von 1823 wurde in der Cecilia 1824 mit einer 12seitigen Rezension gewürdigt (S. 40–51).

631 AUGUSTINUS, A.: Musik. 1. dt. Übertragung von C. J. Perl. Strassburg, Heitz & Co. 1937. XXIII, 307 S., vereinzelt mit Anstreichungen. OKt. € 15,–

Bewegungen, Silben, Rhythmus, Metrum und Vers.

632 AVELLA, G.: Regole di Musica, divise in cinque trattati, con le quali s'insegna il Canto Fermo, e Figurato, per vere, e facili regole. Il modo die fare il contrapunto. Di comporte l'uno, e l'altro Canto. Di cantare alcuni Canti difficile, e molte cose nuove, e curiose. Roma, F. Moneta 1657. Quart. Titel, 168 S., zahlreiche Notenbeispiele und Holzschnitt-Vignetten. Alte Vermerke auf Titel. 2 Bl. auf altem Papier faksimiliert. Untere Ecke anfangs etwas ausgefranst. Gebräunt. Pergamentband im Stil der Zeit. € 1500,–

Die fünf Bücher dieses höchst seltenen T raktats behandeln die Musiktheorie, liturgische Einstimmigkeit und mehrstimmigen Kontrapunkt. Grundlegend ist die antike Musiktheorie und der Bezug auf die musikpraktische Guidonische Hand. Das Werk spiegelt die Schwierigkeiten, die zeitgenössische Musik mit den Mitteln der überkommenen Tonartenlehre zu fassen. Als Beispiele gewagter Modulationen zitiert Avella Villanellen von Crescentio und Montella (S. 58ff.). Die schon von Fétis kritisierte spekulative Einbeziehung von Astronomie und Astrologie geht vermutlich auf eine Rezeption von Keplers „Harmonices Mundi" zurück. – „Dass Angelo Beradi und Zaccavia Tevo Avellas Werk als Quelle angeben, deutet darauf hin, dass es im späten 17. Jahrhundert ein gewisses Ansehen genossen haben muss". – Apfel, Geschichte der Kompositionslehre II, S. 443 gibt eine 4-seitige Inhaltsangabe! Das Werk enthält 7 Abbildungen der Guidonischen Hand. Gesch. der Musiktheorie 7, 312f. – Wolffheim I, 473, Gregory/Sonneck, 19; RISM B VI/1, S. 102

633 BAHLE, J.: Zur Psychologie des musikalischen Gestaltens. Eine Untersuchung über das Komponieren auf experimenteller und historischer Grundlage. Leipzig, Akadem. Verlagsges. 1930. 1 Bl., 102 S., 2 Abb., 1 Notenbsp. im Text und 24 Notenbsp. im Anhang. Titelblatt gestempelt. Anstreichungen. OU. € 20,–

634 BARTOLI, D.: Del suono de`tremori armonici e dell' udito. Bologna, P . Bottelli 1680. Quart. 6 Bl., 330 S. Holzschnitte im T ext, leicht stockfleckig, letzte Blatt mit Braunfleck im Bug. Pergamentband der Zeit. € 800,–

2. Ausgabe der berühmten Schriften über Akustik, die erstmals 1 Jahr zuvor in Rom erschienen war. Das W erk ist die früheste moderne Darstellung von Physiologie wie Psychologie der Klänge und musikalischer Rezeption, insbesondere der Musikaufnahme durch das menschliche Ohr. Der Verfasser untersucht auch die Wirkung des Klanges in der Luft als auch im Wasser und behandelt die Anatomie des Ohres. Besonders interessant ist das 7. Kapitel der 2. Abhandlung, in dem Bartoli die „Sale parlanti" von Mantua und Vaprarola mit ihrem Echo-Effekt beschreibt. – RISM B VI, 121; Gregory-Sonneck, Anhang, 7; Gaspari I, 17; Cortot S. 16.

635 BELLERMANN, H.: Die Mensuralnoten und Taktzeichen des 15. und 16. Jarhunderts. Berlin, G. Reimer 1858. Quart. 101 S., 1 Bl. OHLn. (Gebrauchsspuren). € 125,–

Erste und grundlegende Veröffentlichung zur Notationskunde. – Seltene Erstausgabe.

636 BENARY, P.: Leise – aber deutlich. 100 Splitter und Balken zur Geschichte, Praxis und Theorie der Musik. Aarau, Musikedition Nepomuk. 119 S., zahlr . Notenbsp. im Text. OKt., (Wege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 6). € 5,–

637 BIEDERMANN, W.: Unmusikalisch... ? Die Musikpädagogik von J. Jacoby. Aarau, Musikedition Nepomuk 1993. 88 S., 1 Abb., 1 Notenbsp. OKt. (W ege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 5). € 5,–

638 BIESENBENDER, V.: Von der unerträglichen Leichtigkeit des Instrumentalspiels. Drei Vorträge zur Ökologie des Musizierens. Aarau, Musikedition Nepomuk 1992. 80 S. OKt., (Wege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 2). € 5,–

639 BLUME, F.: Das Rasseproblem in der Musik. Entwurf zu einer Methologie musikwissenschaftlicher Rasseforschung. W olfenbüttel, Kallmeyer 1939. 87 S., OKt. € 10,–

640 BRUHN, H. und H. RÖSING [Hrsg.]:Musikwissenschaft. Ein Grundkurs. (Reinbek 1998). 638 S. OKt. (Rowohlts Enzyklopädie 55582). € 13,–

641 BUSSLER, L.: Musikalische Formenlehre in 33 Aufgaben mit zahlr ., ausschl. in den Text gedruckten Muster-, Übungs- und Erläuterungs-Beispielen, sowie Anführungen aus den Meisterwerken der Tonkunst für den Unterricht an öffentl. Lehranstalten, den Privat- und Selbstunterricht, system.-method. dargestellt. 3. Auflage, erw. von H. Leichtentritt. Berlin, Habel 1909. XII S., 238 S., zahlr.Notenbsp., Titelblatt gestempelt. OHL. € 10,–

642 BUSSLER, L.: Praktische Harmonielehre systematisch-methodisch dargestellt. 9. verbesserte Aufl. durchgesehen und erweitert von H. Leichtentritt. Berlin 1920. XI, 255 S. Zahlr. Notenbeispiele. OKt. € 15,–

643 CAZA, F.: Tractato vulgare de Canto Figurato. Mailand 1492. Im Faksimile mit Übersetzung hrsg. von J. Wolf. Berlin 1922. 2 Bl., 62 S. Pp. € 50,–

Wissenschaftliche Abhandlung des Gafori-Schülers Francesco Caza. Der Inhalt des Traktats geht auf das 2. Buch der „Practica musicae" des Gafori zurück. – Ohne das Verzeichnis der nachweisbaren musiktheoretischen Inkunabeln.

644 CHERUBINI, L.: Andamenti d'armonica praticati nella composizione i quali producono Successioni regolari di Consonanze e di dissonanze. Quest 'Opera postuma del celebre Maestro, adottata da vent' anni per l'insegnamento nelle Classi del Conservatorio di Parigi, è il complemento indispensabile di tutti i trattati d'Armonia. Mailand, G. Ricordi (PlattenNr . 19320, NN 19320., K 19320 K) [ca. 1875]. Folio. Lithographierter Titel, 139 S. Halbpergamentband der Zeit. € 150,–

Italienische Übersetzung der 1847 erschienenen „Marches d'harmonie pratiquées dans la composition...". Seine musikpädagogische Tätigkeit begann Cherubini 1875 als Inspektor am Musikkonservatorium in Paris und später als Lehrer und Direktor dieses Instituts. Seine theoretischen Schriften erfuhren derart weite V erbreitung, dass „mit dem Namen Cherubini eher der penibel gründliche Theoretiker als der einstmals erfolgreiche Komponist assoziiert wurde" (MGG, 2. Aufl. 4, 907). – Eitner 2, 418; Damschroder/Williams, S. 56).

645 CHERUBINI, L.: Cours de Contrepoint et de Fugue ... 2me édition. Paris, chez. M. Schlesinger, [ca. 1838]. Folio. Lithographierter T itel, 204 S. Alter Besitzeintrag auf dem Titel. Stockfleckig. Halbpergamentband der Zeit. € 180,–

Die Kontrapunktlehre Cherubinis wurde von seinen Zeitgenossen (Schumann und Beethoven) hoch geschätzt und war Grundlage für den Kompositionsunterricht am Pariser Konservatorium . – Damschroder/Williams 55.

646 CHORON, A. und V. FIOCCHI: Principies d'accompagnement des ecoles d'Italie. Extraits des meilleurs Auteurs: Leo, Durante, Fenaroli, Sala, Azopardi, Sabbatini, le péré Martini, et autres Ouvrage Classique. Servant d'Introduction a l' étude de la Composition. Paris, Imbault (PlattenNr. 312) [1804]. Folio. XXXIV, 173 S. Pappband im Stil der Zeit. € 320,–

Sehr seltene, aus verschiedenen Systemen zusammengesetzte Generalbassschule. Wegen seiner gründlichen V orarbeiten rühmte man Choron nach, „es habe kein wichtiges theoretisches Werk der Musik gegeben, das er nicht studiert habe" (Schilling II, 225). – Wolffheim I, 554; MGG II, 1403.

647 CHORON, A.: Principes de composition des Ecoles d'Italie. 3 Bände. Paris, Le Duc & Co. (PlattenNr . 163) [1808]. Folio. XVII, 102, 142, 42, 34, 52, 71 S.; 2 Bl., 73, 319, 60, 68 S.; 2 Bl. 39, 380, 31 S. Halblederbände der Zeit. (Gebrauchsspuren). € 1100,–

Seltene Erstausgabe „einer wahrhaft ungeheuren Compilation aus den Contrapunktübungen Sala's, dem Esemplare des Padre Martini, der Marpurg'schen Abhandlung von der Fuge u.s.w.: Alles mit erläuternden und ergänzenden Anmerkungen versehen und von einer von Choron selbst verfassten Abhandlung über Harmonie und Contrapunkt begleitet" (Mendel/Reissmann II, 444). Das durchweg gestochene musiktheoretische Sammelwerk enthält 1500 Musikbeispiele von Fenaroli, Sala, Durante, Cotumacci, Caresana, Le Begue, Gerlach, Frescobaldi, Kreising, Kirnberger, F. Fach, Eberlin, Muffat, Händel, Graupner, Walther, Mattheson, Scheibe, Leuthard, Rameau, Spiess, W erkmeister, Danglebert, Masson, Hurlebusch, Fux, Kuhnau, Telemann, Pachelbel, Boivin, Pepusch, Battiferri, Leclair , Stölzel, Em. Bach, Fr. Bach, Hofmann, Bendinelli, C. Porta, Palestrina, Gabussi, Vittoria, Rota, Morales, Zarlino, Falconio, Ortiz, Cifra, Pasquale, W illaert, Animuccia, Monteverdi, Navarro, Pontio, Olstani, Minarti, Corvo, Foggia, Pacchioni, Benevoli, Bernabei, Predieri, Perti, Ricieri, P. Agostini, Baroni, Steffani, Jomelli, Marenzio, Gesualdo, Scarlatti, Marcello, Lotti, Gretry, Cimarosa, Piccini, Fiorillo, Locatelli, Stamitz, Tartini, Porpora, Rugnani, Viotti, Boccherini und vor allem Choron. Viele der zum Teil mehrseitigen Musikstücke wurden hier erstmals veröffentlicht. Um unter anderem diese erstaunliche Anthologie contrapunktischer Kompositionen

DISCOVRS
DE LA METHODE
POVR BIEN CONDVIRE SA RAISON, & chercher la verité dans les Sciences.

PLVS

LA DIOPTRIQVE, LES METEORES, LA MECHANIQVE, ET LA MVSIQVE, Qui ſont des eſſais de cette METHODE.

PAR RENE' DESCARTES.

Auec des Remarques & des éclairciſſemens neceſſaires.

A PARIS,
Chez CHARLES ANGOT, ruë ſaint Iacques, au Lion d'Or.

M. DC. LXVIII.
AVEC PRIVILEGE DV ROY.

650 Descartes

zeitgenössischer und älterer Meister veröffentlichen zu können, hatte Choron 1805 sein Privatvermögen beim Verlag Le Duc investiert. Fétis bezeichnete diesen kenntnisreichen Mann „als den gründlichst gebildeten Theoretiker, den Frankreich je besessen". – Wolffheim I, 555; Eitner II, 433; Fetis II, 292.

648 COUSSEMAKER, E. [C.H.] de: Traités inédits sur la musique du moyen age. Teil 2 [von 3]. Lille, Lefebvre-Ducroq 1867. Quart, 24 S. OKt. € 50,–

Eine von „3 gänzlich vergriffenen Abhandlungen... gehören zu den großen Seltenheiten der Musikliteratur" (Wolffheim I, Nr. 571).

649 DANCKERT, W.: Ursymbole melodischer Gestaltung. Beiträge zur Typologie der Personalstile aus 6 Jahrhunderten der abendländischen Musikgeschichte. Kassel 1932. 198 S. OLn. € 20,–

650 DESCARTES, R.: Discours de la Méthode pour bien conduire sa raison, & chercher la averité dans les sciences, plus la Dioptrique, les Météores, la Mechanique, et la Musique ... A vec des Remarques & des éclaircissements necessaires. Paris, Ch. Angot 1668. Quart. 303, (23) S., zahlreiche Holzschnitt-Abbildungen im Text. [Angebunden]: – : Traité de la Mechanique ... de plus l'Abrégé de Musique ... mis en Francois avec les éclaircissemens necessaires ... Paris, Ch. Angot 1668. Quart. 127, (1) S., zahlreiche Holzschnitt-Abbildungen im T ext. Ganzlederband der Zeit. € 3800,–

Das berühmteste W erk von Descartes, in dem er sein System des „cogito ergo sum" darlegt. Für die Methodik der W issenschaften wurde es von fundamentaler Wichtigkeit ebenso wie für die Begründung der modernen Erkenntnistheorie. Seine Anwendung der modernen algebraischen Artihmetik auf die antike Geometrie schuf die analytische Geometrie. Seine Erörterung von Harveys Entdeckung des Blutkreislaufs ist die erste Erwähnung dieser Entdeckung durch einen führenden ausländischen Gelehrten. – Es handelt sich um die echte dritte Ausgabe im Gegensatz zu den im gleichen Jahr erschienenen bei Theodor Girard oder Michel Bobin und Nicolas le Gras. – Der „T raité de la mechanique" liegt in Erstausgabe vor . – Der „Abregé de musique" ist die Erstausgabe der französischen Übersetzung des „Compendium Musicae" mit den ausführlichen Annotationen des Nicolas Joseph Poisson. Bereits 1618 geschrieben, übersandte Descartes das Manuskript seinem Freund, dem Mathematiker Isaak Beeckmann, mit der Bitte um Geheimhaltung, der es bis 1629 bewahrte. Descartes betrachtete das W erk als unvollkommen und so wurde es erst aus seinem Nachlass noch im Todesjahr herausgegeben. In diesem „unvollkommenen Werk" wird die Musik behandelt als eine Wissenschaft mit mathematischen Proportionen. Er entdeckte auch, was seit dem demonstriert wird, dass die Vibrations-Frequenz einer Saite mit gegebener Spannung und Dichte sich ändert mit der Länge (vgl. E. S. Haldane: Descartes, his life and times). „Die Schrift gehört zu den selbständigsten und scharfsinnigsten Musikabhandlungen der Zeit; Descartes Taktlehre hat durch W. C. Printzens Systematisierung auch in die deutsche Musiklehre Eingang gefunden" (Riemann). – Guibert 18; Cortot 61; Tchemerzine IV, 312; Brunet II, 609; Eitner III, 183; nicht bei Hirsch, Gregory-Sonneck, Wolffheim. – Siehe Abbildung.

651 DESCARTES, R.: Musicae Compendium. Amsterdam, J. Janssonicum Junior, 1656. Oktav 34 S., Titelvignette. Halblederband im Stil der Zeit. € 1300,–

2. Auflage des berühmten Erstlingswerks von Descartes. 1618 als 22jähriger schreibt er dieses Grundwerk, während er sich im Kriegsdienst unter Mortiz von Nassau in Holland befand. Für das 17. Jahrhundert geradezu altertümlich stellt er zunächst die mathematischen Proportionen und Verhältnisse von Konsonanzen und

MEMOIRES

SUR

DIFFÉRENS SUJETS

DE

MATHEMATIQUES.

Par M. DIDEROT.

Amoto quæramus seria ludo. Horat.

A PARIS, RUE SAINT JACQUES,

Chez { DURAND, Libraire, au Griffon.
PISSOT, Quay des Augustins, à la Sagesse.

M. DCC. XLVIII.

Avec Approbation & Privilege du Roy.

652 Diderot

Dissonanzen dar. Schon hier erscheint die Grundidee des späteren philosophischen Werks, dass nur die geordneten Gegenstände dem Gehör angenehm sind. Er verbindet die mathematischen Überlegungen aber mit wahrnehmungs-psychologischen Beobachtungen. So ist insbesondere seine Begründung der Synkope originell. Die eintretende Dissonanz „vermehrt die Erwartung" und hält das Urteil über „die Lieblichkeit" in der Schwebe. Hieraus resultiere eine grössere Befriedigung bei der folgenden Konsonanz. – RISM, Ecrits imprimés I, 262; Gregory-Sonneck Suppl. 28; Hirsch I, 53

652 DIDEROT, [D.]: Memoires sur différens sujet de mathematiques. Paris, Durand und Pissot 1748. VI S., 3 Bl., 243 S., gestochene Titelvignette. 6 Kupfervignetten im Text von N. Blakey. 7 gefaltete Kupfertafeln. Gering fleckig. Exlibris. Lederband der Zeit mit ornamentaler Rückenvergoldung. € 1150,–

Erstausgabe der interessanten Sammlung mit 5 Abhandlungen. Die erste und bemerkenswerteste gibt eine Zusammenfassung der musikalischen Akustik in einfachen mathematischen Formeln. Es folgen u.a. „Examen d'un principe de mécanique sur la tension des cordes" und „Projet d'un nouvel orgue". – Wolffheim I, 594; RISM B VI, 1, 266. – Nicht bei Eitner, Gregory-Sonneck, Hirsch. – Siehe Abbildung.

653 DIDEROT, & D'ALEMBERT: Musique. [aus]: Encyclopédie. [Lausanne et Bern 1781]. Quart. 40 S., 19 Kupfertafeln. Pappband im Stil der Zeit. € 110,–

Die Kupfertafeln enthalten Notenbeispiele und Tabellen. Zeitgenössischer Nachdruck.

654 DRATH, T.: Musiktheorie enthaltend Elementar-, Harmonie- und Formenlehre in kurzgefassten Erläuterungen, Regeln, Notenbeispielen und Übungsaufgaben. Berlin, Stubenrauch 1870. IV S., 348 S., zahlr. Notensätze, Titelblatt gestempelt. OHLn. € 30,–

655 EULER, L.: Tentamen novae theoriae mvsicae ex certissimis harmoniae principiis divcide expositae. Petersburg, ex Typographia Academiae Scientiarvm 1739. Klein-Quart. 21, 263 S. mit gest. Titelvignette (Ansicht der Akademie d. Wissenschaften in Petersburg) und zahlreichen Tabellen, sowie 2 gefaltete Tabellen u. 4 Tafeln (3 gefaltet) in Kupferstich. Pappband im Stil der Zeit. € 1750,–

Erste Ausgabe. Das Hauptwerk des berühmten Mathematikers, der zu den bedeutendsten Musiktheoretikern seiner Zeit zählt. Besonders seine akustische Beobachtungen, dann der Versuch „eine quantitative Masseinheit für den Grad von Dissonanzen zu finden" (MGG) und auch sein Beweis, dass die Mathematik zur Begründung eines musikalischen Systems nicht ausreicht, zählt zu seinen hervorragenden Erkenntnissen. – Eitner III, 360; Wolffheim I, 1928. RISM B VI, 298. – Siehe Abbildung auf der 4. Umschlagseite.

656 EXIMENO, A.: Dell' origine e delle regole della musica colla storia del suo progresso, decadenza, e rinnovazione. Rom, M. Barbiellini 1774. Quart. 6 Bl., 466 S., 2 Bl., 10 halbseitige Kupfervignetten im Text. Portrait-Kupfer und 22 Notenkupfer faksimiliert. Halblederband im Stil der Zeit. € 400,–

Erstausgabe des seltenen und berühmten Werkes. „Eximenos ‚Dell' origine' zeichnet sich durch die Kühnheit aus, mit der den überkommenden Anschauungen vom Zusammenhang der Musik mit der Mathematik Kampf angesagt wird und selbst die Schriften so namhafter Autoren wie Euler, Tartini, Rameau und d'Alembert angegriffen werden. Der grundliegende Unterschied zwischen der Fundamentalgesetzlichkeit der Mathematik und der musikalischen Regeln, die lediglich Beobachtungsergebnisse sind, wird aufgezeigt. Es genügt, dass der Komponist seinem natürlichen Instinkt folgt; Regeln sind zum Komponieren unnötig. Damit hat Eximeno der Musikanschauung der deutschen Frühromantik (Herder, Heinse, Wackenroder) vorgearbeitet" (J. Subira). Das Werk erfreute sich nicht nur weltweiter Bewunderung, sondern fand auch einige Gegner. Zu diesen zählte u. a. auch Padre Martini, der 1775 mit seiner Schrift „Il Dubbio di S. Antonio Eximeno sopra il Saggio fondamentale pratico di contrappunto" antwortete. – Gregory-Sonneck 86; Hirsch I, 162; Eitner III, 364. – Siehe Abbildung.

657 FABER, P.: Agonisticon ... sive de re athletica ludisque veterum Gymnicis, Musicis, atque Circensibus Spicilegiorum tractatus ... Opus tesselatum ... nunc primum in lucem editum ... Lugduni [Lyon], Th. Soubron und Moise Desprez 1595. Quart. 18 Blatt, 684 S. einige Seiten gebräunt. Zu Anfang wenige Seiten Feuchtigkeitsspuren. 10 Blatt. Pergamentband der Zeit. € 650,–

Wichtige Schrift über die Musik der Antike, mit einer Fülle von Zitaten aus antiken Werken, mit Quellen-Nachweisen und Register. Petrus Faber, eigentlich Pierre du Faur (de Saint Jorry) lebte von ca. 1540–1600, zuletzt als Senatspräsident in Toulouse und verfasste mehrere juristische Werke, weist sich im vorliegenden Archäologischen jedoch auch durch zahlreiche Passagen als hervorragender Musikforscher aus. – Nach der Erstausgabe von 1592 der 2. Druck. – RISM B VI, 1, 282.

656 Eximeno

658 FETIS, [F. J.]: La musique mise a la portée de tout le monde ... Paris, A. Mesner 1830. XI, 408 S. mit Notenbeispielen. Etwas stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 175,–

Erstausgabe des so seltenen wie erfolgreichen Werkes, das kurz nach Erscheinen in alle europäischen Sprachen übersetzt worden ist. Es wurde in mehreren Auflagen nachgedruckt. Fetis' Absicht war es, auch Nicht-Musiker über alle Gebiete der Musik ausreichend zu informieren, sozusagen eine Einführung für Dilettanten zu geben. – Fehlt bei Eitner; vgl. Wolffheim II, 189; Becker (Nachtrag 1839) Sp. 123.

659 FETIS, F. J.: Traité du contrepoint et de la fugue contentant l'éxpose analytique des règles de la composition musicale depuis deux jusqu'à huit parites réelles. Nouvelle édition. 2 Bde. in 1. Paris, E. Troupenas (PlattenNr. 1760) [1846]. Folio. Titel, III, 160 S., 161 S., stellenweise stockfleckig, einige Seiten mit kl. Wasserrand. Titel gestempelt. Leinenband der Zeit (ausgebessert). € 380,–

Mit dem Verlagsstempel des Nachfolgers Brandus et Co. – Fétis erarbeitete die erste Fassung seiner Kontrapunktlehre während der Zeit als Professor für Kontrapunkt am Pariser Konservatorium (1821–31). In die erheblich erweiterte und korrigierte 2. Auflage gehen seine intensiv betriebenen historischen Forschungen ein. – New Grove^2, 5, 746ff.

660 FINK, G. W.: Erste Wanderung der ältesten Tonkunst, als Vorgeschichte der Musik oder als erste Periode derselben. Essen, G. D. Bädeker 1831. VIII, 271 S., 8 Kupfertafeln. Stockfleckig. Pappband der Zeit, bestossen. € 150,–

Erstausgabe. – Fink, Theologe und Musikschriftsteller, der die AMZ von 1827–41 führte und in der deutschen Musikkritik eine beherrschende Stellung einnahm, versuchte mit seiner ersten musiktheoretischen Schrift eine „Übersichtliche Darstellung des Wesens und Ganges der ältesten Tonkunst“ (Vorrede). Ab 1842 bis zu seinem Tod 1846 war er Musikdirektor der Leipziger Universität.

661 FLEISCHER, O.: Die Germanischen Neumen als Schlüssel zum altchristlichen und gregorianischen Gesang. Frankfurt, 1923. 156 S. Text, 115 S. Gesänge in Neumen und Notenschrift. OKt. (Ausgebleicht). € 100,–

662 FLESCH, J.: Berufskrankheiten des Musikers. Ein Leitfaden der Berufsberatung für Musiker, Musikpädagogen, Ärzte und Eltern. (Celle), Kampmann 1925. 212 S., Anstreichungen. OHLn. € 15,–

663 FUX, J. J.: Gradus ad Parnassum, sive manuductio ad compositionem musicae regularem, methodo nova, ac certa, nondum ante tam exacto ordine in lucem edita: ... Wien, J. P. van Ghelen 1725. Folio. Frontispiz von G. A. Müller nach J. van Schuppen, 4 Bl., 280 S. Mit 1 Kupfer und 3 Holzschnittbordüren im Text sowie zahlreichen Notenbeispielen in Typendruck. Wasserrand, gelegentlich stockfleckig, Frontispiz auf altem Papier faksimiliert. Titel mit Stempel. Halbpergamentband der Zeit, berieben. € 1500,–

Erstausgabe des berühmten Lehrbuchs, das bis heute zu den grundlegenden Werken über den Kontrapunkt zählt und den Ruhm seines Verfassers begründete. Fux' theoretisches Hauptwerk erlebte zahlreiche Übersetzungen und Neuauflagen. Wie manch anderem berühmten Komponisten diente es auch Mozart, Haydn und Beethoven als Grundlage für ihre Studien. Haydn beispielsweise unterrichtete Beethoven nach diesem Werk. Dargestellt in Form eines Dialoges zwischen dem Schüler Joseph (Fux selber) und dem Meister Aloysius (Palestrina) fasst Fux erstmalig die gesamte regelrechte kontrapunktische Satzlehre allgemeingültig zusammen. Aus der Praxis und für die Praxis geschrieben behandelt der 1. Teil die Theorie, der 2. die Praxis der Komposition. Die zahlreichen Notenbeispiele stellen zum Teil Intervalle dar, teils werden auch gestellte Themen fugiert und mit kontrapunktierten Stimmen versehen. „Der ‚Gradus ad Parnassum', grundlegendes kontrapunktisches Lehrwerk der Neuzeit ... bietet das zeitlos gültige, das auf den palestrinensischen stile anitco zurückgreifende Fundament des Satzes und damit aller kommenden Kontrapunkt-Lehren bis ins 20. Jahrhundert“ (A. Liess). Sowohl Debussy in seiner „Children's Corner“ als auch Hindemith in der Einleitung seiner „Unterweisung im Tonsatz“ verweisen noch auf Fux. – RISM I, 340; Gregory-Sonneck 100; Hirsch I, 185; Cortot 80; Eitner IV, 106.

664 GALSTON, G.: Studienbuch. Berlin, Cassirer 1910. VIII, 221 S., zahlreiche Notenbeisp. OLn. € 10,–

Aufzeichnungen von Empfindungen, Wahrnehmungen und Entschlüssen bei Studium und Vortrag von Repertoire-Stücken über Bach, Beethoven, Chopin, Liszt, Brahms.

665 GATTA, M. della: Breve ragguaglio delle principali regole del canto fermo Gregoriano... 2 Teile in 1 Band. Napoli, Orsini 1793–94. Quart. XXVI, (2), 132 S., VIII, 85 (3); 137, (3) S. mit zahlreichen Notenbeispielen. Halbpergamentband der Zeit. € 450,–

Erstausgabe. Sehr seltenes Studienwerk zum Gebrauch in Seminaren des am Dom zu Neapel tätigen Verfassers. Streng systematische Abhandlung über Definition, theoretische und aufführungspraktische Fragen der Gregorianik und das mittel-

alterliche System der sog. Kirchentonarten. Teil 2 bringt nach einer ästhetischen Erörterung Stücke aus einer ‚Missa duplex', ‚Missa solemnis', ‚Missa pro defunctis' (Totenmesse mit Responsorien). Erläutert wird ausserdem die Bedeutung der „Guidonischen Hand". Schöner Druck mit roten Notenlinien. – RISM S. 256.

666 GERVASONI, C.: La scuola della musica in tre parti divisa. 3 Teile in 2 Bänden. Piacenza, N. Orcest 1800. Gestochenes Porträt, 552 S., 1 Bl., 100 gestochene Notentafeln. Pappbände im Stil der Zeit. € 350,–

Erstausgabe. – Gervasoni (1762–1819) war Musikschriftsteller und lange Jahre Kirchenmusiker in Borgo Taro. Von seinen theoretischen Abhandlungen ist vorliegende Schrift sein Hauptwerk, eine allgemeine Musiklehre. Der erste Teil, in dem er das Musiksystem der Griechen und die Solmisation behandelt, ist eine allgemeine Einführung in die Musikpraxis. Im zweiten Teil erörtert er verschiedene Musikinstrumente und im dritten Teil die Kompositionslehre. Die ersten beiden Teile seines Werkes bilden die Grundlage für Band 1 der „Manuel complet de musique vocale et instrumentale, ou Encyclopédie musicale" von A. E. Choron und A. de Lafage, 1836 in Paris erschienen. – Eitner IV, 213; RISM, B VI, 1, 361; Gaspari I, 219.

667 HALM, A.: Einführung in die Musik. Berlin, Deutsche Buchgemeinschaft (1926). 335 S., zahlreiche Notenbsp., Unterstreichungen und handschr. Anmerkungen. Notenbsp. als Beilage. OHLdr. € 15,–

Musikalische Begriffe; was heisst Musik verstehen. Probleme der Form; alte Kirchenmusik; die verschiedenen Tonarten.

668 HANSLICK, E.: Vom Musikalisch-Schönen. Ein Beitrag zur Revision der Aesthetik der Tonkunst. 5. verb. Auflage. Leipzig, Barth 1876. X, 1 Bl., 138 S., 1 Bl., 2 S. gestempelt. OHln. € 10,–

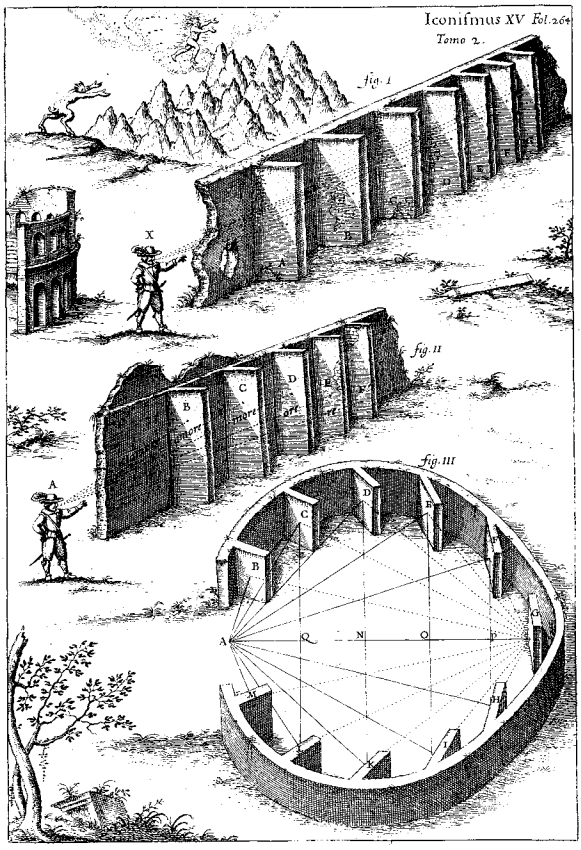
669 HASENCLEVER, R.: Die Grundzüge der esoterischen Harmonik des Alterthums, im Anschlusse an die Schrift des Freiherrn A. von Thimus über die harmonikale Symbolik des Alterthums. Köln, M. DuMuont-Schauberg 1870. Quart. IV, 47 S. Pappband unter Verwendung des Original-Umschlags. € 65,–

670 HAUFF, J. C.: Das Studium des einfachen Contrapunktes, der Nachahmung und des figurirten Chorales. Frankfurt, Ch. Winter 1868. Quart. 2 Bl., 196 S., minimal stockfleckig, unauffällige Notizen von alter Hand. Halbleinenband der Zeit. € 90,–

Bd. 2 der „Theorie der Tonsetzkunst" von dem Mitbegründer der Frankfurter Musikschule (Joch'sches Konservatorium).

671 HEINICHEN, J. D.: Der General-Bass in der Composition. Oder: Neue und gründliche Anweisung, Wie Ein Music-Liebender mit besonderm Vortheil, durch die Principa der Composition, nicht allein den General-Bass ... erlernen; sondern auch ... wichtige Profectus machen könne. Dresden, bey dem Autore 1728. 8 Bl., 960 S., 14 Bl. Errata, Register und Nota. 3 Tafeln in Kupferstich. Zahlreiche Notenbeispiele. Gelegentl. Anmerkungen von alter Hand, teils papierbedingt gebräunt. Titel und 21 Blatt auf altem Papier faksimiliert. Halblederband der Zeit (starke Gebrauchsspuren). € 1400,–

Seltene erste Ausgabe dieses wichtigen Traktats, das zu den bedeutendsten Lehrbüchern des 18. Jahrhunderts zählt. Es handelt sich um eine völlige Neufassung von Heinichens 1711 erschienener „Neu erfunden und gründlichen Anweisung". Das durch und durch praktische Werk stellt das umfangreichste uns erhaltene Lehrbuch über die Kunst des Generalbass-Spiels dar. Es sollte vorwiegend zum Selbstunter-



674 Kircher

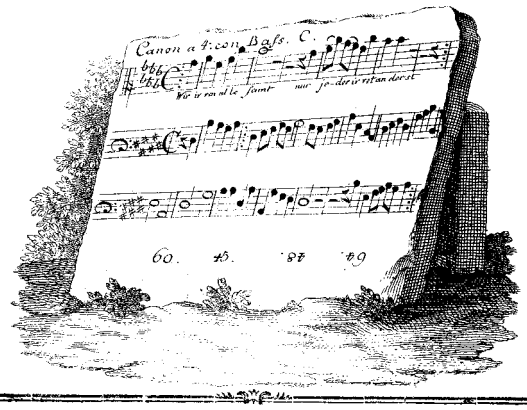
richt dienen und fand so zu seiner Zeit weite V erbreitung. Mit der oft fehlenden vierseitigen „Ode auf des ... Capellmeisters Heinichen Schönes neues Werck ...“ von Mattheson (dat. 8.9.1728). – RISM B/VI/1, S. 403; Damschoder/W illiams S. 116; Wolffheim I, 820; Hirsch I, 244.

672 HERZOG, O.: Zeit und Raum das Absolute in Kunst und Natur . Berlin, Ottens (1927). 63 S., mehrere Abb. OKt. € 10,–

673 JANSSEN, N. A. – SMEDDINCK, J. C. B. (Hrsg.).: Wahre Grundregeln des Gregorianischen oder Choralgesanges. Ein archäologisch-öiturgisches Lehr - buch des Gregorianischen Kirchengesanges, für Priester-, Knaben- und Schullehrer-Seminarien, sowie für Organisten und zum Selbstgebrauch, hrsg. ... übersetzt und bearbeitet mit besonderer Rücksicht auf die Cölnischen und Münsterischen Kirchengesangsweisen. Mainz, B. Schott’s Söhne 1846. (3), 295 S. mit zahlr . Notenbeispielen. Etwas gebräunt u. stockfleckig. Alter Eintrag im Vorsatz. Pappband der Zeit. Rücken berieben. € 110,–

674 KIRCHER, A.: Musurgia universalis sive ars magna consoni et dissoni in X. libros digesta. 2 Bände. Rom, F. Corbeletti und L. Grignani 1650. Folio, 10 Bl., 690 (recte 692) S., Kupfertitel, Porträtkupfer (beide auf altem Papier faksimiliert), 10 Kupfertafeln (davon 4 auf passendem Papier faksimiliert) und zahlreiche Holz-

Die Kunſt
des reinen
Satzes in der Muſik
aus ſicheren Grundſätzen hergeleitet und mit deutlichen
Beyſpielen erläutert
von
Joh. Phil. Kirnberger,
Ihrer Königl. Hoheit der Prinzeßin Amalia von Preußen Hof-Muſicus.



Berlin und Königsberg,
bey G. J. Decker und G. L. Hartung, 1774.

675 Kirnberger

schnitte im Text; 1 Bl., 462 S., 17 Bl. Indices, 1 Bl. Errores Typici, 11 Kupfertafeln und zahlreiche Holzschnitte im Text. Erste Blatt mit unbedeutenden kleinen Wurmgängen im weissen Rand, wenige Blatt gebräunt, 1 Tafel mit kl. Eckausriss und kl. Loch, 1 Bl. mit Eckausriss im weissen Rand. Schöne Halbpergamentbände im Stil der Zeit. € 3500,–

Originalausgabe von Kirchers Hauptwerk. „Ein für seine Zeit wirklich umfassendes Kompendium der Wissenschaft von der Musik. Kircher bediente sich dabei der Mitarbeit von Fachgelehrten und Ordensbrüdern in aller Welt. Er selbst war einer der grossen Universalgelehrten seiner Zeit. In der Musurgia entwickelte er Einrichtungen zur Schallübertragung, akustische Abhör- und Überwachungsanlagen, Konstruktionen von Musikautomaten und eine Komponiermaschine, die sogar mehrfach gebaut wurde. Seine kosmologischen Musikanschauungen führten ihn zu der Erkenntnis eines Zusammenhangs zwischen Toncharakter und menschlichen Temperamenten. Im Sinn der Antike entwickelte er eine Art Musiktherapie“ (MGG VII, 939). Das vielseitige und reich ausgestattete Werk ist „interessant als Quelle zum Musikbegriff der Barockzeit, besonders zur Stil- und Affektlehre“ (Riemann Lex. 1, 924). Ausführlich wird der Orgelbau behandelt. Das Werk ist ausgestattet mit einer Fülle von Notenbeispielen und Abbildungen in Holzschnitt sowie 21 dekorativen Kupfertafeln mit Abbildungen von Musikinstrumenten, Vogelstimmen etc. – Eitner V; 369; Hirsch I, 266; RISM B/VI/1, 449; Damschoder/Williams 140. – Siehe Abbildung auf der 3. Umschlagseite und S. 70.

675 KIRNBERGER, J. PH.: Die Kunst des reinen Satzes in der Musik aus sicheren Grundsätzen hergeleitet und mit deutlichen Beyspielen erläutert. 2 Bände. Berlin und Königsberg, G. J. Decker und G. L. Hartung 1774–179. Quart. 5 Bl., 250 S., 6 S. Noten, 3 Bl.; 2 Bl., 153, (1) S.; 1 Bl., 232 S., 1 Bl.; 2 Bl., 188 S. stockfleckig. Halblederbände der Zeit. € 1500,–

Erste vollständige Ausgabe von Kirnbergers Hauptwerk. Teil 1 war separat bereits 1771 erschienen, Teil 2 liegt hier in Erstausgabe vor. Als Kompositionsschüler Johann Sebastian Bachs vermittelt der berühmte Musiktheoretiker die Lehrmethode seines Meisters. Sie zeichnet sich durch die Einheit von kontrapunktischer und harmonischer Struktur aus, beginnend mit dem vierstimmigen Satz – nicht, wie noch bei Fux, mit dem zweistimmigen – , sodann vertieft sie die Praxis des Generalbass-Spiels. Von besonderer Bedeutung sind die von Kirnberger mitgeteilten Erst- und Frühdrucke J. S. Bach'scher Kompositionen: das Rezitativ „Christe eleison" aus der Messe A-Dur BWV 234 in Partitur, die 4 Canons aus dem „Musikalischen Opfer" BWV 1079 und die Choralsätze „Komm, Gott Schöpfer" BWV 370 und „Das alte Jahr" BWV 288. – Indem sich Kirnberger ausdrücklich gegen das harmonische System Rameaus wendet, zieht er sich die erbitterte Gegnerschaft seines Kollegen Marpurg zu. Erstmals unterscheidet ein Musiktheoretiker mit dieser Arbeit zwischen Akkord- und Intervall-Dissonanz. – RISM BVI, I, 453. – Siehe Abbildung.

676 KÖTTER, E.: Der Einfluss übertragungstechnischer Faktoren aus das Musikhören. Eine experimentelle Untersuchung. Köln 1968. 105 S., Zahlr . Tabellen. OKt. € 12,–

677 KURTH, E.: Musikpsychologie. Bln. 1931. XII, 324 S. St.a.T. OLn. € 60,–

678 LA SALETTE, P. J. de: Considérations sur les divers systèmes de la musique ancienne et moderne, et sur le genre enharmonique des grecs. 2 Bände. Paris, Goujon 1810. XXXVI. S., 1 Bl., 443 S.; 2 Bl., 434 S.; 1 Bl., teils leicht gebräunt. Halbleder der Zeit (berieben). € 235,–

Originalausgabe dieses seltenen Werkes. – La Salette war der V erfasser mehrerer musikalischer Traktate. Das vorliegende Werk gilt laut Fétis als sein Hauptwerk. Am ausführlichsten geht La Salette auf die griechische Musik ein, wobei ihm Fétis durchaus „Scharfsinn in der Analyse der Fakten" bestätigt. – Fétis 5, 204; MGG 8, 239.

679 LOGIER, J. B.: System der Musik-Wissenschaft und der praktischen Composition mit Inbegriff dessen was gewöhnlich unter dem Ausdrucke General-Bass verstanden wird. Berlin, H. A. W . Logier 1827. Quart. Gestochenes Portrait als Frontiszpiz, XI S., 2 Bl., 346 S., zahlreiche Notenbeispiele im T ext. Pappband im Stil der Zeit. € 850,–

Seltene Erstausgabe des grundlegenden Werkes zur Harmonielehre, das im gleichen Jahr auch in englisch und französisch erschienen ist. Logier formuliert in seinem Hauptwerk, das sein Bruder verlegte, die Prinzipien seiner neuen Lehre. Er widmete sein Lehrbuch Friedrich W ilhelm III von Preussen, da dieser sich sehr für seine neue Lehrmethode interessiert hatte. Logier hatte die Methode des gemeinsamen Klavierunterrichtes, das Unisonospiel auf mehreren Klavieren begonnen. Das Verfahren erregte allgemeines Aufsehen und fand grosse Anerkennung. Er entwickelte daraus einen Gruppenunterricht, der vielfach heute noch nach seinen Prinzipien praktiziert wird. Auf Veranlassung Zelters lud ihn die preussische Regierung nach Berlin ein, um dort zu unterrichten und sein System in Preussen bekannt zu machen. Aufgrund dessen breitete sich die Logiersche Methode rasch in Deutschland aus. – Eitner VI, 208.

680 LOUIS, R. und L. THUILLE: Harmonielehre. 7. Aufl. Stuttgart, Klett [1913]. XV, 426 S., Titel mit Namensstempel. OKt. € 15,–

681 LUSTIG, J. W.: Muzykaale Spraakkonst [Musik-Theorie] Amsteldam, A. Olofsen 1754. 4 Bl. 206 S. 3 Bl. 11 Falttafeln. Pappband im Stil der Zeit. € 700,–

Das ganze Werk ist fleissig und gründlich gearbeitet (Becker S. 292). Es enthält die Grundlagen der Musiktheorie in holländischer Sprache. Sehr selten. Die Kunstformen (Fuge, Rondeau etc.) werden fast lexikalisch behandelt. Die Seiten 187–206 bieten eine Erklärung der verschiedenen Kunstausdrücke. Jacob Wilhelm Lustig war Organist an der Marienkirche in Gröningen, geb. in Hamburg 1706. Eitner VI, 255; Barclay Squire II, 73; Gregory-Sonneck 160; Wolffheim I, 792; Hirsch I, 125; RISM I, 522.

682 MANFREDINI, V.: Regole armoniche o sieno precetti ragionati per apprender la musica. Seconda edizione Coretta, ed Accresciuta. Venedig, A. Cesare 1797. 2 Bl., 207 S., 20 gefaltete Notenkupfer, zum Teil mit Wasserrändern. Originalbroschur, etwas fingerfleckig. € 450,–

Zweite, gegenüber der Erstausgabe erheblich erweiterte und verbesserte Ausgabe seines theoretischen Hauptwerkes mit der Widmung an Zar Paul I. von Russland, dessen Lehrer Manfredini war und der ihn nach seiner Thronbesteigung wieder nach Petersburg zurückholte. Die „regole" umfassen sowohl das gesamte Gebiet der Gesangstechnik als auch die im Gesang und im Instrumenten-Spiel gebräuchlichen Verzierungen sowie die Regeln des Akkompagnements und der Satztechnik" (Gieglin in MGG VIII, 1580). Ausserdem gibt der Verfasser aufgrund seiner praktischen Erfahrungen Interpretationshinweise und Ratschläge zur Studiertechnik. Er beantwortet in dieser zweiten Ausgabe auch Mancinis's Lettera ... diretta all'illust. Sig. Conte N. N.", den dieser nach Erscheinen der Erstausgabe gegen Manfredini gerichtet hatte. – Hirsch I, 343; Gaspari I, 282; Eitner VI, 299; Fétis V, 427.

683 MARPURG, F. W.: Anleitung zum Clavierspielen, der schönern Ausübung der heutigen Zeit gemäss entworfen. Zweyte verbesserte Auflage. Berlin, Haude und Spener 1765. Quart. 6 Bl., 78 S., 3 Bl., XVIII gestochene Notentafeln. Pappband der Zeit. € 1200,–

Schönes Exemplar von Marpurgs zweitem, fortschrittlicherem und philosophischerem Werk über das Klavierspielen. Es folgte auf die bereits in den Jahren 1750 und 1751 unter dem Pseudonym „Der kritische Musikus an der Spree" erschienene „Die Kunst das Klavier zu spielen". Marpurg war mit Winckelmann und Lessing freundschaftlich verbunden und wurde von Schubart für den „grössten mus. Theoretiker in ganz Europa" gehalten (vgl. MGG 8, 1669). – Damschroder/Williams 184; RISM B VI², 541.

684 MARPURG, F. W.: Historisch = Kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik. V. Band [von 5]. Erstes (- Sechstes und letztes) Stück nebst einem Register. Berlin, G. A. Lange 1760–78. Insgesamt 6 Titelblätter, 534 S., 4 Bl. Register, IV + IV + I gestochene (Noten-) Tafeln (7 Bl. auf zeitgenössischem Papier faksimiliert). Pappband im Stil der Zeit. € 450,–

Der am häufigsten fehlende Band der gesamten Reihe (fehlt nach RISM u. a. in Stift Göttweig, Wiener Universitätsbibliothek, Baseler Musikakademie, Universitätsbibliothek Freiburg i. Br., Hessische Landesbibliothek Wiesbaden; Bibliothèque Nationale Paris, Universitätsbibliothek Warschau). – Die für Marpurgs musiktheoretisches Denken massgebende Zeitschrift. Der neue kritische Geist der Aufklärung zeigt sich schon in den Titeln zahlreichen Aufsätze: Einleitung in die schönen Wissenschaften des Batteux (übersetzt) mit Zusätzen von C. W. Rammler, auf die

Tonkunst angewandt; Abhandlung des du Bos von den theatralischen Vorstellungen der Alten; Versuch über eine vollkommen gleichschwebende Temperatur (3 Artikel, mit Tabellen; in Fortsetzung von Marpurgs selbständiger Schrift von 1776); G. A. Sorges Generalbass- und Compositionslehre bzw. Lehre von der Harmonie; Von dem vermischten Rameauschen und meinem System der Harmonie; die Sorgische Lehre von der Entstehung der dissonanten Sätze; Lieder Irokesen; Geschichte der Harmonie und Figuralmusik; Kirchenmusik in Mühlhausen; Verzeichnis deutscher Opern (3. und 4. Fortsetzung) sowie kleinere Beiträge („Urtheile") von Quantz, Riedt, Mattheson, Albrecht, Rolle, C. Ph. E. Bach u.a. und einigen Werkbesprechungen. – RISM BVI, 543; Eitner VI, 341; Hirsch I, 352.

685 MARPURG, F. W.: Handbuch bey dem Generalbasse und der Composition mit zwo= drey= vier= fünf= sechs= sieben= acht und mehreren Stimmen für Anfänger und Geübtere. Berlin, G. A. Lange 1762/57/58/60. Klein Quart. Teil 1: 2. verm. u. verb. Auflage. 4 Bl., S. 1–100 nebst 6 gefalteten Tafeln mit Notenbeispielen. Teil 2: 4 Bl., S. 71–206 (206 leer) nebst 9 gefalteten Tafeln mit Notenbeispielen. Teil 3: 3 Bl., S. 207–272 nebst einem Hauptregister über alle drey Theile (4 Bl.) und 12 gef. Tafeln mit Notenbeispielen. Anhang: 1 Bl., S. 273–342 nebst 8 gef. Tafeln mit Notenbeispielen. Anfangs leicht stockfleckig. Wenige Bl. mit Wasserrand. Gelegentlich mit Unterstreichungen im Text von alter Hand. Schöner Halblederband im Stil der Zeit. € 1900,–

Exemplar in der wissenschaftlich besten Ausgaben-Kombination mit Band 2, 3 u. Anhang in erster Auflage und Band 1 in der um 30 Seiten erweiterten, massgeblichen Auflage. In Teil 3 findet sich auf Tafel 8 der Erstdruck von J. S. Bach's Choral „Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt" (BWV 377). – Hirsch I. No. 354 Vgl. Katalog der Bach-Ausstellung Stuttgart 1985, N. 58. – Marpurg vertritt in seinem musiktheoretischen Denken die kritische Position der Aufklärung. Neben einigen bedeutenden musikästhetischen Veröffentlichungen, z.B. „Der critische Musicus an der Spree" /1750) und „Historisch-kritische Beyträge zur Aufnahme der Musik" (1754–1762 und 1778) hinterliess Marpurg musiktheoretische Schriften von nachhaltiger Ausstrahlung. Seine Generalbasslehre gehört zu den zentralen Schriften seiner Epoche. Befasst sich seine „Abhandlung von der Fuge" nahezu ausschliesslich mit J. S. Bach, enthält sein „Handbuch" in Teil 3 als Erstdruck den Choralsatz „Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt" BWV 377 (Tafel VIII) auf eine Melodie von J. H. Schein. Im übrigen vertritt er die Rameausche Position im deutschsprachigen Raum als erster. Kretzschmar meinte, besonders die Gesetze der Harmonieführung im Rezitativ wurden kaum von einem zweiten so kurz und klar auseinandergesetzt. Mit Lessing und Winckelmann in freundschaftlichem Kontakt, verkehrte er ebenso mit Rameau, Voltaire und d'Alembert während seines dreijährigen Aufenthaltes in Paris. Nach Berlin zurückgekehrt, vermochte er allerdings nicht, durch eine gesicherte musikalische Position den hohen Rang seiner Abhandlungen biographisch zu untermauern; sogar Breitkopf & Härtel – der Verleger von Bachs „Kunst der Fuge" (zu dem Marpurg in der 2. Auflage ein Vorwort beisteuerte) – lehnt sein Anerbieten ab, ausschliesslich für ihn tätig zu sein. – RISM BVI, 542/3 und 541; Eitner VI, 341; Hirsch I, 354.

686 MARPURG, F. W.: Versuch über die musikalische Temperatur, nebst einem Anhang über den Rameau- und Kirnbergerschen Grundbass. Breslau, J. F. Korn 1776. XIV S., 1 Bl., 320 S., 4 mehrfach gefaltete Kupfertafeln mit Noten, mehrere Vignetten im Text. Pappband der Zeit (Rücken sauber erneuert). € 2000,–

Sehr seltene Erstausgabe. – Marpurg als einer der einflussreichsten Musiktheoretiker seiner Zeit weist sich als eifrigster Verfechter einer gleichschwebenden Temperatur aus, was damals keineswegs eine Selbstverständlichkeit war. Insgesamt 333

Paragraphen bemüht Marpurg, um durch kritische, argumentative Weise sich mit den massgeblichen Theoretikern auseinanderzusetzen, z. B. mit Silbermann, Praetorius, Calvisius, Sorge, Strähle, Malcolm oder seinem eigenen früheren Adlatus Kirnberger. Dessen „Construction der gleichschwebenden Temperatur (um 1760 erschienen) sind Marpurg Anlass, mit genauesten mathematischen Berechnungen gegen dessen zum Teil spekulative Theorien ins Felde zu ziehen – „zur Rettung der Wahrheit" (S. IV). Gelegentlich verlässt auch er dabei die Richtung, die der „Übervater" Rameau gewiesen hatte. Bach habe Kirnberger gegenüber gefordert, beim Stimmen „alle grossen Terzen scharf zu machen" und schliesslich mit dem Titel seines „Wohltemperierten Claviers" unzweideutig eine gleichschwebende Temperatur verlangt. – Auf dem vorderern Innendeckel ausführliche Marginalien von alter Hand. – RISM BVI, 546; Hirsch I, 363; Eitner VI, 342.

687 MARTINI, G.: Compendio della teoria de'numeri per uso del musico. [Bologna, Della Volpe] 1769. Quart. 15 S. Papierumschlag im Stil der Zeit. € 150,–

Ausserordentlich seltenes Werk, das bei RISM B VI², II, 551 nur in 7 Exemplaren nachgewiesen wird; Hirsch und Wolffheim enthalten diesen Druck nicht. Eitner VI, 356. – Der berühmteste Musikgelehrte seiner Zeit unternimmt es in dieser Schrift, die mathematischen Grundlagen der Musiktheorie in übersichtlicher Form darzustellen. Martini erweist sich damit als ein Kenner der „Septem artes liberales" mittelalterlicher Musikanschauung, derzufolge die Musik der Geometrie und Mathematik gleichgestellt war.

688 MARX, A. B.: Die Lehre von der musikalischen Komposition, praktisch theoretisch. 2. – 8. Auflage. 4 Bände. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1815–75. Mit zahlreichen Notenbeispielen im Text und Beilagen. Halbleinenbände der Zeit. Bd. 1 abweichend gebunden. € 180,–

Der Berliner Musiktheoretiker gründete 1824 nach seinem Studium bei Zelter die „Berlinere Allgemeine Musikalische Zeitung" und lehrte ab 1830 an der Universität. Marx entwickelte seine Kompositionslehre zum grössten Teil anhand von Analysen der Werke Beethovens.

689 MATTHESON [J.]: Der Vollkommene Capellmeister. Das ist Gründliche Anzeige aller derjenigen Sachen, die einer wissen, können, und vollkommen inne haben muss, der eine Capelle mit Ehren und Nutzen vorstehen will: Zum Versuch entworffen. Hamburg, Christian Herold 1739. Quart. Titelblatt (hinterlegt, da geringfügig schadhaft ohne Textverlust), 1 Blatt Widmung (hinterlegt, da ebenfalls sehr feines Papier), 3 Blatt Widmung (minimaler Textverlust durch schadhaftes Papier, älterer Restaurierungsversuch), 484 Seiten, 20 Seiten Register, „Emendanda" (Druckfehler-Verzeichnis), Nachwort sowie „Neues Verzeichniss bisheriger Matthesonischer Wercke." Durchgehend gebräunt, wenige Marginalien von alter Hand. Pappband im Stil der Zeit. € 4200,–

Das wichtigste und umfangreichste theoretische Werk Matthesons, „eine Enzyklopädie der gesamten Musikpraxis seiner Zeit", in der äusserst seltenen Originalausgabe. Behandelt werden die in den 3 „Orchestern", in der „Critica musica", in den beiden „Generalbass-Schulen" sowie im „Kern melodischer Wissenschaft" oft recht knapp abgehandelten, wichtigen Materien aus der Musiktheorie und Ästhetik in ausführlicher Weise, dass dieses Werk geradezu ein grundlegendes genannt werden muss (Schmidt). Matthesons Werke sind zu einer unentbehrlichen Quelle für die Musikwissenschaft geworden, weil ohne sie die grosse musikgeschichtliche Wende, die sich zu seiner Zeit vollzog, schwerlich verstanden werden kann. Joseph Haydn besass ein Exemplar davon; Goethe kannte es, wie es aus seinem Brief vom 1.1.1819 an Zelter hervorgeht. – Die letzte Seite enthält ein Verzeichnis von 53 Werken des

Autors. Titel in Rot-Schwarz-Druck mit Vignette, weitere Vignetten und Bordüren im Text. Zahlreiche Notenbeispiele. Im Vergleich mit dem tadellosen Zustand des Hauptteils fallen die Mängel auf den allerersten Seiten nicht ins Gewicht. – Cannon No. 138; Wolffheim I, 819; Hirsch I, 378.

690 MATTHESON, J.: Kern melodischer Wissenschaft. [Anhang:] Gültige Zeugnisse über die jüngste Matthesonisch= Musicalische Kern=Schrift [hrsg.] von Aristoxen, dem jüngeren [d. i. Mattheson]. Hildesheim 1990 (2. Nachdr. d. Ausg.: Hamburg 1737/1738. 10 Bl., 182 S., 4 Bl., 15 S. Kalikoeinband. € 40,–

691 MERSMANN, H.: Musiklehre. Berlin, Hesses (1929). XVI S., 265 S., Titelblatt gestempelt, zahlr. Notenbeisp. u. Abbildungen, teilweise Unterstreichungen. OLn. € 15,–

Die Elemente, Polyphonie, Harmonik, Form.

692 MOREL, A.J.: Principe Acoustique nouveau et universel de la théorie musical, ou musique expliqué. Paris, Bachelier 1816. 2 Bl., VIII, 506 S., 12 mehrfach gefaltete Notenkupfer. Exlibris. Lederband der Zeit mit reicher ornamentaler Rückenvergoldung (berieben). € 750,–

Erste und einzige Ausgabe. – Sehr selten. – Morel wollte mit vorliegender Schrift die Musiktheorie reformieren, indem er glaubte, in der Struktur des Ohres das Prinzip der Tonalität gefunden zu haben. Seine Schlussfolgerungen und Lehren erläutert er hier ausführlich und bringt eine Menge, mit Klarheit vorgetragener neuer Ideen zur Akustik. – Eitner VII, 60; Fétis VI, 194.

693 MORTIMER, P.: Der Choral-Gesang zur Zeit der Reformation, oder Versuch, die Frage zu beantworten: Woher kommt es, dass in den Choral-Melodien der Alten etwas ist, was heut zu Tage nicht mehr erreicht wird? Berlin, G. Reimer 1821. VI, 153 S. Text, 92 S. Notenteil. Titelblatt faksimiliert. Teils etwas stockfleckig. Pappband im Stil der Zeit. € 130,–

Das Werk, wurde in der Allg. Musikalischen Zeitung 3 mal einer ausführlichen Besprechung für Wert gehalten (Bd. XII, S. 81; XXI, 277 und 293; XXIII, 33, 49 und 65). – Becker 273.

694 NÄGELI, H. G. – HASSAN, I.: Die Welt- und Kunstanschauung Hans Georg Nägelis mit besonderer Berücksichtigung der Musik. Zürich, Juris 1947. 176 S. OKt. € 15,–

Ein spezieller Beitrag zur Biographie der allgemeinen schweizerischen Musikgeschichte sowie zum allgemeinen Gebiet der Geschichte der Musikästhetik und Musikphilosophie. – Ab S. 155: Nägeli – Bibliographie.

695 ORLOFF-TSCHEKORSKY, Tatjana: Mentales Training in der musikalischen Ausbildung. Das Orloff-Mentalsystem. Einführung von Erich Vanecek. Aarau, Musikedition Nepomuk 1996. 93 S., Beilage 23 S. Notenbeisp. OKt., (Wege Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 8). € 5,–

696 RAMBOSSON, J.: Les harmonies du son et l'histoire des instruments de musique. Paris, Firmin-Didot et Cie 1878. 2 Bl., X, 582 S., 1 Bl. mit 5 Farblithographien und 222 Abbildungen, Goldschnitt. Halblederband der Zeit. € 250,–

Seltenes, sehr schönes Exemplar mit interessanten Kapiteln über den Ursprung der Musik, musikalische Akustik, die Stimme und das Ohr des Menschen, sowie die Geschichte der Instrumente.

697 RAMEAU, [J. PH.]: Code de Musique pratique, ou Méthodes Pour apprendre la Musique, même à des aveugles, pour former la voix & l'oreille ... Avec de Nouvelles Réflexions sur le Principe sonore. Paris, Imprimerie Royale 1760. Quart. Titel mit gestochener Vignette, XX, 237 S., 33 S. gestochene Noten, 1 Kupfer von Fessard nach Poussin. Einige Bl. wasserrandig, teils leicht stockfleckig. Titel gestempelt. Halblederband im Stil der Zeit mit reicher fleuraler Rückenvergoldung. € 2300,–

Erstausgabe eines der seltenen Werke Rameaus, mit dem meist fehlenden Notenanhang. Rameau vertritt hier die Meinung, er könne die physikalischen Eigenschaften eines von ihm gewählten tönenden Körpers als Prinzip des Kosmos überhaupt ansehen. „Erneut wendet sich Rameau der Musiktheorie der Obertonreihe zu, aus der er jetzt alle Töne der Dur-Tonleiter direkt ableitet und nicht mehr vor dem berüchtigten 7. Oberton anhält, sondern bis zu weit höheren Ziffern hinaufgeht, um endlich die Mollharmonie auf e zu erhalten. Rameau ist überzeugt, dass er die bisher nicht gefundenen Erklärungen für das Mollgeschlecht und für die Subdominante, ja, dass er alle Geheimnisse der musikalischen Harmonie einzig und allein in der Obertonreihe finden könne. Ebenso leitet er in seinem Alterswerk die dissonanten Akkorde in neuer Weise ab, nämlich aus der Verbindung von Dreiklängen, die durch gemeinsame Töne eng miteinander verbunden sind, womit er M. Hauptmanns Theorie von der Bildung der Septakkorde vorwegnimmt“ (E. R. Jacobi). – RISM BVI, 2, 682; Gregory-Sonneck 223; Hirsch I, 490; Eitner VIII, 119; nicht bei Wolffheim und Cortot.

698 RAMEAU, [J. – PH.]: Traité de l'harmonie Reduite à ses Principes naturels; divisé en quattre livres. Livre I. Du rapport des Raisons & Proportions Harmoniques. Livre II. De la nature & de la Proprieté des Accords“; Et de tout ce qui peut servir à rendre une Musique parfaite. Livre III. Principes de Composition. Livre IV. Principes d'Accompagnement. .... Paris, J. B. Chr. Ballard 1722. Quart. 4 Bl., XXIV, 432, 17 S. (kleine Wurmgänge), teils gebräunt, zahlreiche Holzschnittvignetten im Text. [Vorgebunden]: Nouveau systéme de musique theorique, Où l' on découvre le Principe de toutes les Regles necessaires à la Pratique. Pour servir d'Introduction au Traité de l'Harmonie. Paris, J. B. Chr. Ballard 1726. Quart. VIII, 114 S., 3 Bl. 2 gefaltete Kupfertafeln. Teils gebräunt. Lederband der Zeit mit ornamentaler Rückenvergoldung (Oberkante des Vorderdeckels bestossen). € 4000,–

[1]: Seltene Erstausgabe der 1. Veröffentlichung Rameaus, die zugleich sein Hauptwerk darstellt. „Mit diesem Werk der Harmonietheorie ... beginnt der Umschwung im europäischen musiktheoretischen Denken: nämlich von der auf dem einzelnen mus. Intervall aufgebauten Kontrapunkt-Theorie des Zeitalters der vokalen Polyphonie im 16. Jhdt, über die rein empirisch gewachsene Vielzahl von Regeln des Generalbass-Spiels und der Kompositions-Lehre im 17. Jhdt. zur neuen, vorwiegend instrumental konzipierten und vom einzelnen Akkord ausgehenden Betrachtungsweise. Der „Traité war ... nicht nur das erste wissenschaftliche System der musikalischen Harmonie, die statt auf willkürlicher Schöpfung auf Vernunft und auf der Unfehlbarkeit physikalischer Gesetze beruhte, sondern er sollte gleichzeitig ein Hilfsmittel sein, um die im 17./18. Jhdt. nur in langen Jahren mühseligen Studiums zu erlangende Kunst der Begleitung und der Komposition einfacher und rascher zu vermitteln“ (E. R. Jacobi in MGG 10, 1899 ff.). – Eitner VIII, 121; Wolffheim I, 956; Hirsch I, 484; Gaspari I, 286; Cortot 161. [2]: Seltene Erstausgabe dieser nachträglichen Einführung zum „Traité“, mit dem zusammen es Rameaus musiktheoretische Anschauungen aus seiner ersten Lebenshälfte darstellt. Als Beispiel bringt er u. a. auch aus Lully's Oper „Armide“ den Monolog (S. 80–89). – Rameau wurde von seinen Anhängern gern als „Newton der Musik“ bezeichnet. – Cortot 162; Wolffheim I, 955; Hirsch I, 485; Eitner VIII, 120; Die Vereinigung der beiden zusammengehörenden Werke in einem Band ist außerordentlich selten.

699 RAYMOND, G. M.: Lettre a M. Villoteau, touchant ses vues sur la possibilité et l'utilité d'une théorie exacte des principes naturels de la musque; suivie D'un Mémoire et de quelques Opuscules sur l'usage de la Musique dans les églises ... et de la réfutation d'un Système particulier sur les causes de l'expression musicale. Paris, Courcier 1811. 261 S., Titel mit Namenszug v. alter Hand. [Angebunden:] CHORON, A.: Considérations sur la nécessité de rétablir le chant de l'église de Rome Dans toutes les Eglises de l'Empire. Paris, Courcier 1811. 15 S., 48 S. Verlagskatalog. 2 Werke in 1 Band. Pappband im Stil der Zeit. € 200,–

Erste und einzige Ausgabe dieser Schrift Raymonds, die er selbst durch die kurze Abhandlung Chorons ergänzt hat. Raymond wurde durch Chladnis ‚Traité d'acoustique' (Paris 1809) angeregt, [und war] um die Erhellung der physikalisch-mathematischen Grundlagen der Musik bemüht. Ziel seiner Bestrebungen war es einerseits, die Quellen für einen allgemeingültigen Begriff des Schönen aufzufinden, andererseits aber auch, für die Lehre ein zuverlässiges Material über die Elemente der Musik vorzulegen. Wie der Malerei und Poesie weist er auch der Musik eine wesentliche Aufgabe bei der Lösung des ‚grand problême de la réforme de l'éducaton, du perfectionnement de l'homme et de l'amélioration de l'ordre social' zu". (MGG 11, 72 f.). – Fétis 7, 191 5 und 2, 293, 7; Wolffheim 958.

700 REICHA, A.: Cours de Composition Musicale ou Traité Complet et Raisonné d'Harmonie Pratique ... [3 Teile in 1 Band]. Paris, Gambaro (PlattenNr. 9) [1818]. Quart. 2 Blatt, 269 S. mit zahlreichen gestochenen Notenbeispielen. Halbpergamentband der Zeit. Etwas stockfleckig. € 620,–

Originalausgabe des berühmten Lehrbuches. Im gleichen Jahr kam Reicha als Theorie- und Kompositionslehrer an das Pariser Konservatorium, wo später Berlioz, Liszt, Franck und Baillot zu seinen Schülern gehörten. Mit Beethoven verband ihn seit den gemeinsamen Bonner Tagen als Mitglieder der Hofkapelle und Schüler Neefes wie der Philosophischen Fakultät eine treue Freundschaft; als er sich 1801 in Wien niedergelassen hatte, schrieb Beethoven in einem Brief an Zmeskall (November 1802): „und hier teilten wir uns alles mit, was uns beschäftigte". Nach Dahlhaus (S. 114) glaubte Reicha in Beethovens Symphonien die „ästhetische Idee des dramatischen Prozesses" als die ideale Sonatenform wiederzuerkennen. – Eitner VIII, 159.

700a REQUENO, V.: Saggi sul ristabilimento dell' arte armonica de' greci e romani cantori. 2 Bände. Parma, Gebr. Gozzi 1798. 4 Bl., XXXIX, 347 S., 2 Bl.; 453 S., 3 Bl., 1 Kupfer. Unbeschnitten. Teils minimal stockfleckig, 4 Bl. wasserrandig. Halbpergamentbände im Stil der Zeit. € 350,–

Erstausgabe eines der beiden einzigen musikwissenschaftlichen Werke des vielseitig interessierten Jesuiten, der die Wiedereinsetzung des harmonischen Systems der Griechen und Römer forderte. Das Hauptthema seines Werkes ist es, die Behauptung des Aristoxenes zu widerlegen, dass die Griechen in ihrer Musik nur Gebrauch gemacht haben von der in 12 Halbtöne unterteilten Oktave. Requeno betrachtet hier Pythagoras und sogar Ptolemäus als die Zerstörer der antiken Musik durch die Einführung ihrer Proportionen der Intervalle. Er besteht auch darauf, dass in der griechischen Musik die Harmonie existiert habe und schreibt die Einführung des Kontrapunktes dem berühmten Feldherren Lysander zu, einem Zeitgenossen des Dichters Tyrtäus. – RISM B VI 2, 697; Hirsch I, 501; Wolffheim I, 966.

701 RÉVÉSZ, G.: Zur Grundlegung der Tonpsychologie. Leipzig, Von Veit 1913. VIII S., 148 S., zahlr. Notenbsp., zahlr. Unterstreichungen. OKt. € 10,–

Auch über Melodie-Taubheit und das „absolute Gehör".

701a RICCATI, G.: Delle corde ovvero fibre elastiche schediasmi fisico-matematici. Bologna, Stamperia di San Tommaso d'Aquino 1767. Quart. XXIV, 246 S., 1 Bl., gestochene Titelvignette, 1 gef. Tabelle im Text, 7 meist gefaltete Kupfertafeln. 5 gestochene Vignetten im Text. Teils stockfleckig. Pappband i. Stil d. Zeit. € 450,–

Selten. Der als Mathematiker, Physiker, Architekt und Musiker lehrende Verfasser (1709–90) untersucht die Schwingungen bei den Streichinstrumenten. Er setzte sich auch kritisch mit den Akkordlehren Rameaus und T artinis auseinander, verfasste eine Kontrapunktlehre und gilt als universal gebildeter Gelehrter seiner Zeit. – RISM B VI, 2, S. 701; Fétis VII, 241 f.

702 RIMSKI-KORSSAKOW, N.: Praktisches Lehrbuch der Harmonie. Dritte durchgesehene und ergänzte Auflage. Leipzig, Belaieff 1922. XIII S., 142 S., zahlr. Notenbsp., Unterstreichungen und Anmerkungen im T ext, Titelblatt gestempelt. OPp. € 25,–

Die kompakte Harmonie-Lehre des berühmten Komponisten.

703 ROSCHER, W. [Hrsg.]: Sinn und Widerspruch musikalischer Bildung. Beiträge zu „poiesis" und „aisthesis" heute. München, Katzbichler (1993). 174 S. OKt., (Schriften der Hochschule „Mozarteum", Integrative Musikpäd. und Polyästhet. Erziehung, Bd. 4). € 10,–

704 ROGER, J. L.: Tentamen de vi soni et musices in corpus humanum. Avignon, J. Garrigan 1758. 117 S., 1 Bl., 1 Wappenkupfer Akademie der Wissenschaften von Montpellier von Jean Jean. Umschlag der Zeit. € 950,–

Erstausgabe, von grösster Seltenheit. Geschrieben aus naturwissenschaftlicher Sicht, setzt sich die Abhandlung mit dem Klang, seiner W irkung auf das Gehör und dem Einfluss der Musik auf den Menschen auseinander Der Verfasser stammte aus Strassburg und lebte als Arzt in Montpellier , hochgeachtet als Mitglied der wissenschaftlichen Akademie. – Der Traktat fehlt in den Sammlungen Hirsch und Wolffheim. RISM B VI, 2, 712 weist in Deutschland lediglich 4 Exemplare nach. Eitner VIII, 279.

705 ROSSINO, P. F. Francesco di: Grammatica melodiale teorico-pratica esposta per dialoghi. Nella quale ... insegnasi ... il vero canto ecclesiastico, o sia canto fermo... Rom, Lazzarini 1793. Quart. XXIV , 396 S., mit einer Fülle von Notenbeispielen im Text in Blockdruck. W enige Blatt gebräunt. Schönes, breitrandiges Exemplar . Pappband im Stil der Zeit. € 900,–

Erstausgabe der fast 400 Seiten umfassenden theoretisch-praktischen Abhandlung über den Canto-Fermo in Form eines Dialoges zwischen Meister und Schüler . Rossino war Mönch des Franziskanerklosters zu Rom (Mendel-Reissmann). – Gregory-Sonneck 236; Wolffheim I, 979; Hirsch I, 188; RISM II. 718. Fehler bei Cortot. – Mit einem 12seitigen Inhaltsverzeichnis.

706 ROUSSEAU, J. J.: Dictionnaire de musique... 2 Bände. Paris, Duchesne 1775, XVI, 508 S.; 2 Bl., 372 S., 2 Bl., mit insgesamt 2 Holzschnitt-Titelvignetten und 13 gefalteten Kupfertafeln. Gutes gering gebräuntes Exemplar Marmorierte Kalblederbände der Zeit mit farbigen Rückenschildern, reicher fleuraler Rückenvergoldung und Goldfileten auf beiden Deckeln. Ecken bestossen. € 300,–

Im Originalverlag erschienene Einzelausgabe des berühmten musikalischen Sachlexikons. „Das Dictionnaire verdient insgesamt grösste Beachtung. Die technischen, mit bemerkenswerter Klarheit geschriebenen Artikel sind eine unersetzliche Fundgrube von Nachrichten über die Aufführungs-Praxis der französischen und italienischen Musik seiner Zeit. V iele klassische Definitionen, die in gegenwärtig

noch verwendeten Gesangsschulen und Lehrbüchern erscheinen sind dort zum ersten Mal formuliert worden. Hingegen müssen die ästhetischen und kritischen Artikel mit weit grösserer Vorsicht betrachtet werden ... (MGG XI, 1010). – Eitner VIII, 336; Dufour 255.

707 [ROUSSEAU, J. J.]: Traités sur la musique. Genf 1781. 437 S., 1 mehrfach gefaltete Kupfertafel, 5 reizende Holzschnitt-Vignetten im Text, 1 Notenbeispiel. Titelblatt am unteren Rand angesetzt, mit Besitzvermerk von alter Hand. Pappband im Stil der Zeit. € 450,–

Rousseaus wichtigste musikalische Schriften in der seltenen Erstausgabe. – Enthält: „projet concernant de nouveaux signes pour la musique", „Dissertation sur la musique moderne", „Essai sur l'origine des langues, ou il est parlé de la mélodie et de l'imitation musicale", „Lettre à Raynal au sujet d'un nouveau mode de musique inventé par M. Blainville", „Examen de deux principes avancés par M. Rameau dans sa brochure: Erreurs sur la musique ...", „Lettre à M. Burney sur la musique...", „Extrait d'une réponse ... sur la morceau de l'Orphée de M. ... Gluck. „ – Eitner VIII, 337; Hirsch I, 522; RISM B VI², 736 (abweich. Pag.)

708 ROUSSIER, [P. J.]: Mémoire sur la musique des anciens. Où l'on expose le Principe des Proportions authentiques, dites de Pythagore, & de divers Systêmes de Musique chez les Grecs, les Chinois & les Egyptiens. Avec un Parallèle entre le Systême des Egyptiens & celui des Modernes. Paris, Lacombe 1770. Quart. 2 Bl., XXIV, 252 S., 2 Kupfervignetten im Text, 1 gefaltete Tafel, ohne 1 Tafel gestochene Noten. Exlibris und alter Namenszug im Vorsatz. Breitrandig, leicht stockfleckig. Marmorierter Kalblederband der Zeit mit fleuraler Rückenvergoldung. Vordergelenk gebrochen. € 660,–

Erste und einzige Ausgabe. Roussier , der in seiner Jugend keine musikalische Ausbildung erhalten hatte, wurde durch Rameaus „Traité de l'harmonie" zur Beschäftigung mit theoretischen Fragen der Musik angeregt. Dabei blieb er dessen System weitgehend verbunden und verdankt ihm neben der allgemeinen Anregung wesentliche Gesichtspunkte ohne aber seinem Vorbild blindlings zu folgen. „Roussier gehört zu jenen Schriftstellern des 18. Jhdts. die dem zeitgemässen „l'art et le génie" die Musik als „science" gegenüberstellten und von hier aus, wie auch Rameau, die Forderung nach ihrer Anerkennung als „philosophes" erhoben ... Aus diesem Streben erklärt sich gleichzeitig die Beschäftigung mit historischen und aussereuropäischen Musiksystemen, die man (häufig in phantastischen Spekulationen) mit dem eigenen einem allgemein verbindlichen Prinzip zu unterwerfen suchte" (Birkner in MGG XI, 1019). – Eitner VIII, 339, Gregory-Sonneck 238; Hirsch I, 528; Cortot 174.

709 (ROUSSIER) [P.J.]: Traité des Accords, et de leur succession; selon le système de la basse-fondamentale; Pour servir de Principes d'Harmonie à ceux qui étudient la Composition lu l'Accompagnement du Clavecin; avec une méthode d'Accompagnement. Paris, M. Bailleux 1764. XXXII, 192 S. (davon 1 Bl. auf altem Papier faksimiliert), 3 Notenkupfer (davon 1 gefaltet) und 1 gefaltete Tabelle (auf altem Papier faksimiliert). Zahlreiche Holzschnitt-Bordüren im Text. Titelblatt mit minimalen Läsuren (geringer Textverlust), erste Blatt wasserrandig, 2 Bl. mit Anmerkungen von alter Hand. Pappband im Stil der Zeit. € 400,–

Erstlingswerk eines der bedeutendsten Musiktheoretikers seiner Zeit in der Erstausgabe. – Angeregt durch Rameau, dessen Ausführungen er z.T. modifizierte, gelangte er zu Erkenntnissen in der Harmonik, die kurze Zeit später ihre praktische Anwendung auch in Mozarts Werk fanden. – RISM B VI², 739; Cortot 172; nicht bei Hirsch.

712 RUEBER, K. Edler von: Musikalischer Automat. 2. Auflage. Brünn, Selbstverlag des Autors 1889. Quer Quart, 1 Blatt Bemerkungen, 1 Tafel mit beweglichem Teil. OLn. etwas fleckig. € 140,–

Durch ziehen der Grundtafel können an der sie deckenden Fenstertafel die Grundtöne verwandter Akkorde abgelesen werden. Seltenes und unbekannt gebliebenes Hilfsmittel. Über den Verfasser war in einschlägigen Werken keine Auskunft zu erlangen.

713 RUTZ, O.: Musik, Wort und Körper als Gemütsausdruck. Leipzig, Breitkopf & Härtel 1911. XVIII S., 741 S., 1 Bl., 35 Bildtafeln im Anhang, Notenbeispiele im Text. OPp. € 25,–

Umfangreiche Analyse der komplizierten Zusammenhänge zwischen Gemüt, Geist, Verstand und Körper im Bezug auf die Musik.

714 SABBATINI, L. A.: Elementi teorici della musica colla pratica de' medesimi, in Duetti, e Terzetti a Canone Accompagnati dal Basso, ed eseguibili si a solo, che a più voci... 3 Teile in 1 Band. Rom, P. Cracas und G. Rotilj 1790–95. Querquart. 54 S. (S. 49–54 sind 6 gefaltete Tafeln); 79 S.; 58 S., 1 Bl., zahlreiche grosse Holzschnittvignetten. Teils gebräunt. Späterer Leinenband. € 680,–

Seltene Erstausgabe des Hauptwerkes, wie meist mit Teil 1 in der 2. Auflage, die eine Titelauflage darstellt. Sabbatini, Schüler des Padre Martini, wird als der letzte grosse Musiktheoretiker der Franziskaner bezeichnet. In seinem Traktat beschäftigt er sich, abgesehen von den modernen musiktheoretischen Auffassungen, mit der traditionellen Solmisation und setzt sich nachdrücklich für sie ein. Die von Sabbatini gewählten Beispiele übernahm dann später Choron in seinen „Solfèges au lecons élémentaires". – RISM B VI², 743; Hirsch I, 532; Fétis VII, 358; nicht bei Wolffheim.

715 SACCHI, B.: Del numero e delle misure delle corde musiche e loro corrispondenze. Dissertazione. Mailand. (G. Mazzucchelli) 1761. 126 S. Pappband der Zeit. € 325,–

Seltene Erstausgabe des Mailänder Musiktheoretikers. Sacchi, von Padre Martini ermuntert und gelobt, beschäftigt sich in seinem musiktheoretischen Erstling mit der Bestimmung der physikalisch-mathematischen Grundlagen einerseits für die Tonleiter andererseits für die Proportionen der Intervalle. – Eitner VIII, 377; Gaspari I, 22; Fétis VII, 360.

716 SANTUCCI, M.: Sulla Melodia sull'Armonia e sul Metro. Dissertazioni ... dedicate alla Studiosa Gioventu'. Lucca, Bertini 1828. 124 S., 1 Bl., 1 mehrfach gefaltete Notentafel. 1 Bl. mit Einriss im weissen Rand geklebt. Pappband im Stil der Zeit. € 130,–

Erstausgabe dieser kurzen Abhandlung, mit der Santucci seine Abneigung gegen die romantische Musik, vornehmlich in Deutschland ausdrückte und sich für eine Vorherrschaft der Melodie gegenüber der Harmonie einsetzt. (Vgl. New Grove ², 22, 265). Santucci war seit 1808 Domherr und Kanonikus in der Kathedrale von Lucca. „Er war ein tüchtiger Kontrapunktist und schrieb Kirchengesänge bis zu 48 Stimmen" (Eitner VIII, 423). – Fétis VII, 397; MGG 11, 1386 f.

717 SCHEIBE, J. A.: Ueber die Musikalische Composition. Erster Theil: Die Theorie der Melodie und Harmonie. [Mehr nicht erschienen]. Leipzig, Schwickert 1773. Quart. LX, 600 S. (Titel, Vorrede und Einleitung faksimiliert), 2 gefaltete Tafeln und zahlr. Notenbeispiele. 1 Bl. am Rand hinterlegt. Pappband im Stil der Zeit. € 900,–

Seltene Erstausgabe des letzten Werkes des streitbaren Theoretikers. Von dem auf 4 Bände berechneten Werk erschien aufgrund von Scheibes Tod nur der vorliegende erste. In diesem behandelt er: Die Intervalle der drei- und vierstimmigen Harmonie, die Tonarten, Modulation, Takt, Rhythmus und setzt sich ausserdem mit dem Rameauschen System auseinander. Berühmtheit erlangte Scheibe vor allem durch die wöchentliche Ausgabe des „Musicus criticus", die es auf insgesamt 68 Nummern brachte und sich an Gottsched anlehnte. In dieser wichtigen Fundgrube für die Geschichte der musikästhetischen Theorien des 18. Jahrhunderts wandte es sich teilweise auch gegen J. S. Bach woraus sich eine längere Kontroverse mit J. A. Birnbaum entspann. – RISM B, VI², 761; Damschoder/Williams 301; MGG 11, 1618.

718 SCHERING, A.: Musikalische Bildung und Erziehung zum musikalischen Hören. 4. veränderte Aufl. Leipzig 1924. 153 S. Zahlr . Notenbeispiele. OPp. € 13,–

719 SCHICHT, J. G. – [ANONYM]: Grundregeln der Harmonie nach dem Verwechslungs-System, entworfen und mit Beyspielen erläutert [Leipzig 1812]. Recension. In: Allgemeine Musikalische Zeitung (Leipzig) 14. Jg. 1812, No. 25 (17ten Juny), Sp. 403–11. € 15,–

Ausführliche Rezension. Seit 1810 Thomaskantor in Leipzig, hat sich Schicht (hier fälschlich mit den Vornamen J. S. genannt) für die Leipziger Bach-Pflege bleibende Verdienste erworben. Er war auch Lehrer von Heinrich Marschner.

720 SCHILLING, G.: Lehrbuch der allgemeinen Musikwissenschaft oder dessen, was Jeder, der Musik treibt oder lernen will, nothwendig wissen muss. Nach einer neuen Methode, zum Selbstunterricht, und als Leitfaden bei allen Arten von praktischem wie theoretischem Musikunterricht. Karlsruhe, Chr. Th. Groos 1840. XVIII. 820 S., 1 Bl. Halbleder der Zeit (berieben). € 150,–

Standardwerk.

721 SCHILLING, G.: Polyphonomos oder die Kunst, in 36 Lectionen sich vollständige Kenntniss der musikalischen Harmonie zu erwerben. Ein Lehrbuch, zugleich zur Weckung und Förderung einer ächten musikalischen Bildung. Stuttgart, Weise & Stoppani 1839. Gross-Oktav . XVI, 815 S., 1 S. Druckfehlerverzeichnis. Stockfleckig. Halbleder der Zeit (berieben). € 210,–

Erstausgabe der bekannten Harmonielehre. – Schilling war von 1830 bis 36 Direktor einer Musikschule in Stuttgart und veröffentlichte in den Jahren 1839 bis 50 insgesamt 21 Bücher über Musik. – MGG 11, 1720 f., Mendel-Reissmann 9, 108.

722 SCHNEIDER, Francis: Üben – was ist das eigentlich? Neue Erkenntnisse, alte W eisheiten, Tips für die Praxis – eine Art Puzzle. Aarau, Musikedition Nepomuk 1992. 120 S. OKt. (Musikpädagog. Schriftenreihe Bd. 3). € 5,–

723 SCHREIBER, Chr.: Harmonia oder das Reich der Töne; Ein musikalisches Gedicht. Leipzig, [B & H] 1805 [richtig: 1803]. Kupfertitel von G. Seipp. 136 S. Exemplar auf besserem, blau getönten Papier. Notizen von alter Hand im Vorsatz. Marmorierter Pappband der Zeit. € 150,–

Erstausgabe. Exemplare mit dem Druckfehler 1805 anstatt korrekt 1803. – Das Werk besteht aus 3 Abteilungen: „Geist der Töne", „Reich der Töne" und „Feier der Töne", wobei das 2. Stück den Hauptteil der didaktischen Schrift ausmacht. In der AMZ VII, 1805 erfuhr der Versuch eine ausführliche Würdigung. Schreiber war vor allem als Dichter und modischer, frühromantischer Liedkomponist bekannt (Vgl. MGG 12, 70f.). – Goedeke VII, 301, 86, 3; Eitner X, 68 blieb unser Werk unbekannt. – Siehe Abbildung.

Harmònia
oder
das Reich der Töne,
Ein musikalisches Gedicht,
von
Christian Schreiber.

Leipzig,
1805.

723 Schreiber

724 SCHÜTZE, FR. W.: Generalbass für Dilettanten. Die Harmonielehre fasslich und nach pädagogischen Grundsätzen, für sich bildende Pianoforte-Spieler und deren Lehrer dargestellt. Nebst einem Beispielbuch. Dresden und Leipzig, Arnoldi 1837. XVI, 208 S. (ohne Beispielbuch), Titel gestempelt, stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 80,–

Der Verfasser wirkte in Dresden und wurde bekannt durch seine „Practische Orgelschule". In seiner Harmonielehre stützte er sich auf die wissenschaftlichen Arbeiten Gottfried Webers, aber auch die „für den Unterricht fasslich und in zweckmässiger Stufenfolge bearbeiteten" Schriften B. Logiers. Die AMZ widmete 1837 der Schrift eine ausführliche Besprechung. – Nicht bei Hirsch und Wolffheim.

725 SINGER, P.: Metaphysische Blicke in die Tonwelt, nebst einem dadurch veranlassten neuen System der Tonwissenschaft. Hrsg. von Georg Phillips. München, Literar.-artist. Anstalt 1847. VIII, 224 S. mit zahlr. Notenbeispielen, teils stockfleckig. Pappband der Zeit. € 90,–

Originelle und seltene Schrift des berühmten Salzburger Musiktheoretikers und Komponisten. Singer (1810–82) war auch durch seine experimentellen Tasteninstrumente, die Physharmonien, bekannt, und sein „Pansymphonikon" – ein den Ideen Abbé Voglers verwandtes Orgelinstrument – wurde u.a. von Liszt, Meyerbeer, Spohr, Wagner und Rubinstein in Salzburg besichtigt. Ausserdem gehörte Bruckner zu den Bewunderern seiner Improvisationen. Im 2. Teil der „Tonwelt" bringt der Autor eine Harmonie- und eine Melodie-Lehre von interessantem Aufbau. Laut MGG 12, 729 gilt eine Ausgabe mit Vorwort von Görres aus demselben Jahr als die erste.

726 STEGE, F.: Das Okkulte in der Musik. Beiträge zu einer Metaphysik der Musik. Münster, Bisping 1925. XII S., 269 S., zahlr. Notenbsp. und Abb. im Text., 1 Tafel. St. a. T. OLn. € 25,–

Tellurische Musik, kosmische, transzendentale, magische und spiritistische Musik.

727 STEGLICH, R.: Die elementare Dynamik des musikalischen Rhythmus oder der musikalische Rhythmus als elementarer Kraftverlauf. Leipzig, Merseburger [1930]. 1 Bl. 2, 72 S., zahlr. Notenbsp., handschriftl. Notizen. OPp. € 4,–

728 STÖHR, R.: Formenlehre der Musik. Unter Mitarbeit von H. Gal und A. Orel. Leipzig [1957]. Quart. 319 S. OHLn. (Verblichen). € 25,–

729 (TARTINI, G.): Trattato di musica secondo la vera scienza dell'armonia. Padua, G. Manfré 1754. Quart. 4 Bl., 175 S. Holzschnitt-Druckermarke als Titelvignette, zahlreiche Holzschnitt-Vignetten, Notenbeispiele und 1 Notenkupfer im Text, 1 gefaltete Kupfertafel. Halblederband im Stil der Zeit. € 1900,–

Schönes Exemplar der seltenen Erstausgabe des berühmten Traktats, dessen Verfasser bei Erscheinen als Violinvirtuose grösstes Ansehen genoss. Die den Zeitgenossen schwer verständliche Schrift fand in Rousseau einen ihrer ersten Anhänger, der sich ihr „aller Aufmerksamkeit, deren er fähig war" (Rousseau) widmete. Seine Beschäftigung mit Tartinis System, u.a. die neuentdeckten Kombinationstöne, fand Eingang in fast alle Artikel von Rousseaus Dictionnaire; nach seiner Überzeugung suchten Tartini und sein musiktheoretischer Rivale Rameau „das Prinzip der Harmonie auf entgegengesetzten Wegen". Tartinis Schriften wurden nur zum geringen Teil gedruckt und seine historische Bedeutung ist erst noch zu entdecken. Als Verfechter der ästhetischen Nachahmungslehre neigte er in seinen letzten Lebensjahren zu

einer mystisch-universalwissenschaftlichen Spekulation. Euler und Scheibe zählen zu seinen schärfsten Gegnern. – RISM B VI, 820; Eitner IX, 356.

730 TETZEL, E.: Rhythmus und V ortrag. Berlin, Wölbing 1926. 109 S., 160 Notenbsp. u. einige Tabellen. OKt. € 10,–

731 TINCTORIS, J.: Terminorum musicae diffinitorium. Faksimile der Inkunabel Treviso 1495. Mit der Übersetzung von H. Bellermann und einem Nachwort von P. Gülke. Leipzig (1983). 80 S. OLn. € 45,–

Faksimile des ältesten Musiklexikons der W elt. Es „stellt mit seinen 299 Begriffsbestimmungen bei der Lektüre des zeitgenn. wie auch des älteren mth. Schrifttums eine ebenso wesentliche wie willkommene Hilfe dar“ (MGG 13, 421 f.). Es werden für fast alle damals gebräuchlichen musikalischen Termini Definitionen gegeben.

732 VALLARA, F. M.: Primizie di canto fermo... Dedicate al merito Del Reverendissimo Padre Maestro di Sacra T eologia Giovanni Maria Benagli V icario Generale della medema Congregazione. Modena, A. Capponi 1700. Gross-Oktav. 8, 80 S. mit mehreren Holzschnitt-V ignetten im T ext. Pappband. Sehr schönes Exemplar. € 800,–

Äusserst seltenes theoretisches Erstlingswerk. Fehlt bei Eitner und bei Hirsch. Vallara (1687– ca. 1740) gehörte der Karmeliter -Kongregation von Mantua an, deren Generalvikar vorliegendes W erk gewidmet ist. V allara hinterliess mehrere Schriften über den Gregorianischen Gesang, die zu ihrer Zeit sehr beliebt waren. – RISM, BV I 853.

733 VALLARA, F. M.: Scuola Corale nella quale s’insegnano i fondamenti più necessarii alla vera cognizione del Canto Gregoriano composta... Modena, A. Capponi 1707. Quart. VIII, 198 S., 1 Bl., 1 Kupfertafel im Text. Pappband. € 750,–

Erst und einzige Ausgabe seines bekanntesten Werkes. – Vallara hat sich offensichtlich auch dem Unterricht im gregorianischen Gesang gewidmet und seine Erfahrungen und Meinungen in diesem sorgfältig abgefassten Lehrbuch niedergelegt. – Gaspari I, 184; Barclay-Squire II, 616; Fétis VIII, 296, 1.

734 VESQUE VON PÜTTLINGEN, J.: Das musicalische Autorenrecht. Eine juristisch-musicalische Abhandlung. W ien, Braunmüller 1864. X, 205 S., T itel gestempelt. OLn. € 30,–

Dem bedeutenden österreichischen Juristen und Laienmusiker gelang mit seinem „Autorenrecht“ ein grundlegendes Werk. Es beinhaltet nicht nur einen Überblick über das allgemeine musikalische Autorenrecht, sondern auch im Speziellen das Österreichische, Italienische und Deutsche Recht. Der Autor veranschaulicht das anhand von zahlreichen Beispielen. – MGG 13, Sp. 1566 f.

735 VOGLER [G. J.]: System für den Fugenbau als Einleitung zur harmonischen Gesang-Verbindungs-Lehre vom Abt Vogler. Nach dem hinterlassenen Manuscripte des Autors herausgegeben. Offenbach, J. André (V erlagsNr. 3631) (1817). Quart. Titelblatt, 75 S. und 35 S. Notenanhang. Halbleinenband der Zeit. € 340,–

Erstausgabe. Inkunabel der Lithographie des berühmten Lehrwerks. Vogler hatte sich der Mühe unterzogen, das Werk seines Schülers Meyerbeer – die Fuge „Gott des Weltalls Herr“ – zu analysieren und selbst eine Fuge nach dem gleichen Thema zu entwerfen. Es liess sich zugleich zu einem „System“ einer Fugenlehre anregen, welche er mitlieferte. – Eitner X, 124

JOH. CHRISTOPHORI WAGENSEILII

DE

SACRI ROM. IMPERII LIBERA

CIVITATE NORIBERGENSI COMMENTATIO.

ACCEDIT,

DE

GERMANIÆ PHONASCORVM

Von

Der Meister-Singer/

ORIGINE, PRÆSTANTIA, VTILITATE,

ET INSTITVTIS,

SERMONE VERNACVLO LIBER.

ALTDORFI NORICORVM

TYPIS IMPRNSISQVE IODOCI WILHELMI KOHLESII

CIↃ IↃC XCVII.

736 W agenseil

736 WAGENSEIL, J. Chr.: De Sacri Rom. Imperii Libera Civitate Noribergensi Commentatio. Accedit, de Germaniae Phonascorum. V on der Meister-Singer Origine, Praestatia, Utilitate, et Institutis, Sermone Vernaculo Liber. Altdorf, J. W. Kohlesius 1697. Quart. Gestochenes Porträt (aufgezogen), Titel in schwarz-rot, 576 S., 1 gefalteter gestochener Plan der Stadt Nürnberg, 12 ganzseitige, teils gefaltete Kupfertafeln (davon 1 auf passendem Papier faksimiliert), 5 Vignetten, teilweise mit Ansichten von Nürnberg, 6 Bl. Noten sowie 1 Bl. „Des Wilhelm Webers Bildnis“ als Gedicht. Titel gestempelt, 2 Bl. mit kl. Einriss sauber repariert, das Bl. „Privilegium“ auf altem Papier faksimiliert. Halbpergamentband im Stil der Zeit. € 1000,–

Laut Wolffheim II, 891: „Wichtiges und seltenes Quellenwerk zur Geschichte der Meistersingerkunst“. Das W erk besteht aus der lateinischen Chronik und ab S. 433 aus dem deutschsprachigen „Buch von der Meister-Singer holdseligen Kunst, Anfang, Fortübung, Nutzbarkeiten und Lehrsätzen. Es wird auch in der V orrede von vermutlicher Herkunfft der Ziegeiner gehandelt“. Diese Abhandlung über die Meistersinger diente E.T.A. Hoffmann als Quelle für seine Erzählung „Der Kampf der Sänger“ sowie für R. Wagners Meistersinger von Nürnberg. „Wagenseil führt

12 grosse Meister an, welche gleichzeitig der Nürnberger Schule angehört haben. Es sind dieselben 12, welche wir bei R. Wagner wiederfinden „ (Mey, Meistersang S. 15). Die ersten 7 Noten der beigegebenen Melodie zu einem Meisterlied von Heinrich Müglin verwendet Wagner in dem Zunftmotiv seiner Meistersinger – Von besonderem Wert für die Geschichte des Meistersangs ist das 5. Kapitel mit der „vollständigen Tabulatur der Meister-Singer", das ein 7seitiges Verzeichnis der sog. „Meister-Töne" enthält und das 6. Kapitel, das ausser zahlreichen Beispielen von Meistersinger-„Weisen" eine Darstellung der Meistersinger-Sitten und Gebräuche bringt. Von der Verteidigung der deutschen Sprache gegenüber der französischen handelt das 1. Kapitel. – Eitner X, 151; RISM B VI², 873; Cortot 198. – Siehe Abbildung.

737 WEBER, F. D.: Theoretisch-praktisches Lehrbuch der Harmonie und des Generalbasses. Für den Unterricht am Prager Conservatorium der Musik bearbeitet. 2 Theile [von 4] in 1 Bd. Prag, Berra 1830–33. X, 232 S., 1 Bl.,; VIII, 2 Bl., S. 11–238. Mit zahlreichen Notenbeispielen im Text. Stockfleckig, altes Siegel im Vorsatz. HLn. der Zeit. € 75,–

Weber war seit 1804 Direktor des Prager Konservatoriums, das er durch seine musiktheoretischen Schriften und das Engagement ausgezeichneter Lehrkräfte zu einem wichtigen Musikzentrum machte.

738 WEHLE, G. F .: Die Kunst der Improvisation. 1. T eil: Harmonielehre im Klaviersatz. Münster, E. Bisping 1925, XXXI S., 272 S., zahlr . Notenbeispiele. OKt. € 15,–

Die technischen Grundlagen zum stilgerechten, künstlerischen Improvisieren nach den Grundprinzipien des Klaviersatzes unter besonderer Berücksichtigung des Volksliedes.

739 WEINLIG, C. T.: Theoretisch-praktische Anleitung zur Fuge, für den Selbstunterricht verfasst und allenthalben durch Notenbeispiele vollständig erläutert. (2 Teile in 1 Band). Dresden, G. Rotter 1845. Quart. XII, 1 Bl., 176 S., 179 S. gest. Notenanhang, teils stockfleckig. Halbleinenband der Zeit. € 190,–

Seltene Erstausgabe. – Weinlig (1780–1842) war Kreuzkantor in Dresden und seit 1823 auf Empfehlung C. M .v. Webers (und gegen die Bewerbungen von C. Löwe und C. G. Reisinger) Thomaskantor in Leipzig. Dort unterrichtete er u.a. 1832 R. Wagner, der ihm dann seine Klaviersonate op. 1 widmete und zeitlebens dankbar verbunden war. Auch Clara Wieck zählte zu Weinligs Schülern, hohe Anerkennung erfuhr er auch von Mendelssohn. – Im Vorwort bezieht sich Weinlig ausdrücklich auf Marpurgs Lehrwerk. – Eitner X, 213.

740 WEITZMANN, C. F.: Harmoniesystem. Leipzig, Kahnt [1860]. 3 Bl. 63 S. HLn. € 20,–

Seltene, gekrönte Preisschrift.

741 WESTPHAL, R.: Harmonik und Melopöie der Griechen. Leipzig, B. G. Teubner 1863. LVI, 372 S., zahlreiche Notenbeispiele im T ext und 6 gef. T afeln. Anfangs und am Ende stockfleckig. Einige Blatt wasserrandig. Halblederband der Zeit. € 100,–

Sehr selten. – Westphal beschäftigte sich als Philologe vor allem mit der kritischen Interpretation der überlieferten Quellen. Mit Kapiteln über die griechischen Tonarten und Tonsysteme, Tongeschlechter und Tonfärbungen, Transpositionsskalen, Akustik und Stimmung, Semantik sowie das Verhältnis der antiken zur modernen Musik. – MGG 14, 528.

742 WINCKEL, F.: Phänomene des musikalischen Hörens. Ästhetisch-natur - wissenschaftl. Betrachtungen. Hinweise zur Aufführungspraxis in Konzert und Rundfunk. Berlin, Hesses (1960). 160 S., 89 Abb. OKt. € 10,–

743 YOUNG, M.: An enquiry into the principal phaenomena of Sounds and Musical Strings. London, G. Robinson 1784. 3 Bl., 203 S., 2 Kupfertafeln. € 700,–
Ausserordentlich seltene und einzige Ausgabe des wichtigen Werkes zur Akustik. Der Verfasser folgt den Newtonschen Regeln und stellt interessante Lehren über verschiedene Probleme auf, wie z.B. „von der Sympathie der Töne, von der Erzitterung der Saiten, von der Fortpflanzung der Töne und vom Echo". „Dieses Werk ist eines der besten und vollständigsten, das man über dieses Thema geschrieben hat" (F. J. Fétis). Mit einer interessanten Abhandlung über die Töne der Äolsharfe. RISM B VI, 2, 903; Eitner X, 314; Fetis VIII, 500; fehlt bei Hirsch, Wolffheim und Cortot.

OPER

744 D'ARNALS, A.: Der Operndarsteller. Lehrgang zur musikalischen Darstellung in der Oper. Berlin (1932). 114 S., zahlr. Abb. OKt. € 30,–

745 BECKER, H. [Hrsg.]: Quellentexte zur Konzeption der europäischen Oper im 17. Jahrhundert. Kassel 1981. 200 S. OKt. € 25,–
Dokumente der italienischen, venezianischen, französischen und deutschen Oper. Beiträge von Wolfgang Osthoff, Herbert Schneider und Hellmuth C. Wolff. Personen- und Sachregister.

746 BIE, O.: Die Oper. (5.-7. vermehrte und ergänzte Auflage). Bln. 1920. Quart. 576 S. gebräunt, Widmung im Vorsatz. OLn. € 90,–
Die bekannte Monographie über die Oper mit 11 handkolorierten Tafeln und 133 Abbildungen.

747 BING, R.: Die Sir Rudolf Bing Memoiren. 5000 Abende in der Oper . (München), Kindler (1972). 333 S., 1 Portrait, 32 Tafeln mit Abb. OLn. € 19,–
Enthält eine Chronik der Bing-Jahre 1950–1972 an der Metropolitan Opera New York.

748 BLETSCHACHER, R.: Die Stimme des Lorbeers. Operntexte des 17. Jahrhunderts. Wien, Musikwiss. Verlag (1990). 420 S., 2 Bl., 7 ganzseitige Abb. OKt. € 23,–
Die Opern-Texte im Original und in dt. Übersetzung: Euridice; Lamento d'Arianna; Ballo delle ingrate; Combatimento di Tancredi et Clorinda; Gli amori d'Apollo e di Dafne; La Didone; Orfeo y Euridice; La nobia barbuda; Venus and Adonis; Dido and Aeneas.

749 ENGLAND. – DENT, E. J.: Foundations of English Opera. A Study of Musical Drama in England during the 17. Century . Cambridge 1928. XI, 242 S. viele Notenbeispiele. OLn. € 20,–
„The siege of Rhodes", „Psyche". „Dioclesian", „King Arthur", „The Fairy Queen" u.a.

750 FEHR, M.: Apostolo Zeno und seine Reform des Operntextes. Ein Beitrag zur Geschichte des Libretto's. Zürich, Tschopp 1912. 142 S., 2 Tafeln. OKt. € 20,–

751 GOLLOB, H.: Musik und Bühneninszenierung. Wien 1956. Quart. 1, 25 S., 4 teils farb. Tafeln. OKt. € 10,–

752 GOSLICH, S.: Beiträge zur Geschichte der deutschen romantischen Oper zwischen Spohrs „Faust" und Wagners „Lohengrin". Leipzig, Fr. Kistner & C. F. W. Siegel 1937. Quart. VIII, 247 S., 2 Bl. OKt. (Schriftenreihe d. staatl. Instituts für die deutsche Musikforschung. 1). € 20,–

753 HANSLICK, E.: Aus dem Opernleben der Gegenwart. (Der „Modernen Oper" III. Theil). Neue Kritiken und Studien. Bln. 1884. IV, 379 S. OHLdr. € 40,–

754 HARTMANN, R. [Hrsg.]: Oper. Regie und Bühnenbild heute. Stuttgart (1977). Quart. 267 S., zahlreiche, zum Teil farbige Abbildungen. OLn. € 60,–
Mit Beiträgen von H. B. Gallé und H. Hartleb. – Interessant wegen der Vergleiche verschiedener Inszenierungen und Bühnenbilder derselben Opern in den namhaftesten Opernhäusern Europas.

755 HAUSSWALD, G.: Das neue Opernbuch. Dresden 1951. 599 S. OLn. € 20,–
Einführung in die Oper und Vorstellung zahlreicher bekannter Opern aus Europa von der Renaissance bis zur Gegenwart.

756 HIRSCHBERG, Eugen: Die Encyklopädisten und die Französische Oper im 18. Jahrhundert. Leipzig. Breitkopf & Härtel 1903. VIII, 140 S., 2 Bl. OLn. Widmungsexemplar Oscar Fleischers. € 20,–

757 JULLIEN, A.: L'Opéra Secret au XVIIIe Siècle 1770–1790. Aventures et intrigues secrètes racontées d'après les papiers inédits conservés aux Archives de l'Ètat et de l'Opéra. Paris, Rouveyre 1880. 13 Bll., 258, 2 S. mit gestochenem Titel, Vignette und Culde-lampe in jeweils 3 Zuständen (rot, braun, schwarz) von De Malval. OKt. € 110,–
Sehr seltene Luxusausgabe von nur 50 Ex., auf Whatman-Papier. Enthält Kapitel über ‚Art, Argent et Politique', ‚Un Mariage choreographique' u. a.

758 JUNGHEINRICH, H. K.: Der Musikdarsteller. Zur Kunst des Dirigenten. (Frankfurt), Fischer (1986). 295 S., zahlr. Abb. OLn. € 10,–

759 KAINDL, K.: Die Oper als Textgestalt. Perspektiven einer interdiszip. Übersetzungswissenschaft. (Tübingen), Stauffenburg (1995). XIV S., 1 Bl., 289 S. OKt. € 20,–
Die Oper als Text; das Libretto; die Musik; die Stimme; die Szene; Carmen; Don Giovanni. 26 S. Bibliographie.

760 KÖLN. – SCHARBERTH, Irmgard [Hrsg.]: Oper in Köln, Michael Hampe 1975–1985. (Köln, Greven & Bechthold 1985). 220 S., 1 Portrait, zahlr. Abb. OPp. € 7,–

761 KLOB, K. M.: Die komische Oper nach Lortzing. Berlin (1904). 79 S. OKt. € 10,–

762 KLOTZ, V.: Operette. Porträt und Handbuch einer unerhörten Kunst. München, Piper (1991). 756 S., zahlr. Notenbsp. und Abb. im Text. OLn. € 40,–

106 Werke, ausführlich vorgestellt.

763 KÖSTER, A.: Die Meistersingerbühne des sechzehnten Jahrhunderts. Ein Versuch des Wiederaufbaus. Halle 1920. 3 Bl., 111 S. OKt. € 20,–

764 KRETZSCHMAR, H.: Geschichte der Oper . Leipzig 1919. VI, 286 S. OKt. € 45,–

Das Schwergewicht der Arbeit liegt auf der Frühzeit der Oper.

765 LEHAR, F.: Cloclo. Operette in 3 Akten. Text von B. Jenbach. Regie= und Soufflierbuch. Bln., Drei Masken Vlg. cop. 1924. 131 S. mit 3 T afeln und zahlr. Textabbildungen. OU. € 10,–

Die Uraufführung des Werkes war am 8.3.1924 in Wien.

766 LINDLAR, H.: 77 Premieren. Ein Opern-Journal. Kritisches und Ketzerisches aus 7 Jahren. Rodenkirchen (1965). Portrait, 249 S. OKt. € 10,–

767 MÜNCHEN. – ZENGER, M.: Geschichte der Münchner Oper. Nachgelassenes Werk. Hrsg. von Th. Kroyer. München 1923. Quart. Portrait, 547 S., 86 Abb. auf Tafeln und 11 farbige Lichtdrucktafeln. OHLn. € 50,–

Die reich bebilderte Standard-Monographie enthält eine unendliche Fülle an Informationen zur Geschichte und den maßgeblichen Personen, die die Münchner Oper geprägt haben.

768 NEUMANN, F.-H.: Die Ästhetik des Rezitativs. Zur Theorie des Rezitativs im 17. und 18. Jahrhundert. Baden-Baden 1962. 112 S. OKt. (Slg. musikwiss. Abhandlungen Bd. 41). € 25,–

Die Wesensbestimmung des R.; Das R. in der Ästhetik von Oper, Oratorium und Kantate.

769 PETZOLDT, R.: Die Oper in ihrer Zeit. Leipzig 1956. 143 S. OPp. (Musikbücherei für Jedermann 12). € 12,–

Von der Oper im Absolutismus bis in die gegenwärtige Zeit.

770 RIEMANN, H.: Opern-Handbuch. Repertorium der dramatisch-musikalischen Litteratur (Opern, Operetten, Ballette, Melodramen, Pantomimen, Oratorien, dramatische Kantaten u.s.w.). Ein notwendiges Supplement zu jedem Musiklexikon. Leipzig [1884–93]. 4 Bl., 862 S., 2 Bl. Pappband. Originalumschlag aufgezogen. € 80,–

Unentbehrliches Standardwerk mit den Nachträgen, Berichtigungen und Druckfehler-Verzeichnis.

771 ROSS, Anne: The Opera Directory. London (1961). Quart. 566. CIV S. Mit Abb. OLn. € 40,–

Umfangreiches Nachschlagewerk. – Führt sämtliche Opern- und Operettensänger innen, Dirigenten, Chordirektoren, Regisseure, Bühnenbildner, lebende Komponisten, Librettisten, Hochschulen f. Musik etc. der Zeit auf.

772 RUSSLAND. – HOFMANN, R.: Un Siècle d'Opéra de Glinka à Strawinsky Paris 1946. 256 S. OKt. € 15,–

773 SCHIEDERMAIR, L.: Die Deutsche Oper. Grundzüge ihres W erdens und Wesens. Leipzig 1930. XV, 327 S. 42 Abb. auf Tafeln, Notenbeispiele. OLn. € 35,–

774 SCHINDLER, O. G.: Die Libretto-Sammlung des Stiftes Klosterneuburg. Sonderabdruck aus dem Jahrbuch für Geschichte der Stadt Wien. Bd. 23/25 (Wien 1967/69). S. 183–197. OKt. € 5,–

775 SCHLETTERER, H. M.: Die Entstehung der Oper. Ein Vortrag. Nördlingen 1873. VII, 112 S. OKt. Rücken verstärkt. € 20,–

Laut Vorwort die 1. selbständige Monographie über die Entstehungsgeschichte der Oper.

776 SCHNOOR, H.: Oper Operette Konzert. (Gütersloh 1959). 559 S. mit zahlr. Abb. und Tafeln. OLn. € 15,–

Nachschlagebuch für Theater- und Konzertbesucher, Rundfunk- und Schallplattenfreunde.

777 SCHREIBER, U.: Die Kunst der Oper. Geschichte des Musiktheaters. Band 1: von den Anfängen bis zur französ. Revolution. (Frankfurt), Büchergilde Gutenberg (1988). 572 S. OLn. € 20,–

779 SECOND, A.: Les petits mystères de l'Opèra. Paris, G. Kugelmann u. Bernard-Latte 1844. 2 Bl., 320 S. mit 17 Illustrationen von Gavarni, teils stockfleckig. Halblederband der Zeit. € 50,–

Erstausgabe des Romans. – Carteret III, 561.

780 SKRAUP, S.: Die Oper als lebendiges Theater. Würzburg 1942. 216 S. mit 36 Bühnenbildern und Notenbeispielen im Text. OKt. € 14,–

789 STANISLAWSKI. – KRISTI, G.: Stanislawskis Weg zur Oper. Berlin, Henschel 1954. 292 S. OHLn. € 5,–

781 STORCK, K.: Das Opernbuch. Ein Führer durch den Spielplan der deutschen Opernbühnen. Hrsg. von H. Eimert. 45. Aufl. Stuttgart (1949). 357 S. OHLn. € 10,–

782 STUTTGART. – AUSSTELLUNGSKATALOG. – ANNA SUTTER, GÜNTHER, G. [Hrsg.]: Carmen – letzter Akt. Die Künstlertragödie Sutter-Obrist von 1910 und die Stuttgarter Oper um 1900. Begleitband und Katalog zur Ausstellung im Staatsarchiv Ludwigsburg 2001. Ludwigsburg, Staatsarchiv 2001. Quart, 135 S., zahlreiche Abbildungen. OKt. € 10,–

Ermordung der Sängerin Anna Sutter.

783 STUTTGART. – LITTMANN, M.: Der Neubau des Kgl. Hoftheaters in Stuttgart. (Filderstadt), Edition Domberger (1984). Quer-Gross-Folio. 3 Bl., 14 farbige Kunstdruck-Tafeln. Originalhalbleinen. € 350,–

Aussergewöhnliches Mappenwerk, das 14 der schönsten Zeichnungen und Pläne aus einem Gesamtwerk von 2500 von Max Littmann angefertigten Darstellungen zeigt. Der von Max Littmann im Jahre 1912 seiner Bestimmung übergebene Bau zählte jahrelang zu den schönsten Opernhäusern Europas und war jahrzehntelang ein Treffpunkt der berühmtesten Künstler ihrer Zeit. Die Pläne geben einen Einblick in die immense Leistung an Entwurfskunst und die handwerkliche Detailarbeit. Die vom Stuttgarter Prof. Kurt Weidemann und dem Verleger Michael Domberger ausgewählten Blätter erzählen die Geschichte dieses grossartigen Gebäudes.

784 AARHUS. – BAYER, A.: Aarhus Theater. Dets Tilblivelse og dets Arbejde. Kopenhagen 1925. Quart. 4 Bl., 463 S. mit zahlreichen Abbildungen im Text, 1 gef. Tafel. Ill. OPp. € 110,–

Sehr selten. Über die Baugeschichte und Inszenierungen gleichermassen gründliche Abhandlung mit einer Fülle von Quellen, Tabellen und Abbildungen (Darsteller, Szenenbilder, Architektur-Details). Das Theater war im Jahr 1900 eröffnet worden. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers.

785 AKÁTS, F. v., gen. Grüner: Kunst der Scenik in ästhetischer und ökonomischer Hinsicht ... Als Handbuch für Intendanten ... und für Alle, die bei der Leitung des Theaters betheiligt sind. Wien, A. Mausberger 1841. 2 Bl., XIV, 1 Bl. 158, 1 Bl., 32 lithogr. Tafeln, 1 lithogr. Falttafel. Leinenband der Zeit. € 260,–

Wichtige, seltene Abhandlung. – In jungen Jahren durch Goethe in Weimar gefördert, finden wir den Autor als Intendant, Regisseur, Hofschauspieler und Bibliothekar des Burgtheaters in Wien. Durch seine „geradezu geniale Inscenierung der Oper“ (ADB 10, 49), hier anhand „Iphigenia in Tauris“ erläutert, war Grüner eine Berühmtheit der Theaterwelt geworden. Die Tafeln zeigen schematisch die Aufstellung der Personen und Gegenstände, wie sie Grüner für das grossherzogliche Hessen-Darmstädtische Hof-Opern-Theater entworfen hat. – Mit dem Exlibris des Burgschauspielers Siegmund von Sonnenthal.

786 ALMANAH[!] FÜR DAS KAISERL. KÖNIGL. HOF OPERN-THEATER: nächst dem Kärtnerthore [Wien] auf das Jahr 1847. Hrsg. von L. Bergmann... Wien, Edler von Schmid (1846) und J. J. Busch. Gestochenes Frontispiz, 317 S., 2 gest. Kupfertafeln von Sürch nach Zeitler. 12 S. mehrfach gefaltete Notenkupfer. Gelegentlich stockfleckig. Originalseide mit floraler Goldprägung auf den Deckeln (beschmutzt und bestossen). Goldschnitt. € 450,–

Äusserst seltener Almanach, fehlt bei Diesch, Kirchner, Köhring, Pissin. – Enthält ausser Verzeichnissen des vollständigen Personals, unter dem Otto Nicolai (1. Kapellmeister) sowie Proch und Mayseder herausragen – Oper, Ballett, Orchester, Ital. Oper, Französ. Schauspiel, Verwaltung und Gäste – eine Chronik sämtlicher Aufführungen für 1845/46 sowie Beiträge folgender Autoren: K. Frh. v. Braun (über Schauspiel, Oper und Ballett), F. Fitzinger (Novellette), K. Oberleithner (humoristische Genrebilder), A. Schilling (Novellette), Poesie von F. Kaiser, A. Langer L. Löwe, O. Prechtler, J. N. Vogl u.a. – Notenbeilagen für Singstimme und Pianoforte „Blümlein am Fenster“ (J. G. Seidl) von C. FLucas, „Die Zufriedenen“ (L. Uhland) von W. Reuling (Kapellmeister am k.k. Hofoperntheater, gestorben 1877 in Wien, wo er 1840 und 1845 grossen Erfolg mit der Oper ‚Alfred der Grosse’ hatte) sowie „Die Trostlosen“ (H. Heine) von A. Schwarzer. Ausserdem enthalten das Opern-Libretto „Der Grossmeister“ nach ‚Heinrich Reuss von Plauen’ von L. Bergmann. Der Herausgeber Bergmann bezeichnet sich im Titel als „Mitglied des Chores“ und trat auch mit Theaterstücken hervor (s. Goedeke XI, 2, 29). Das Frontispiz „Esmeralda“ zeigt offensichtlich die Fanny Elssler in ihrer Glanzrolle als die Strassentänzerin, zusammen mit Quasimodo in dem Ballett nach Hugos ‚Glöckner von Notre-Dame’, das seit 1844 zu den meist aufgeführten Balletten der Zeit gehörte. – Fitzinger, Oberleithner und Schilling nicht bei Goedeke (vgl. XII, 218), Lucas, Reuling und Schwarzer nicht in BSB und CPM sowie dem nicht (mehr) veröffentlichten Verzeichnis von A. Goldschmidt: Musik im Almanach (Typoskript,

Leipzig 1935), wo lediglich der Titel (fehlerhaft) genannt ist (s. 2). nicht in BSB und CPM; Fellinger (1968) Nr. 227: nennt 3 Jahrgänge und nur 4 Bibliotheken.

787 AMERIKA. – GREGOR, J., und R. FÜLÖP-MILLER:Das amerikanische Theater und Kino. Zwei kulturgeschichtliche Abhandlungen. Zürich, (1931). Quart. 111 S., 506 teils farbige Abbildungen auf Tafeln, mit 1 mehrfach gefalteten Tabelle. OLn. € 180,–

Standardwerk mit wertvollem Bildmaterial sowie dem Spielplan sämtlicher Theater in New York für die Saison 1925/26. Register.

788 AMICO, S. d': Storia del Teatro Drammatico. 4 Bde. Mailand (1940). Zahlr. teils farbige Abb. im Text und auf Tafeln. OHLdr. € 275,–

Der renommierte italienische Theater -Schriftsteller und –Kritiker S. d'Amico (1887–1955) schuf mit diesem Kompendium gleichsam den Vorläufer seiner grossen ‚Enciclopedia dello Spettacolo' in 11 Bänden. W issenschaftlich fundiert mit Bibliographien und Registern.

789 BAB, J.: Der Mensch auf der Bühne. Eine Dramaturgie für Schauspieler . 3 Bde. Berlin 1910. 118; 133; 123 S. OLn. € 20,–

790 BAPST, G.: Essai sur l'Histoire du Théatre. La mise en scène, le décor , le costume, l'architecture, l'éclairage, l'hygiène. Paris, Hâchette 1893. Quart. 4 Blatt, II, 1 Bl., 693 S., 1 Bl. sowie 85 Abb. Halblederband der Zeit. € 200,–

Standardwerk in historischer Darstellung mit mehreren Registern und ausführlicher Bibliographie. Mit eigenhändiger Widmung des Verfassers auf dem Titelblatt.

791 BERLIN. – (ALMANACH). – Deutsches Theater. Bericht über 10 Jahre. Berlin 1957. 305 S. mit einer Fülle von Szenenphotos, Portraits und Faksimiles, teils farbig. OLn. € 45,–

Zu den zahlreichen Autoren gehören Brecht, Fürnberg, Ihering, Kipphardt, Langhoff, Th. Mann, Schoen, K. Seeger, Wolf, A. Zweig. Über Schauspieler, Dramaturgie, Regie des Deutschen Theaters und der Kammerspiele. Mit Gesamtspielplan aller 10 Jahre. Eindrucksvolle Dokumentation.

792 BERLIN. – LEGBAND, P. (Hrsg.): Das Deutsche Theater in Berlin. München 1909. Portrait, 2 Bl. 120 S. mit zahlr. teils ganzseitigen Abb. und 1 gefalteten Tafel. OLn. (fleckig). € 55,–

Beiträge von Bab (Reinhardt), Bie (Musik), Brandes (Erinnerungen), Handl (die Künstler), Osborn (Bühne), Roller (Ausstattung), von der Leyen (Kultur), einer Tabelle der ersten Aufführungen sowie von H. v. Hofmannsthal „Prolog" zu „Lysistrata" des Aristophanes in Erstdruck (Weber VIII, 39). Mit Dekorationsskizzen und szenischen Aufnahmen sowie als Beilage zahlr. Rollenbilder aus Zeitungen.

793 BLANCK, K. und H. HAUFE: Unbekanntes Theater. Ein Buch von der Regie. Stuttgart 1943. (7.-11 Tsnd.) Quart. 59 S. Text, 83 Tafeln. OHLn. € 25,–

794 BOEHN, M. v .: Puppen und Puppenspiele. 2 Bde. München, F . Bruckmann 1929. VII, 293; 3 Bl., 292 S., 266, 200 Abbildungen; 15, 15 Farbtafeln. OLn. € 160,–

795 DOERRY, H.: Das Rollenfach im deutschen Theaterbetrieb des 19. Jahr - hunderts. Berlin, Gesell. für Theatergeschichte 1926. VIII S., 147 S., 1 Tafel. OLn. (Schriften der Gesellschaft für Theatergeschichte, 35). € 25,–

796 EISENBERG, L.: Grosses biographisches Lexikon der deutschen Bühne im 19. Jahrhundert. Leipzig, List 1903. 5 Bl. 1180 S. OLn. € 100,–

Ausgezeichnetes Nachschlagewerk mit einer Fülle von Detailangaben.

797 EMMEL, F.: Das ekstatische Theater . Prien 1924. 3 Bl., 356 S. OHLn. (Gebrauchsspuren). € 45,–

Über Jüdisches Theater , Shakespeare, Russische Schauspielkunst, Hauptmann, Wedekind, Strindberg, Brecht, Hofmannsthal u.a.

798 FLANDERN. – STRAETEN, E.: Le théatre villageois en Flandre. Histoire, littérature, musique, religion, politique, moeurs d' après des documents entièrement inédits. Deuxième édition avec lettre-préface de George Becker . 2 Bde. Brüssel, A. Tillot 1881, 2 Bl., 354 S., 1 Bl.; 313 S., 1 Bl., insgesamt 14 teils gefaltete T afeln. HLn. € 60,–

799 FOURNEL, V.: Curiosités Théatrales anciennes et modernes, francaises et étrangères. Paris, A. Delahays 1859. 2 Bl., VIII, 404 S. Halblederband der Zeit. € 45,–

Erstausgabe. – Kompendium des französischen Theaters. Mit 40 S. lexikalischem Teil über Autoren und Schauspieler sowie ausführlichem Register.

800 FRANKFURT. – MAMROTH, F .: Aus der Frankfurter Theaterchronik (1889–1907). (Hrsg. von Johanna Mammroth). 2 Bände. Berlin, Fleischel 1908. 2 Bl., 346 S., 2 Bl., 378 S. OLn. € 40,–

801 FREYTAG, G.: Die Technik des Dramas. 10. Auflage. Leipzig 1905. 1 Bl., VI, 314 S. OHLdr. € 20,–

802 GAILLARD, O.: Das deutsche Stanislawski Buch. Lehrbuch der Schauspielkunst nach dem Stanislawski-System. Mit einem Geleitwort von M. Vallentin. Berlin, Aufbau-Verlag 1948. 199 S., 1 Porträt. OHln. € 15,–

803 GOETHE, J. W. v. – KNUDSEN, H.: Goethes Welt des Theaters. Ein Vierteljahrhundert Weimarer Bühnenleitung. Mit 71 zeitgenössischen Abbildungen. Berlin, Druckhaus Tempelhof, 1949. Quart. 125 S. OLn. € 30,–

U. a. über: die weimarische Hof-Schauspieler-Gesellschaft; Regeln für Schauspieler; den pädagogischen Spielplan; Goethes theatralische Sendung.

804 GEISENHEYNER, M.: Kulturgeschichte des Theaters. V olk und Drama. Berlin, Safan (1951). 616 S. mit 147 Abbildungen auf T afeln und im T ext. OLn. € 15,–

805 GREGOR, J.: Weltgeschichte des Theaters. (Zürich 1933). 829 S., mit 300 Abbildungen im Text. OLn. € 35,–

Erste Ausgabe des Standardwerkes.

806 GREGOR, J.: Weltgeschichte des Theaters. Bd. 1 [alles Erschienene]. V on den Ursprüngen bis zum Ausgang des Barocktheaters. Vollst. überarb. Neuausgabe. München (1944). 482 S. 136 Abb. OPp. € 23,–

807 GRUBE, M.: Im Theaterland. Berlin 1908. 211 S. OLn. € 10,–

Erinnerungen des Berliner Schauspielers und Regisseurs, ab 1909 Theaterleiter in Meiningen.

808 HAGEMANN, C.: Regie. Studien zur dramatischen Kunst. Berlin und Leipzig, Schuster & Loeffler 1902. 160 S. Alter Name im Vorsatz. Vorderer illustrierter Original-Umschlag eingebunden. Unbeschnitten. Ln. € 60,–

Erstausgabe. Frühwerk des Theaterintendanten und Theaterwissenschaftlers Carl Hagemann (1871–1945), der u. a. am Nationaltheater in Mannheim und auch in Wiesbaden tätig war. – Schöner Druck auf breitrandigem Büttenpapier.

809 HAGEMANN, C.: Schauspielkunst und Schauspielkünstler. Beiträge zur Ästhetik des Theaters. 2. Auflage. Berlin und Leipzig 1910. 245 S. HLn. € 25,–

810 HAMBURG. – BERGER, A. Frhr v.: Meine Hamburger Dramaturgie. Wien 1910. Portrait, VIII, 315 S. OLn. € 25,–

Berger (1853–1912) war 1899–1909 Leiter des Hamburger Schauspielhauses.

811 HARTNOLL, Phyllis: Das Theater. Wien (1968). 288 S. mit 261 teils farbigen Abbildungen. OLn. € 15,–

812 HEY, J.: Die Kunst der Sprache. Praktisches Lehrbuch für Schauspieler, Redner, Geistliche, Lehrer und Sänger. Verbesserte Aufl. (56.-58. TSd.). Mainz [nach 1928]. 118 S., zahlr. Abb. HLn. € 12,–

813 HOHENZOLLERN. – STÜMCKE, H.: Hohenzollernfürsten im Drama. Ein Beitrag zur vergleichenden Litteratur - und Theatergeschichte. Leipzig 1903. XVI, 305 S. OKt. € 16,–

814 HOLZ, A. und G. STOLZENBERG: Fünf Abende in der Berliner Secession. Wortwerke von Arno Holz, Tonwerke von Georg Stolzenberg. (Berlin 1919). 32 S., 2 ganzseitige Portraits von Erich Büttner; 16 Rokoko-Zierstücke und Noten im Text. Farbig illustrierter OKt. € 95,–

1 von 500 nummerierten Exemplaren, dieses mit Widmung von Hanna Bostroem-Wagner. Das seltene, reizend gestaltete Heft enthält die Programme für 3 Holz- und 2 Stolzenberg-Abende in Berlin im Oktober 1919 bis März 1920, als deren Mitwirkende Hanna Bostroem: Sopran, Augusta Hartmann-Rauter: Mezzosopran, Rezitation: Robert Ress und am Flügel: G. Stolzenberg auftraten. Ausser den Dichtungen den Holz kamen auch Werke u.a. von R. Dehmel, A. Mombert, P. Victor und alte Volksdichtungen zum Vortrag. Die Melodien komponierte Stolzenberg.

815 HOLZMEISTER, C.: Werke für das Theater. Ausgewählt und besprochen von J. Gregor Wien 1953. Quart. 48 S. Text, 101 teils farbige Tafeln. OLn. Portrait, (Das architektonische Werk I). € 110,–

Mit Widmung Holzmeisters an Generalintendant Heinz Tietjen „Wien 5. VII. 54“. Dokumentiert werden die vielfältigen Bühnenbild-Entwürfe des bekannten Architekten, der u. a. als Erbauer des Salzburger Festspielhauses in die Geschichte einging.

816 IFFLAND. – HÄRLE, H.: Ifflands Schauspielkunst. Ein Rekonstruktionsversuch auf Grund der etwa 500 Zeichnungen und Kupferstiche. I., 1: Bildertafeln. (Berlin 1926). Folio. 4 S., 42 Tafeln mit 238 Abb. OLnmappe. (Schriften d. Ges. f. Theatergeschichte). € 60,–

817 IHERING, H.: Regisseure und Bühnenmaler. Mit Zeichnungen von L. Meidner. Berlin 1921. 89 S., 1 Bl., 4 Tafeln. Rostfleckig. OPp. € 50,–

Erste Ausgabe.

818 JAPAN. – GLASER, C. [Hrsg.]: Japanisches Theater. Mit Beiträgen von F. Rumpf, F. Perzynski u. K. Sano. Berlin (1930). 195 S., 22 Tafeln und zahlr. Abbildungen im Text. Teils stockfleckig. OLn. € 45,–

819 KAINZ, J.: Der junge Kainz. Briefe an seine Eltern. Hrsg. und eingeleitet von A. Eloesser. 4. Aufl. Berlin 1912. XV, 270 S., 9 Porträts, 1 Faksimile. OLn. € 15,–

820 KAINZ, J. – WIEGLER, P.: Josef Kainz. Ein Genius in seinen Verwandlungen. Berlin (1941). Quart. 141 S., 45 Abb. auf 32 Tafeln. OLn. € 25,–

821 KARLSRUHE. – DEVRIENT, E. – GOLDSCHMIT, R.: Eduard Devrients Bühnenreform am Karlsruher Hoftheater. Leipzig 1921. 151 S. Kt. € 20,–
Devrient war 1852–70 Intendant am Karlsruher Hoftheater. Diese Tätigkeit wird als bedeutendster Vorläufer der Meininger Theaterreform angesehen. – MGG Personenteil 5.

822 KOCH, I. E.: Bühnenfechtkunst. Lehrbuch. Berlin 1954. 208 S., 76 S. Abb. (Klammern rostfleckig). OLn. € 60,–
Umfangreiches Lehrbuch mit separatem Bildteil.

832 KÖNIGLICH WÜRTTEMBERGISCHES HOF-THEATER-TASCHENBUCH auf das Jahr 1817. Hrsg. von B. Korsinsky: 2. Jahrgang. Stuttgart (1817). Duodez. Gestochener Titel, 172 S., 2 [von 4] Stahlstiche, Musikbeilage (hälftig). Pappband mit aufgezogenem Originalumschlag. € 120,–
Hübscher Almanach, der nur in den Jahren 1816–19 herausgegeben wurde. Enthält Beiträge von Koenig, von Kolber, von Fr. v. Schiller u. a. Mit der Personalliste des Theaters und einem Tagebuch der Aufführungen im Jahre 1816.

824 LINDAU, P.: Dramaturgische Blätter. Beiträge zur Kenntnis des modernen Theaters in Deutschland und Frankreich. 2 Bde. Stuttgart, Simon 1874/1875. 1 Bd.: VIII, 286 S. 2 Bd.: IV, 247 S. OLn. € 23,–

825 LÖHLE, F.: Theater-Catechismus oder Humoristische Erläuterung verschiedener vorzüglich im Bühnenleben üblicher Fremdwörter. Eine Toilettengabe für Freundinnen des Theaters. München, Piloty & Löhle [1840]. 105 S., 1 Bl. Titel-Lithographie und 10 Lithographien von Franz Seitz. Teils stockfleckig. Pappband mit Feuchtigkeitsspuren, illustrierter lithographierter Originalumschlag eingebunden. Oberes Kapitel beschädigt. € 225,–
Erste illustrierte Ausgabe der amüsanten Sammlung, in der Begriffe und Themen aus der Theaterwelt in Versen definiert als auch persifliert werden. Auch die reizvollen Lithographien von Franz von Seitz entbehren nicht des Witzes und stellen kongeniale Illustrationen des Textes dar, so finden sich u. a. berühmte Schauspieler der Zeit wie Fanny Elser, Constanze Dahn, Franz Opfermann und Ferdinand Raimund in erfolgreichen Szenen liebevoll festgehalten. – Rümann 2401. Lipperheide Uca 12.

826 LÖHN-SIEGEL, Anna: Aus der alten Coulissenwelt. Mein Engagement am Leipziger und Magdeburger Stadttheater in den Jahren 1847 und 1848. Leipzig, W. Friedrich 1883. VIII, 1 Bl., 461 S. HLn. € 23,–
Die Verfasserin berichtet von ihren Begegnungen mit Schauspielern und Schriftstellern, u. a. A. Böttger und U. Acosta.

827 MAFFEI, S. C. – CONCINA, D.: De Spectaculis Theatralibus Christiano cuique tum Laico, tum Clerico vetitis. Romae, ex Typographia Apollinea 1752. Quart. LVI, 376 S. (mit Imprimatur Benedict XIV und Druckermarke auf Titelseite).

2 Bl. mit Fehlstelle im weissen Rand. Pergamentband der Zeit (vorderes Gelenk zur Hälfte geplatzt). € 380,–

Erste Ausgabe dieser literaturwissenschaftlichen, interessanten Arbeit des Daniel Concina (1686–1756), einem namhaften theologischen Schriftsteller . Der Autor wendet sich „in unerquicklicher Streitlust" gegen die Zulässigkeit der Schauspiele des italien. Geschichtsforschers und Dichters Marchese Scipione Francesco Maffei (1675–1755), dessen Bedeutung bes. in seinem Beitrag zur Erneuerung des italienischen Theaters mit der Tragödie „Merope" liegt. Diese wurde von Lessing in der „Hamburgischen Dramaturgie" ausführlich gewürdigt; von Goldsmith als „the most finished tragedy of the world" gepriesen. Maffei verteidigte sein Theater gegen die Übertreibungen des Rigioristen Concina durch seine Schrift „De teatri antichi e moderni", die den Beifall des Papstes Benedict XIV hatte. – Titel mit Marginalien von alter Hand.

828 MAGASIN THEATRAL: Choix de pieces nouvelles. Jouees sur tous les theatres de Paris. Paris, Marchant (1838–42). Ca. 800 S. Zahlreiche Holzschnitte. Halblederband. € 80,–

829 MANNHEIM. – STAHL, E. L.: Das Europäische Mannheim. Die Wege zum deutschen Nationaltheater. Die klassische Zeit des Mannheimer Theaters, T eil 1 [mehr nicht erschienen]. Mannheim 1940. 300 S., 56 Abb. auf Tafeln. OPp. € 30,–

830 THE MASQUE. A Series of monographs ... Edited by L. CarterNr. 1–9 [von 12]. London 1946–49. 9 Hefte, zusammen ca. 300 S., davon zahlreiche teils farbige Tafeln. OKt. in 2 Original-Schubern. € 60,–

Über ‚King Lear', den Bühnenbildner Rex Whistler , O. Wilde, Weihnachtsspiele, Figurinen aus Porzellan, Französisches Theater (Sartre, Beauvoir, Camus, Anouilh) u. a. Reich illustriert.

831 MELCHINGER, S.: Theater der Gegenwart. Frankfurt (1956). 221 S. OKt. € 8,–

832 MOISSI, A. – BÖHM, A.:Moissi. – Der Mensch und der Künstler in Worten und Bildern. Berlin, Eigenbrödler (1927). 98 S., zahlr . Zeichnungen, 104 photogr. Abb. OPp. € 16,–

Mit 40 Beiträgen namhafter Persönlichkeiten der internat. Künstlerwelt sowie 3 Aufsätzen von A. Moissi.

833 MOSER, H. – F . K. [= Fritz Koselka?]: Hans Moser. Der Lebensweg des Menschen und Künstlers. (Wien 1946). 48 S. mit zahlreichen teils ganzseitigen Abb. Ill. OKt. € 20,–

Sehr seltene Monographie über den beliebten Wiener Volksschauspieler.

834 MOSKAU. – Das Moskauer jüdische akademische Theater. Berlin 1928. 21 S., 1 Bl., 24 Szenen-Photos. Leicht stockfleckig. Farbiger OPp. € 125,–

Mit Beiträgen von Joseph Roth, Ernst T oller und Alfons Goldschmidt. Den Einband und das Signet schuf Georg Salter. – Selten und gesucht.

835 MÜNCHEN. – MENSI-KLARBACH, A. v: Alt-Münchner Theater-Erinnerungen. Bildnisse aus der Glanzzeit der Münchner Hofbühnen. 2. stark vermehrte Auflage mit Anhang: Die Gegenwart. München, Knorr & Hirth 1924. 2 Bl., 255 S., 32 Portraitabb. OLn. (Ausgebleicht). € 12,–

36 Schauspielerporträts aus dem 19. und beginnenden 20 Jhdt. gefolgt von „Theaterleuten" aus der Gegenwart des Autors.

836 MÜNCHEN. – STEINMETZ, Hildegard u. J. LACHNER: Das Alte Residenztheater zu München „Cuvilliéstheater“. (Starnberg 1958). 114 S. mit zahlreichen teils farbigen Abbildungen auf Tafeln. OLn. € 25,–

Wunderbarer Bildband über das damals gerade restaurierte Theater.

837 NEDDEN, O. C. A. zur: Drama und Dramaturgie im 20 Jahrhundert. Abhandlungen zum Theater und zur Theaterwissenschaft der Gegenwart. (3. verbesserte und erweiterte Auflage). Würzburg, K. T riltsch (1944). 2 Bl., 137 S. Titelrückseite gestempelt. Halbleinenband. (Das Nationaltheater, 4.). € 15,–

838 ÖSTERREICH. – GREGOR, J.: Geschichte des österreichischen Theaters. Von seinen Ursprüngen bis zum Ende der ersten Republik. W ien (1948). 334 S., 1 Bl., mit zahlreichen Tafeln. OLn. € 18,–

839 PARIS. – [LERIS, A. de]: Dictionnaire portatif des Théatres, contenant l’Origine des Diffèrens Théatres de Paris; Le nom toutes les Pièces qui y ont été représentées depuis leur établissement, & des Piéces jouées en Province, ou qui ont simplement paru par la voie de l’impression depuis plus de trois siècles; avec d es Anecdotes & des Remarques sur la plûpart ... . 2 Theile in 1 Band. Paris, C. A. Jomberg 1754. XLVI, 557 S., 1 Bl. Marmorierter Kalblederband der Zeit mit reicher fleuraler Rückenvergoldung. Oberes Kapital beschädigt, Ecken bestossen. € 400,–

Seltene Erstausgabe, die noch anonym erschien, doch ist der V erfasser in dem am Schluss gedruckten „Privilege du Roi“ genannt. Dieses wichtige sehr gesuchte W erk zur Geschichte der franz. Oper gibt beispielsweise Auskunft über die Entstehung der verschiedenen Theater in Paris seit dem 8. Jhdt. Der Band ist unterteilt in ein alphabetisches Verzeichnis aller Theaterstücke mit näheren Angaben zu denselben und in ein chronologisches mit 1450 beginnendes – V erzeichnis der Verfasser mit anschliessenden Informationen über Leben und W erke. In eine handliche übersichtliche Form gebracht macht diese Kompilation die umfangreiche mehrere Bände umfassende „Histoire du Théatre Francois“ der Brüder Parfaict entbehrlich. – Hirsch IV, 1050; Wolffheim I, 355.

840 POUGIN, A.: Dictionnaire historique et pittoresque du Théatre et des arts qui s’y rattachent. Poétique, musique, danse, pantomime, décor , costume, machinerie, acrobatisme... Paris, Firmin-Didot et Cie. 1885. XV, 775 S., 350 Abb., 8 Farb-Lithographien. Halblederband der Zeit. Kopfgoldschnitt. € 450,–

Prachtexemplar des grundlegenden Nachschlagewerkes. Der V erfasser war zunächst als Kapellmeister und Geiger tätig, bevor er seine umfangreichen V eröffentlichungen vorlegte. Er starb 1921 in Paris, wo seine Schriften über mehrere französische und italienische Komponisten, die Opéra comique, über Geigen- und Geigenbauer des 16.-18 Jhs. sowie 2 Supplement-Bände zu Fétis „Biographie universelle“ erschienen sind. Ausserdem schrieb er Musikkritiken und Artikel für die Enzyklopädie „Larousse universel“.

841 PREETORIUS, E.: Das szenische Werk. Einführung von Wilhelm Rüdiger. Berlin 1941. Quart. 98 S. mit über 70 teils farbigen Tafeln. € 50,–

Schöne Dokumentation über die frühen Arbeiten des prominenten Bühnenbildners.

842 PUTLITZ, G. zu: Theater-Erinnerungen. 2 Bände in 1. Berlin 1874. 3 Bl. 259; 2 Bl, 258 S. OLn. € 20,–

843 REINHARDT. – BÖHM, H. [Hrsg.]: Die Wiener Reinhardt-Bühne im Lichtbild. Erstes Spieljahr 1924/25. Zürich, Amalthea (1926). 20 S., 1 Bl., 51 Tafeln mit 123 Abb. OPb. € 28,–

844 REINHARDT, M. – EPSTEIN, M.: Max Reinhardt. Berlin 1918. 318 S. OHln. € 22,–

Frühe Biographie bis zur Eröffnung des „Großen Schauspielhauses". Mit Aufführungsnachweisen.

845 SABBATINI, N.: Pratica di fabricar scene e machine ne' teatri. Con aggiunti documenti inediti e disegni originali a cura di Elena Povoledo. Rom (1955). Quart. 189 S., 8 Tafeln. OKt. (Collezione del Centro di Ricerche Teatrali, 1). € 140,–

846 SALZBURG. – KROTSCH, F.: Das Salzburger Marionetten-Theater. Salzburg (1927). 20 S. m. zahlr. Abb. aus dem Repertoire. Okt. € 10,–

847 SCHIDROWITZ, L. (Hrsg.): Sittengeschichte des Theaters. Eine Darstellung des Theaters, seiner Entwicklung und Stellung in zwei Jahrtausenden. Wien und Leipzig (1925). 320 S. mit ca. 200 ein- und mehrfarbigen Illustrationen. Original-Leinenband. € 80,–

Mit Beiträgen über die Ursprünge des Theaters, die Zeit der Verfemung im christlichen Abendland, Zeit des bürgerlichen Aufstiegs, Frankreichs galantes Theater (K. Moreck), Théatre Erotique (R. Brettschneider), Kastraten-Sängertum (S. O. Fangor), Alt-Wien (A. Schmieger), Theatervergötterung. Mit Bibliographie.

848 SEYDELMANN. – RÖTSCHER, H.: Seydelmann's Leben und Wirken, (nebst einer dramaturgischen Abhandlung über den Künstler). Mit Benutzung und Veröffentlichung des handschriftlichen Nachlasses und der Briefe desselben. Berlin, Duncker 1845. XIV, 357 S., stockfleckig. Illustrierter OKt. € 120,–

Seltene Biographie des gefeierten Nachfolgers von Ludwig Devrient am Berliner Hoftheater. – Besonders wertvoll durch den schönen Originalumschlag auf dessen Rückseite ein Brief-Faksimile des Schauspielers wiedergegeben ist.

849 SHAKESPEARE. – STROEDEL, W.: Shakespeare auf der deutschen Bühne vom Ende des Weltkriegs bis zur Gegenwart. Weimar 1938. X, 97 S., 48 S. Tafeln. OHLn. (Schriften der deutschen Shakespeare-Gesellschaft, Bd. 2). € 17,–

850 SIEVERT, L. – WAGNER, L.: Der Szeniker Ludwig Sievert. Studie zur Entwicklungsgeschichte des Bühnenbildes im letzten Jahrzehnt. Berlin 1926. 175 S., 90 Tafeln, 3 Bl., 1 Portrait. OHLn. € 150,–

Interessant wegen seiner 90 Tafeln mit Bühnenbildern, zum Teil farbig.

851 ST. PETERSBURG. – WOLKONSKJ, Sergej: Meine Erinnerungen. [In russ. Sprache]. [St. Petersburg, ca. 1925?]. 351 S. Unbeschnitten. Gebräunt. OU. € 15,–

Erinnerungen, Kritiken und Feuilletons zum Petersburger Theaterleben. Duse, Bernhard, Erinnerungen an Tschaikowski.

852 STRAUB, Agnes: Im Wirbel des neuen Jahrhunderts. Heidelberg u. a. (1942). Quart. 84 S., mit 81 Tafeln. OPp. (Welt des Films – Welt der Bühne). € 15,–

853 STUTTGART. – SCHRAISHUON, C. A. v: Das Königliche Hoftheater in Stuttgart von 1811 bis zur neueren Zeit. Erinnerungen. Stuttgart, Emil Müller 1878. 96 S. HLn. € 70,–

854 STUTTGART. – WEHL, F .: 15 Jahre Stuttgarter Hoftheater -Leitung. Ein Abschnitt aus meinem Leben. Hamburg, J. F. Richter 1886. 2 Holzschnitt-Tafeln, VII 554 S. Halbleinenband der Zeit. € 80,–

Feodor Wehl (eigentl. F. v. Wehlen) war Journalist, Dramatiker, Literaturhistoriker und gründete 1860 die „Deutsche Schaubühne", die sich unter seiner Leitung zum führenden Theaterblatt Deutschlands entwickelte. 1870 wurde er zum künstlerischen Direktor und 1874 zum Generalintendanten des Stuttgarter Hoftheaters ernannt, das er bis zu seinem Ruhestand 1884 leitete. Mit einem Porträt Wehls und einer hübschen Abbildung des Hoftheaters.

855 WERTHER, J. v .: Erinnerungen und Erfahrungen eines alten Hoftheater -Intendanten. Stuttgart 1911. 273 S. 1 Porträt. HLn. € 40,–

Mannheim, Darmstadt, München, Stuttgart. – Umfasst die Jahre 1868–90.

856 WIEN. – LOTHAR, R.: Das Wiener Burgtheater. Leipzig 1899. 213 S. mit einer Fülle von Abb. und Faksimiles, 1 gef. Tafel. OKt. Gebrauchsspuren. € 30,–

857 WIEN. – MINOR, J.: Aus dem alten und neuen Burgtheater . Zürich u. a. 1920. 257 S., 15 Porträts. Pp. (Amalthea-Bücherei 16/17). € 18,–

Behandelt in 14 Kapiteln mit je einem Porträt berühmte Schauspieler des Burgtheaters wie J. Wagner, Ernst Hartmann und J. Kainz.

858 ZABEL, E.: Moderne Bühnenkunst. Bielefeld 1911. 34 S. mit 49 Abb., 2 davon farbig. OKt. mit farbiger Illustration. (V elhagen & Klasings V olksbücher 31). € 10,–

TANZ

868 BALCAR, A. J.: Knaurs Ballett Lexikon. München, Droemer (1958). 384 S., 440 Abb. davon 170 in Farbe. OLn. € 12,–

869 BOEHN, M. v.: Der Tanz. Berlin 1925. 268 S. 32 Tafeln. OHLdr. € 15,–

Mit Kapiteln über den T anz der Naturvölker, Tanz im Altertum, Mittelalter und Neuzeit sowie einem Dokumenten-Anhang mit T exten von H. Heine, J.G. Noverre, G. Taubert und einer „Predigt gegen das Tanzen" aus dem 15. Jahrhundert. – De Moroda 421.

870 BRANDENBURG, H.: Der moderne Tanz. 2. verm. Aufl. München (1917). Quart. 201 S., XXV Tafeln und 82 S. mit Abb. OPp. € 120,–

„Das wichtigste Buch über den modernen Tanz" De Moroda 457.

871 DANCE WORLD. Ed. by John W illis: Bd. 1–8. New Y ork. 1966–72. OLn. € 150,–

Einzigartige Jahrbuchreihe über den Tanz in Amerika. Neben den über 4000 Fotos sind Aufführungsinformationen wie Aufführungsdaten, Tänzernamen mit Kurzbiographien, Choreographen etc. und sämtliche Tanzfestivals aufgeführt.

872 DUNCAN, Isadora. – MAGRIEL, P .: Isadora Duncan. New Y ork, Henry Holt and Com. (1947). VII, S., 1 Bl., 85 S., zahlr . Abb. und Photographien. OLn. € 28,–

Eine Studie über Isadora Duncan von John Martin, Carl van Vechten, Allan Rodd Macdougall, Gordon Craig mit Chronologie, Bibliographie sowie ein Verzeichnis über Alben und Zeichnungen von I. Duncan.

873 ELSSLER, Fanny. – PIRCHAN, E.: Fanny Elssler. Eine Wienerin tanzt um die Welt. Wien, Frick (1940). 96 S. mit Abb., Tafelanhang mit 150 Abb. OLn. € 8,–

874 GLEISNER, M.: Tanz für Alle. Von der Gymnastik zum Gemeinschaftstanz. Leipzig 1928. 173 S. mit 42 Abbildungen. OLn. (Prometheus-Bücher). € 10,–

Über den neuen Tanz Rudolf von Labans. – DeMoroda 1097.

875 GRAESER, W.: Körpersinn. Gymnastik, Tanz, Sport. München 1927. 150 S., wasserrandig. OKt. € 30,–

Selten. – Dieser „metaphysisch-psychologische Versuch“ (Vorwort) aus der Feder des „Entdeckers“ von Bachs „Kunst der Fuge“ will neue Anregungen für damals „brennende Tagesfragen“ bringen, will „eine Sinngebung des Chaotischen, das uns umwallt, zeichnen“. – DeMoroda 1129.

876 JAPAN. – HINCKS, Marcelle Azra: The Japanese Dance. London 1910. 32. S., 8 Tafeln. Stockfleckig, letzte Bl. knittrig. OKt. € 60,–

Sehr selten, frühe Abhandlung. – DeMoroda 1309.

877 JAQUES-DALCROZE, E.: Rhythmus, Musik und Erziehung a. d. franz. von Dr. J. Schwabe. Basel, Schwabe (1921). XIII S., 1 Bl., 242 S., 2 Bl., 5 Tafeln und Notenbeispiele. OPp. Gebrauchsspuren. € 30,–

878 KLINGENBECK, F.: Unsterbliche Walzer. Die Geschichte des deutschen Nationaltanzes. (2. Aufl.). W ien (1943). 107 S., 1 Bl., 126 Abbildungen, 1 Bl. Hln. € 20,–

879 LEVINSON, A.: Meister des Balletts. (Aus dem Russischen übertragen von R. v. Walter). Potsdam (1923). 232 S., 109 Abb. im Text und auf Tafeln, teils farbig. OLn. € 120,–

Diese deutschsprachige Ausgabe enthält gegenüber der 1915 in Petersburg er - schienenen ein um das Dreifache vermehrtes Bildmaterial und bietet eine „ziemlich vollständige Ikonographie des Balletts um die W ende des 18. Jahrhunderts, insbesondere aber des romantischen Balletts“. Mit Abhandlungen über Noverre (u. a. W erk-Bibliographie), Stendhal, V iganó, Vestris, Théophile Gaultier sowie ausführlichen Anmerkungen. – Derra de Moroda 1662.

880 LIFAR, S.: Traite de Danse Academique. Dessins de Monique Lancelot. [Paris], Bordas 1949. 226 S., 91 Abb., T afelanhang mit den Balletten von S. Lifar . OPp. € 20,–

881 LUDWIG, XIV. – CHRISTOUT , Marie-Francois: Le Ballett de Cour de Louis XIV. 1643–1672. Mises en Scène. Paris 1967. 274 S. XXIV Tafeln. OKt. (Vie Musicale en France sous les Rois Bourbons, 12). € 40,–

Vorwort von A. Chastel. W issenschaftlich fundierte, glänzende Darstellung mit zahlreichen Quellen-Texten, Bibliographie und mehreren Registern. – DeMoroda 605.

882 MONTEZ, Lola. – FUCHS, E.: Ein vormärzliches Tanzidyll. Lola Montez in der Karikatur. Berlin, E. Frensdorff [1904]. Portrait. 184 S. 90 Abbildungen und Beilagen. Pappband mit aufgezogenem Original-Umschlag. € 60,–

Mit Werkverzeichnis und Bibliographie. DeMoroda 1019.

883 NIEHAUS, M.: Ballett im Bild. Ballet in Pictures. Ballet en Image. (München), Nymphenburger (1962). 3 Bl., 100 S. Fotogr., 20 S. Text dreisprachig. OPp. € 14,–

884 NOVERRE, [J. G.]: The Works. Translated from the French. Bd. 1–2 [von 3]. London, G. Robinson [1783]. Gestochenes Porträt, 1 Bl., LXVIII, 227 S., 5 S. 1 Bl., 258 S. Stockfleckig. Halblederbände der Zeit. Beschädigt. € 160,–

Noch während Noverres zweitem London-Aufenthalt erschienene erste englische Ausgabe. Es ist anzunehmen, dass Noverre selbst daran beteiligt war, zumal er eine neues Vorwort mit einem Abriss der Tanzgeschichte hinzugefügt hat, in dem auch ein Brief Voltaires abgedruckt ist. Die ersten beiden Bände bringen die Letters I-XXV, Band 3 enthält Ballettszenarien. – Das Portrait von I. K. Sherwin zeigt den Autor in einem wenig bekannten, doch eindrucksvollen Profil. – DeMoroda 1973; RISM II, 646 (nur 2 Exemplare insgesamt).

885 OPERA, BALLETT, MUSIC-HALL in the World: Jg. III. [von 3]. (Engl./Frz.) hrsg. v. International Theatre Institute. Paris 1953. Quart. 64 S., reich illustriert. OKt. € 30,–

Beiträge über Pantomimik von M. Marceau, M. H. Winter, J. – L. Barrault, S. Lifar, C. Williams, „English Ballett“ von A. L. Haskell und über den Winterzirkus in Paris. – De Moroda 123.

886 SALMEN, W. [Hrsg.]: Der Tanzmeister. Geschichte und Profile eines Berufes vom 14. bis zum 19. Jahrh. Mit einem Anhang „Der Tanzmeister in der Literatur“. Bd. 1. Hildesheim u.a., Olms 1997. 10, 319 S., 29 Tafeln mit 47 Abb., 1 Frontispiz. OPp. (Terspichore Tanzhistorische Studien. Dt. Tanzarchiv Köln). € 15,–

887 SCHIKOWSKI, J.: Geschichte des Tanzes. Berlin (1926). 163 S., 2 Bl., 48 Tafeln. OLn. € 25,–

888 STEFAN, P. [Hrsg.]: Tanz in dieser Zeit. (Musikblätter des Anbruch 1926, Nr. 3/4 , S. 93–202). Wien 1926. 112 S., (28) Tafeln mit 30 Abb. OKt. € 60,–

Mit zahlreichen Beiträgen von M. Wigman, R. v. Laban, O. Schlemmer, E. Wellesz, H. H. Stuckenschmidt, E. Krenek, F. Petyrek, M. Merz, A. Casella, F. Böhme, A. Levinson, E. Tells u.a. – DeMoroda 2404.

889 STEGLICH, R.: Die elementare Dynamik des musikalischen Rhythmus oder der musikalische Rhythmus als elementarer Kraftverlauf. Leipzig, Merseburger [1930]. 71 S., 64 Notenbsp. OHLn. € 10,–

890 STUTTGART. – Almanach des Württembergischen Staatstheaters Stuttgart. 1960/61; 1964; 1965, 1968; 4 Bde. (Stuttgart 1961 ff.) Quart. Insg. ca. 380 S., zahlr. Fotos. OKt. zus. € 45,–

Reich bebilderte Almanache mit Beiträgen von W. E. Schäfer, Max Frisch, Joachim Kaiser u. a.

891 STUTTGART. – KILIAN, H.: Stuttgarter Ballett. Weingarten (1980). Quart. 271 S. mit einer Fülle teils farbiger Abbildungen. OLn. € 40,–

20 Jahre Ballettgeschichte in einem wundervollen Bildband. – Verlagsfrisches Exemplar.

892 STUTTGART. – WINKLER-BETZENDAHL, Madeline u. H. KOEGLER: Ballett in Stuttgart. Werkstattgespräch mit John Cranko. Eine Chronik seit 1960. (Stuttgart), Belser (1964). 64 S., 96 Bildtafeln. Besitzeintrag auf Vorsatz. OLn. € 15,–

893 TAIROFF, A.: Das entfesselte Theater. 2. Auflage. Potsdam, Kiepenheuer 1927. 6 Bl., 112 S. mit Abb. und 12 Tafeln (3 farbig). Teils stockfleckig. OHLn. (Rücken ausgebleicht, leicht wasserfleckig) € 100,–

Bahnbrechendes Werk mit den grundlegenden Prinzipien für den Aufbau von Theater und Schauspiel. Tairoff (1885–1950) war Schüler von Stanislawskij, distanzierte sich aber bald von dessen Auffassungen. Als Begründer und Direktor des Moskauer Kammertheaters legte er mit seinen bereits 1915–20 verfassten Aufzeichnungen den Stil für seine Inszenierungen fest. Er strebt ein rhythmisches Totaltheater an, eine Kombination von emotionellen und phantastischen Momenten, eine Synthese von Emotion und Form. Der Terminus „entfesseltes Theater“ ist in dem Sinne zu verstehen, dass er ganz bewusst die „Fessel der Gebundenheit“ an literarische Texte sprengen will. Bemerkenswert die Kostüm-Skizzen von A. Wesnin, P. Kusnetzoff und A. Exter, teils in Farbe. Die übrigen Tafeln zeigen Szenenbilder. Die Deckel-Illustration in schwarz und rot von El Lissitzky gehört zu seinen bedeutendsten graphischen Arbeiten. Das Werk ist Tairoffs Frau und Hauptdarstellerin gewidmet. – 1. deutsche Ausgabe des erstmalig 1921 in Moskau erschienenen Werkes. –

894 TAUBERT, K. H.: Höfische Tänze. Ihre Geschichte und Choreographie. Mainz, Schott (1986). 199 S., 47 Bildtafeln, zahlr. Abb. 30 S. Noten. OLn. € 25,–

Standardwerk.

895 THIESS, F.: Der Tanz als Kunstwerk. Studien zu einer Ästhetik der Tanzkunst. München (1920). 122 S., 24 Tafeln. OHLn. € 45,–

Mit Photographien von V. Gert, N. Impekoven, R. Johansson, S. Mahesa und anderen Tänzerinnen. – De Moroda 2492.

896 VUILLIER, G.: La Danza. Riduzione dal francese con un capitolo aggiunto sulla coreografia italiana. Dono agli Abbonati del Corriere della Sera. Milano 1899. Quart. XII, 364 S. mit zahlreichen Tafeln und Abbildungen. Widmung von alter Hand auf Vortitel. Halblederband der Zeit. € 140,–

Reichhaltig illustrierte historische Darstellung, erweitert um ein Kapitel zur Choreographie in Italien. – DeMoroda 2578.

897 WIEHMEYER, T.: Musikalische Rhythmik und Metrik. Magdeburg Heinrichhofen (1917). XV, 248 S., zahlr. Notenbsp. OKt. € 15,–

898 WIGMAN, Mary: Komposition. (Überlingen, Seebote 1925). 22 S. OKt. € 10,–

Lehre für tänzerische Kompositionen.

899 ZACHARIAS, G.: Ballett – Gestalt und Wesen. Die Symbolsprache im europ. Schautanz der Neuzeit. Köln, Dumont Schauberg (1962). 132 S., 32 Abb., 28 Bildtafeln. OKt. € 6,–

ZEITSCHRIFTEN

900 ACTA MOZARTIANA. Mitteilungen der Deutschen Mozart-Gesellschaft e. V. Jg. 24–33 (lückenhaft). 31 Hefte. (Augsburg 1977–86). OKt. zus. € 20,–

901 ALMANACH. der deutschen Musikbücherei auf das Jahr 1926. Regensburg 1926. 407 S. OHLn. € 10,–

Über „Wiener Musik". Beiträge namhafter Autoren (Adler , Decsey, Graf, Haas, Kienzl, Specht, Weissenbäck u. a.) sowie Farbtafeln nach Hans Wildermann.

902 ARCHIV FÜR MUSIKWISSENSCHAFT. – GURLITT, W. (Hrsg.): Jg. 17 u. 18 – je 4 Hefte. Trossingen 1960–61. OKt. pro Jg. € 12,–

903 DEUTSCHE SÄNGERBUNDES-ZEITUNG. Zeitschrift für das gesamte Chorwesen. Jg. 42, Gladbach 1953, Quart. 2945. OHLn. € 10,–

904 JAHRBUCH d. BA YRISCHEN ST AATSOPER. Jg. VIII-XVII. 10 Bde. München 1985–94/95. OPp. je € 10,–

905 JAHRBUCH DER MUSIKBIBLIOTHEK PETERS. Jg. 8, 34, 35, 58, 65. Leipzig 1901. 1978. OKt. bzw. OHLdr. (Jg. 8). je € 15,–

906 MELOS. Zeitschrift für Neue Musik. Jg. 17; 25; 26; Mainz 1950, 1958, 1959. Je 12 Hefte. OKt. pro Jg. € 15,–

907 MITTEILUNGEN d. INTERNATIONALEN STIFTUNG MOZARTEUM. Jg. 28, 29, 30, 32, je 4 Hefte. Salzburg 1980–84. OKt. zus. € 20,–

908 The MUSICAL QUARTERLY. Jg. 50–71. New York 1964–1985. 21 Jg. à 4 Nummern (ohne: 63/4; 68). OKt. € 270,–

909 The MUSICAL QUAR TERLY. Jg. 39, 45–49. New Y ork 1953–1963. HLn. pro Jg. € 14,–

910 DIE MUSIKFORSCHUNG. Hrsg. von der Ges. für Musikforschung. Jg. 21, 23, 24, 25, 27, 28, je 4 Hefte. Kassel 1968–75. OKt. pro Jg. € 10,–

911 DAS MUSIKWERK. Eine Beispielsammlung zur Musikgeschichte. Hrsg. von K. G. Fellerer. 47 Bände. Köln 1951–75. OKt. € 250,–

Die vollständige Reihe, für pädagogische Zwecke noch immer unentbehrlich. Die Themenbände wurden jeweils von Spezialisten ihres Fachs erarbeitet.

912 NEUE MUSIK-ZEITUNG. Jg. 41 und 43, Stuttgart-Leipzig, 1920 und 1921. Je 24 Hefte. je € 20,–

913 NOTES. Jg. 3, Heft 4; Jg. 4, Heft 3, 4; Jg. 5–10; Jg. 11, Heft 1,3; Jg. 12; Jg. 13, Heft 4. New York 1946–1951. 33 Hefte. OKt. € 35,–

914 SIMROCK-JAHRBUCH. Jg. 1–2. 2 Bde. Berlin 1928–29, VIII, 166; V, 228 S. und X, XIII Tafeln. OLn. je Bd. € 35,–

Sehr gesucht. Mit Beiträgen über die V erlagsgeschichte, Brahms, Reger (Briefe), Dvorak, Bruch, Beethoven, Gàl, Braener u. a. sowie Faksimiles.

915 DIE STIMME SEINES HERRN. Zeitschrift für Grammophonkunst. Nachdruck der Ausgabe Berlin 1909–1918. Mit Registern von C. Büchele und A. Kleinert, Vorwort von H. Holzbauer. 3 Bände. Tutzing (1992). Folio. ca. 750; 200; 700 S. OLn. € 350,–

Verlagsfrisches Exemplar.

916 Le THÉATRE. Jg. 1909–10. 4 Bde. Paris 1909–10. Folio. Zahlreiche meist ganzseitige teils farbige Abbildungen, die T itelblätter der Hefte jeweils in Farbe. HLn. € 145,–

Saisonberichte aus den Pariser Theatern (Comédie francaise, Opéra Comique, Vaudeville) und anderen Theatern Frankreichs (Monte Carlo, Nice, Orange, Bordeaux), über die Tänzerinnen I. Duncan und M. Kschessinska, die Ballets Russes, den Concours Conservatoire u. a.

MUSIK:

Partituren, Klavierauszüge und Noten in Erst- und Frühdrucken
Wissenschaftliche Ausgaben · Musikliteratur · Zeitschriften
Graphik mit Musikdarstellungen · Porträts · Autographen

THEATER:

Theaterliteratur · Dokumentarwerke · Graphik mit Bühnenbildern
und Kostümen

DEUTSCHE LITERATUR

Erstausgaben · Bibliophile Drucke · W issenschaftliche Ausgaben
Standardwerke der Forschung · Zeitschriften · Autographen

ANKAUF

von Einzelstücken und ganzen Sammlungen

ANTIQUARIATS-KATALOGE

Kostenlos auf Wunsch · Angabe von Interessengebieten erbeten

Katalog 6:	Beethoven
Katalog 7:	Musik Theater Deutsche Literatur
Katalog 8:	Das Lied
Katalog 9:	Musikgeschichte
Katalog 10:	Theater Tanz
Katalog 11:	Oper
Katalog 12:	„1830 bis 1848“ Teil 1: A–K
Katalog 13:	Sturm und Drang Teil 1: A–K
Katalog 14:	Musik: Autographen, Erst- und Frühdrucke, Faksimiles, Musikliteratur, Zeitschriften, Porträts
Katalog 15:	Autographen, Vokalmusik, Theorie
Katalog 16:	Deutsche Literatur
Katalog 17:	„1830 bis 1848“ Teil 2: L–Z
Katalog 18:	„1830 bis 1848“ Teil 3: Autographen, Flugschriften, Periodica, Sekundär-Literatur
Katalog 19:	Orgel, Orgel-Literatur
Katalog 20:	Klavier
Katalog 21:	Musik-Literatur
Katalog 22:	Bläser- Noten und Bücher
Katalog 23:	Streicher- Noten und Bücher
Katalog 24:	Gesang: Noten und Bücher
Katalog 26:	Sturm und Drang Teil 2: L–Z

Exemplare unseres vergriffenen Kataloges Nr. 12
kaufen wir für € 20,– an.